Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. (12 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 15. Dezember 1904.—5 Uhr-Ausgabe. 16. Jahrgang. — No. 295

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Associated Preß".)

Ausland.

Vor Port Arthur.

„Sebastopol" auch untauglich gemacht. — Vorbereitungen zum Kampf mit der Ostseeflotte.

Tokio, 15. Dez. (3 Uhr Nachmittags:) Die Japaner vor Port Arthur haben das russische Thurm-Schlachtschiff „Sebastopol" an-torpedot, und obwohl sich dasselbe noch immer über Wasser befindet, so ist es doch allem Anschein nach beschädigt. Dieses Schiff ist das letzte größere Kriegsboot der russischen Port Arthur-Flotte.

„Sebastopol" war vor dem Feuer, welches die japanischen Geschütze vom 203-Meter-Hügel aus auf die russischen Schiffe richteten, ausgewichen und zum Hafen hinausgefahren, und wurde unmittelbar draußen von der japanischen Torpedoflotille unter dem Befehl des Kommandeurs Arakawa angegriffen. Es gab übrigens selber ein sehr energisches Feuer.

Tokio, 15. Dez. Admiral Togo trifft jetzt alle Vorbereitungen, der russischen Ostseeflotte, die vom Admiral Rojestwensky befehligt wird, entgegenzutreten. Nun die Russenflotte zu Port Arthur kaput ist, werden Togos Schiffe, mit Ausnahme derer, die zur Aufrechterhaltung der Blockade noch erforderlich sind — und das brauchen nicht viele und auch keine bedeutenden zu sein — in's Trockendock gehen und dort in guten Zustand für den Kampf gegen die Ostseeflotte gesetzt werden.

St. Petersburg, 15. Dez. Es hat hier einen sehr unangenehmen Eindruck gemacht, daß ein berüchtigter russischer Abenteurer mehrere Zeitungen im Auslande mit erdichteten Geschichten beschwindelte, wonach Rußland geheime Auskunft über den Nordsee-Zwischenfall erhalten haben sollte. Die Behörden sind in keiner Weise für diese Berichte verantwortlich und sprechen Vertrauen in das Beweismaterial aus, welches der internationalen Untersuchungskommission in Paris unterbreitet werden soll.

Das Blatt „Gazetta" meint, wenn Japan in dem jetzigen Krieg siegreich bleibe, so würde es die Mandschurei kolonisiren und dort ein stehendes Heer als „Puffer" gegen Rußland halten, — wenn es aber unterliege, so werde es jedenfalls einen Aufstand in China veranstalten, und die Japanerfreunde in den Ver. Staaten und anderwärts sollten sich wohl überlegen, was aus jedem der beiden Fälle hervorgehen müsse.

London, 15. Dez. Der japanischen Gesandtschaft dahier wird aus Tokio gemeldet:

Der Befehlshaber des dritten Geschwaders berichtet, daß der Bug des russischen Thurmschlachtschiffes „Sebastopol", welcher schon früher drei Fuß gesunken war, noch weiter gesunken ist und sein Torpedorohr sich schon ollständig unter Wasser befindet.

Sechs japanische Torpedoboote griffen dieses Schiff, sowie „Otwaschni" (Kanonenboot) und noch ein Schiff an; eines der Torpedoboote wird vermißt.

Der erfolgreiche Angriff auf das russische Kriegsschiff fand unter beinahe unübersteiglichen Hindernissen statt. Die Russen hatten alle erdenklichen Maßnahmen zum Schutz des Kriegsschiffes angewandt, wie Torpedonetze und einen besonders konstruirten Holzbuhm mit eisengebundenen Stämmen, Kabeln und schweren Ketten. Es herrschte zur Zeit des Angriffs, für den sich die ganze Bemannung der japanischen Torpedoboote und Torpedojäger als Freiwillige gemeldet hatte, ein heftiger Schneesturm und hochgehende See; die Leute hatten arg von der Kälte zu leiden, und die Boote wurden getrennt!

Tschifu, 15. Dez. Kapitän Hansen vom deutschen Dampfer „Tsintau", welcher hier eintraf, berichtet, er habe in der Jungtschingbai, 63 Meilen südöstlich von Tschifu, ein japanisches Kreuzerboot bemerkt, das anscheinend gestrandet gewesen sei und von einem großen Kauffahrteischiff Beistand erhalten habe.

Sonst liegt noch keine Bestätigung dieser Angabe vor.

Schanghai, 15. Dez. Ein russischer Matrose, welcher zur Bemannung des Kreuzerbootes „Askold" gehört, ermordete auf dem Bund dahier in brutaler Weise einen harmlosen Chinesen im Streit über die Bezahlung für das Miethen einer Dschinrikischa. Der Mörder wurde nach einem verzweifelten Kampf mit der Polizei verhaftet.

Radikale gewählt.

Als Präsident und Vizepräsident der Eidgenossenschaft.

Bern, Schweiz, 15. Dez. Der Bundesrath erwählte heute Hrn. Ruchet, Vizepräsidenten des Bundesrathes, zum Präsidenten der Schweizer Eidgenossenschaft für das Jahr 1905, und Hrn. Forrer, derzeit Minister des Handels, der Industrie und der Landwirthschaft, zum Vizepräsidenten. Beide sind Radikale.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kaiser Wilhelm der Große von Bremen; Moltke von Hamburg; Rotterdam von Rotterdam. Boston: Ivernia von Liverpool.

Das neue Pensionsgesetz

Befriedigt in deutschen Offizierskreisen. — Im Ruhrbezirk ist vom einem Generalstreik die Rede. — Barkemeyer frei.

(Spezial-Kabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 15. Dez. Wie man von bestunterrichteter Seite erfährt, hat das neue Militär-Pensionsgesetz in Offizierskreisen im Allgemeinen einen guten Eindruck gemacht. Die Zufriedenheit nimmt übrigens mit der Charge zu, da die Hauptvortheile des Gesetzes den Offizieren vomOberstleutnant bis zum Divisionskommandeur zufallen. Für die unteren Chargen wird die vorgeschlagene Aufbesserung als nicht ausreichend befunden. Und was die kommandirenden Generäle anbetrifft, so erhalten sie nach dem neuen Gesetz weniger Pension, als bisher.

An dem Gesetze dürfte aber in der zuständigen Kommission wie im Plenum des Reichstags noch Vieles geändert werden, und die Militärverwaltung hat ja erst kürzlich erklärt, sie werde alle, vom Reichstag beschlossenen Verbesserungen dankbar annehmen. Es melden sich noch immer Stimmen, die einer Verschiebung der Vorlage wegen der Finanzmisere des Reichs das Wort reden, und bei dem schleppenden Geschäftsgang des Reichstags ist die Gefahr, daß das Gesetz auf ein todtes Geleise geschoben wird, recht naheliegend. Das wäre selbstverständlich eine Enttäuschung für Hunderttausende.

Unter den Bergleuten des Ruhr-Kohlengebiets ist die Aufregung im Wachsen begriffen, und ein allgemeiner Ausstand schwebt wieder einmal in der Luft. Nicht weniger, als 7000 Arbeiter sind wegen der Betriebseinstellung in vielen Zechen, entgegen allen Verheißungen, ohne Beschäftigung und nagen mit ihren Angehörigen am Hungertuch.

Dazu kommt, daß zahlreiche Gruben die Absicht haben, die Dauer der Schichten zu verlängern. Dadurch ist der Unmuth in weitesten Kreisen gesteigert worden, und wenn die Verwaltungen jenen Entschluß zur Ausführung bringen, so mag ein Streik die unmittelbare Folge sein.

Die „Kieler Neuesten Nachrichten" melden, daß der Vorsteher des Geheimbureaus der dortigen Germaniawerft, Barkemeyer, dessen Verhaftung wegen „Unregelmäßigkeiten" zu Ende September so gewaltiges Aufsehen erregte, freigelassen worden sei, weil nicht Landesverrath, sondern nur unlauterer Wettbewerb vorliege. Barkemeyer war anfänglich beschuldigt worden, die neuesten Unterseebootpläne der deutschen Marine an Rußland und England verkauft zu haben, und es lag angeblich die Vermuthung nahe, daß er auch mit Frankreich Geschäfte gemacht habe.

Wien, 15. Dez. In St. Poelten, Niederösterreich, wurde der 17jährige Knecht Grader des vierfachen Raubmordes überführt und zu 18 Jahren schweren Kerkers verurtheilt.

Inland.

58. Kongreß.

Washington, D. K., 15. Dez. Der Senat nahm heute eine Resolution an, welche besagt, daß diese Körperschaft die Amtsanklage gegen den Bundesrichter Chas. Swayne, vom nördlichen Distrikt von Florida, dem Verlangen des Abgeordnetenhauses entsprechend erörtern wird.

Washington, D. K., 15. Dez. Der Senat nahm den dringlichen Nachtragsetat ohne Debatte an.

Die Philippinen-Verwaltungsvorlage wurde zur Berathung genommen, und Stewart von Nevada sprach zu Gunsten der Bestimmung betreffs Garantirung der Eisenbahnbonds. Er sagte, kein anderer Faktor komme in der wirksamen Zivilisirung der Wilden den Eisenbahnen gleich.

Das Senatskomite für Territorien vollendete seine Arbeit an der Staatenrechtsvorlage und ermächtigte zu einem günstigen Bericht über die Vorlage, welche verfügt, daß Arizona und New Mexiko als Ein Staat und Oklahoma und das Indianer-Territorium als ein anderer Staat zugelassen werden sollen.

Im Abgeordnetenhaus reichte Olmsted (Pennsylvanien) Namens des Wahlausschusses Nr. 2 eine Resolution betreffs des Wahlstreites von George De Reynolds gegen James J. Butler (im 12. Missourier Distrikt) ein; die Resolution ersucht darum, das Komite von weiterer Erörterung dieses Streitfalles zu entheben, und Herr Olmsted sagte, derAnfechter der Wahl habe dem Gesetz betreffs der Zeit für die Vorbringung der Zeugenaussagen, und auch in anderen Beziehungen nicht entsprochen. Die Resolution wurde angenommen.

Washington, D. K., 15. Dez. Im Abgeordnetenhaus wurde, nach der Annahme einiger örtlicher Vorlagen, von Hill (Konnektikut) die Vorlage zur Verbesserung der Kourantgeldverhältnisse auf's Tapet gebracht. Williams (Mississippi) erhob sofort Einsprache, weil Bartlett von Georgia, der Führer der betreffenden Opposition, abwesend sei. Bei der Abstimmung darüber ergab sich Stimmengleichheit; aber der Sprecher Cannon entschied durch seine Ja-Stimme für die Berathung der Vorlage, die dann im Gesammtausschuß erörtert wurde.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Darmstadt nach Bremen (keine Briefpost); La Lorraine nach Havre; Esperanza nach Kuba und Mexiko; Capri nach Brasilien u.s.w.

Brücke stürzt zusammen —

Und 15 bis 25 Schulkinder ertrunken.

Charleston, W. Va., 15. Dez. Die Hängebrücke über den Elk-Fluß, welche Ost- und West-Charleston verbindet, stürzte heute zusammen, riß vier Fuhrwerke mit hinab, und 15 bis 25 Schulkinder ertranken dabei.

Charleston, W. Va., 15. Dez. Die Schnee- und Eislast auf der Hängebrücke hatte den Zusammenbruch derselben verursacht. Alle, aus demWasser Geretteten waren vom Frost betäubt und litten an Nervenerschütterung. Die Feuerwehr leistete sehr Verdienstliches bei dem Rettungswerk, und der Dampfer „Baxter" brach das Eis, damit die kleinen Boote rasch stromaufwärts kommen konnten. Man hörte das Krachen der einstürzenden Brücke in ganz Charleston und im umgebenden Lande! Die Brücke war 1852 gebaut worden und hatte im Bürgerkrieg eine gewisse Rolle gespielt.

Uebrigens war die Brücke schon seit Monaten als unsicher für schwere Ladungen betrachtet worden, und am letzten Arbeitertag gestatteten die Beamten der Parade nicht, daß die Schauwagen über die Brücke fuhren! Der umgestürzte Brückenbogen war 800 Fuß lang.

Noch immer wird der Elkfluß nach Leichen abgesucht.

Erfinder verunglückt.

In der Nähe unserer Stadt.

Hammond, Ind., 15. Dez. Henry Mitchell, ein bekannter Erfinder, wurde zu Reynolds schrecklich verstümmelt, während er mit einem rauchlosen Pulver experimentirte, welches er der Bundesarmee anbieten wollte. Gerade als er dabei war, das Pulver zu mahlen, explodirte dasselbe, und Mitchells beide Hände sowie ein Theil seiner linken Seite wurden weggerissen; auch wurde sein Augenlicht zerstört.

Die Pumpkönigin.

Cleveland, 15. Dez. Frau Chadwick hat ihre erste Nacht im County-Gefängniß dahier, wie sie wenigstens selber sagt, recht komfortabel verbracht, und sie äußerte sich gegenüber der Gefängnißwärterin Frau Hall, sie sei „entzückt, wieder bei ihren Freunden in Cleveland zu sein". Der unfreundliche Empfang, welchen sie bei ihrem Eintreffen in Cleveland seitens eines Volkshaufens fand, hat sie anscheinend nicht dauernd aus ihrer Stimmung gebracht.

Es sind (wie schon anderweitig erwähnt) von den Großgeschworenen noch fünf weitere Anklagen gegen sie erhoben worden, und der Betrag der Bürgschaftssumme, welche erforderlich wäre, sie auf freien Fuß zu setzen, ist jetzt $112,500. Daß diese Bürgschaft aufgetrieben wird, ist nicht wahrscheinlich, und die Chadwick wird also wohl bis nach dem Ende ihres Prozesses im Countygefängniß bleiben.

Sie wurde übrigens gestern, als sie das Gefängniß erreicht hatte, ohnmächtig, doch hielt der Anfall nicht lange an. Einige Stunden, nachdem sie eingesperrt worden war, versuchte ein Vertreter einer hiesigen Leihstallfirma, welcher das Weib noch $35 schulden soll, ihr eine friedensrichterliche Vorladung zuzustellen, aber der Sheriff Barry gestattete ihm das nicht.

Eine hiesige Vereinigung von Frauen, welche behauptet, 1300 Mitglieder zu haben, protestirte dagegen, daß der Chadwick mehr Privilegien eingeräumt werden, als irgendwelchen anderen Frauenspersonen im Gefängniß. Der Sheriff sagt, er beabsichtige dies auch gar nicht.

Gestern Abend äußerte sich die Chadwick, sie glaube, daß ihr Gemahl, Dr. Leroy S. Chadwick, gestern von Liverpool abgefahren sei und binnen zehn Tagen an ihrer Seite sein werde.

Paris, 15. Dez. Dr. Chadwick ist nicht von Liverpool abgefahren, sondern immer noch hier. Er wurde über die Fragen von Vertretern der Presse sehr zornig und wird vielleicht gar keinen solchen mehr empfangen. Anscheinend erwartet er nicht, in die Schwulitäten seiner Gattin mit verwickelt zu werden, und er bezeichnet die Angabe, daß er nächstens eine Erklärung in der Sache erlasesn wolle, als unwahr.

† Wittwe von Sam Parks.

New York, 15. Dez. Gelegentlich der Ordnung des Nachlasses von Sam Parks, dem „spazierenden Delegaten" (früher in Chicago), welcher hier der Erpressung schuldiggesprochen und zu einer Strafhaft in Sing Sing verurtheilt wurde, wo er starb, ist es bekannt geworden, daß Parks Wittwe jüngst in Kopenhagen, Dänemark, wohin sie behufs ärztlicher Behandlung ging, am Krebs gestorben ist. Wieviel Parks hinterlassen hat, weiß man noch nicht genau.

Erhält Galgenfrist.

Springfield, Ill., 15. Dez. Der Staatsgouverneur Yates gewährte Eli Bugg, welcher im Septembertermin des Kreisgerichts von County Pulaski wegen Ermordung von Chas. Mathis (am 23. Juli d. J.) zum Tode verurtheilt worden war und morgen gehängt werden sollte, eine Galgenfrist bis zum 13. Januar, damit noch das Staatsobergericht, das jetzt in Sitzung ist, Gelegenheit zu einer Durchsicht des Falles hat.

Spindenräuber an der Arbeit.

Sioux City, Ja., 15. Dez. Einbrecher versuchten, die Spinde in der Bank zu Wakonda, S. D., aufzusprengen, hatten aber keinen Erfolg. In der Spinde befanden sich $5000.

Die verfolgte Unschuld.

J. Gallagher angeblich ein Opfer der Bosheit des Staatsanwalts.

Beweismaterial gesichtet.

Der Staatsanwalt beabsichtigt, heute die Großgeschworenen zu veranlassen, Gallagher und Konsorten wegen angeblichen Mordes in Anklagezustand zu versetzen.

Staatsanwalt Healy beabsichtigte heute, den Großgeschworenen das gegen J. Gallagher vorliegende Beweismaterial zu unterbreiten und sich zu bemühen, sie zu veranlassen, ihn wegen angeblicher Ermordung des Konstablers Julius F. Biedermann in Blue Island in Anklagezustand zu versetzen.

In der Anklageschrift sind als Mitschuldige genannt Henry Weber, Henry Boehl, Axel Vedeen und John Sandberg. Weber und Boehl sind die Leute, auf welche von Detektives der Staatsanwaltschaft seit der Verhaftung von Gallagher, Vedeen und Sandberg gefahndet wird. Sie sind die Besitzer der Einwurfsmaschine, die Biedermann beschlagnahmen wollte, als ihm der Garaus gemacht wurde. Sie sollen eine Menge derartiger Maschinen in allen Stadttheilen aufgestellt und Gallagher, Vedeen und Sandberg gedungen haben, ihre Beschlagnahme durch Konstabler zu verhindern.

Der Staatsanwalt hat angeblich Zeugen, die Weber und Boehl am Abend vor dem Morde in einer Wirthschaft zu Blue Island in eifriger Unterhaltung mit Gallagher und Konsorten begriffen sahen. Man muthmaßt, daß Gallagher und Konsorten an jenem Abend den Auftrag erhielten, Biedermann unter allen Umständen zu verhindern, die Einwurfsmaschine mit Beschlag zu belegen.

Die Detektives Frank Tyrrell, Joseph McAuliff und Frank Bean sind der Ansicht, daß Weber und Boehl den Staat verlassen haben.

Vorladungen Folge leistend, hatte sich heute eine Menge Zeugen, unter Anderen auch die Wittwe des Ermordeten und ihr Sohn Charles, sowie Bewohner Blue Islands, im Kriminalgerichtsgebäude eingefunden.

Thomas Keenan, der Biedermann nach der „Loop"-Wirthschaft begleitete und Zeuge des Mordes war, wurde von dem Staatsanwalt einem dreistündigen Verhör unterworfen. Wie verlautet, war er es, der die Behörden in Kenntniß setzte, daß Gallagher den verhängnißvollen Schuß abfeuerte.

Heute verstand sich auch Gallagher dazu, eine Erklärung abzugeben. Er befindet sich im Countygefängniß in Untersuchungshaft. Lächelnd machte er folgende Angaben zur Sache:

„Der Versuch, mich mit dem Morde in Verbindung zu bringen, ist eine alberne Posse. Ich habe bisher davon Abstand genommen, mich über die Angelegenheit zu äußern, kann aber jetzt nicht umhin zu erklären, daß die Polizei in diesem Fall ebenso wenig Glück haben wird, mir etwas am Zeuge zu flicken, wie in anderen Fällen.

„Ich werde einfach vom Hilfsstaatsanwalt Harry Olson verfolgt, weil es ihm nicht gelang, mich auf Grund meineidiger Aussagen zu überführen. Der Versuch der hohen Obrigkeit, mich zum „Mr. Dove" zu stempeln, war ein klägliches Fiasko, obgleich ich beträchtlich geschädigt wurde. Als ich von dem Dove'schen Zwischenfall Kenntniß erlangte, stellte ich mich sofort dem Polizeileutnant Wm. Weeney in der Hauptwache. Der Beamte erklärte mir, daß gegen mich nichts vorliege und daß ich von der Polizei nicht gewünscht werde.

„Als Biedermann getödtet wurde, nahm die Staatsanwaltschaft die günstige Gelegenheit wahr, wissentlich falsche Anklagen gegen mich zu erheben, da sie des wirklichen Mörders nicht habhaft werden konnte, dem Publikum aber doch weismachen möchte, etwas Außerordentliches zu leisten.

„Das genügte aber noch nicht. Während ich hier schmachtete, wurde das Gerücht ausgesprengt, daß ich wahrscheinlich auch an der Ermordung eines gewissen Johnson betheiligt war. Zwei Detektives endlich übergaben der Presse die welterschütternde Neuigkeit, daß sie im Gefängniß vorsprachen, um mich zu sprechen, daß ich mich aber weigerte, aus meiner Zelle zu treten.

„Alle diese Angaben sind erlogen, ebenso die Behauptung, daß zur Zeit meiner Verhaftung ein Revolver an meiner Person gefunden wurde. Ich hatte nicht 'mal ein Federmesser in meinen Taschen, auch hatte ich mich nicht unter einem Fruchtstand versteckt, wie der Staatsanwalt angab, sondern wurde in der Hauptstraße Blue Islands, der Western Ave., verhaftet, als ich im Begriffe war, einen Straßenbahnwagen zu besteigen.

„Ich bin unschuldig an dem mir zur Last gelegten Verbrechen. Niemand weiß das besser, als derStaatsanwalt."

Der Inquest über Biedermanns Tod wird am Samstag in Blue Island abgehalten werden.

Gerüchtweise verlautete heute, daß der Staatsanwalt die Untersuchung der von Alderman Hubert W. Butler erhobenen Anklage, dergemäß der Versuch gemacht wurde, ihn zu bestechen, eingestellt habe. Der Staatsanwalt vernahm keineZeugen, erklärte aber im Uebrigen, daß er den Fall nicht eher erörtern werde, bis er felsenfest überzeugt sei, daß kein Grund zum Einschreiten Seitens der Staatsanwaltschaft vorliege. Aus seinen Aeußerungen schien hervorzugehen, daß das vorliegende Beweismaterial die Einleitung des Strafverfahrens nicht rechtfertige.

Gegen Mittag sprach Alderman Butler im Amtszimmer des Staatsanwalts vor, entfernte sich aber wieder, als er erfuhr, daß der Staatsanwalt im Zimmer der Großgeschworenen weile und ihn nicht sprechen könne. Herr Butler weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Der Streit der Wasseronkel.

Große Verhandlung von dem prohibitonistischen Nationalausschuß.

Im Auditorium-Hotel war heute der prohibitionistische Nationalausschuß in Sitzung. Von den 77 Mitgliedern waren 40 anwesend, und einer von diesen hatte eine Stellvertretungs-Vollmacht geschickt, die aber nur mit knapper Mehrheit angenommen wurde. In der Sitzung wurde der bekannte Streit zwischen dem Vorsitzer Oliver W. Stewart und seinen Gegnern ausgedroschen. Stewart bestritt, daß er die Wahlgelder ungehörig verwendet habe, und griff seinerseits John G. Wooley an, den Redakteur der „New Voice", dessen Erbitterung daher rührt, weil ein Konkurrenzblatt bei der Bestellung von Wahlblättern den Hauptantheil erhalten hatte. Stewart hatte während der Verhandlung den Vorsitz abgetreten. Die Ausgaben des Wahlfeldzuges waren $50,000, wie der Schatzmeister berichtete, und das Ergebniß entmuthigend. Der Rechnungsausschuß berichtete, er habe nicht prüfen können, wozu Stewart die einzelnen Geldbeträge ausgegeben habe, und empfahl ein neues Buchführungssystem. Schließlich kam Stewarts Bericht, in dem er Wooleys Geschäftsgebahren im Verkauf von Aktien des Blattes „New Voice" geißelte. Viele Anhänger hätten die „gewässerten" Aktien gekauft und Wooley das Geld eingesteckt.

Taylor schuldig befunden.

Er wurde aber nur zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt.

Die Geschworenen von Richter Barnes fanden heute Malcolm Taylor schuldig, den Wirth Wilhelm Kniering erschossen zu haben, und setzten das Strafmaß auf lebenslängliche Haft im Zuchthause fest. Der Vertheidiger stellte den üblichen Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses.

Explosion auf einem Schlachtschiff

Schon wieder ein schlimmer Unfall unserer Flotte! — Wahrscheinlich 6 Opfer!

Philadelphia, 15. Dez. Durch eine Explosion auf dem Bundesschlachtschiff „Massachusetts" (das schon einmal bei einer Uebung arges Unglück hatte) wurden 4 Mann augenblicklich getödtet, und 2 andere wahrscheinlich tödtlich verletzt.

Das Unglück ereignete sich, während das Schlachtschiff am Flottenbauhof von League Island lag. Als die Leute im Maschinenraum mit Reparaturen beschäftigt waren, wurde durch eine geheimnißvolle Explosion ein Einsteigeloch zerrissen, und alle in nächster Nähe Befindlichen erlitten schreckliche Brandwunden und Verstümmelungen.

Scheidet aus dem Amte.

Norfolk, Va., 15. Dez. Das Schleppboot „Mohawk" von der Bundesflotte ist von seinem Ankerplatz, am Flottenbauhof dahier, untergegangen. Die Bemannung flüchtete sich auf die Werft, mit Ausnahme des Maschinisten, welcher bis zum letzten Augenblick auf seinem Posten blieb und Nothsignale ertönen ließ, und dann nur mit knapper Noth gerettet wurde. Die Ursache für das Versinken des Bootes kennt man nicht.

Flottenschleppboot geht unter.

Washington, D. K., 15. Dez. Eugene F. Ward von Kansas hat heute thatsächlich seine Amtspflichten als Pensionskommissär niedergelegt und ist nach seinerHeimath abgereist. Hilfspensionskommissär J. L. Davenport übernahm sofort als Stellvertreter das Amt und wird es weiterführen, bis ein ständiger Nachfolger ernannt ist.

Vom Arbeitsfelde.

San Bernardino, Kal., 15. Dez. Die Lokomotivführer und die Heizer der Santa Fe-Bahn haben soeben mit der Bahn gütlich ihre Streitigkeiten beigelegt, aus denen ein Ausstand an der Küstenlinie dieses Bahnsystems hervorzugehen drohte. Die Bedingungen des Abkommens sind noch nicht bekannt gegeben worden.

In Eises Banden.

Cincinnati, 15. Dez. Der Schiffsverkehr auf dem Ohio oberhalb unserer Stadt hat bereits aufgehört.

* Fred Hendricks, 31 Jahre alt, Nr. 2008 Fillmore Str., fand heute, blatternkrank, Aufnahme im Isolirungs-Hospital. Er war nie geimpft worden.

„Wo bleib' ich?"

Alle Geister in der Tractionfrage melden sich.

Schuldscheine der Masseverwalter.

Die Aktien- und Bondsbesitzer der Nord und West Chicagoer Straßenbahnen wähnen ihre Sicherheiten bedroht. — Die Antwort der Masseverwalter.

„Wo bleiben wir?" Diese Frage drückt kurz den Gedankengang all der verschiedenenParteien aus, welche heute vor Richter Großcup Einwand dagegen erhoben, daß er den Masseverwaltern der Union Traction Co. gestatte, Schuldscheine auszustellen und zu deren Sicherstellung die Anlagen der beiden Stammlinien der Union Traction Co. zu verpfänden. Von einer Seite, dem Anwalt der Central TrustCo. von New York, wurde sogar die Zuständigkeit des Richters, eine solche Verfügung zu treffen, angezweifelt. Dieser, Adrian H. Loline, focht auch die Einmischung von Arthur J. Eddy an, welcher als Besitzer vieler Bonds der bankerotten Straßenbahn behauptete, daß sowohl seine Interessen wie die vieler anderer Bondsbesitzer von der Central Trust Co. nicht in gehöriger Weise wahrgenommen würden. Herr Eddy reichte ein Gesuch um Erlaubniß ein, als einzelner Bondsbesitzer sich an dem Verfahren betheiligen zu dürfen. Vertreter anderer Bonds- und von Aktienbesitzern der „Stammbahn"-Gesellschaften und von Finanzinstituten, welche durch Hypothek geschützte Bonds besitzen, verlangten, daß ihre Interessen berücksichtigt würden, nicht aber geschädigt, was geschähe, wenn die Massenverwalter Schuldscheine ausstellen dürften, da diese den Vorzug vor Hypothekenforderungen hätten. Die verschiedenen Parteien reichten Zwischenklagen ein. Nachdem alle Betheiligten zu Worte gekommen waren, erklärte Richter Großcup, daß er alle Parteien nochmals vernehmen und nöthigenfalls auch Beweise erbitten würde, ehe er seine Entscheidung abgebe. Anwalt Hy. S. Robbins erbat sich für seine Auftraggeber, die Aktionäre der alten Gesellschaften, das Recht, im Bundesappellhof Berufung einlegen zu dürfen.

Die Verhandlungen wurden von Anwalt Robbins mit der Darlegung der Ansichten der Schutzausschüsse der Nord- und der West-Chicagoer, also der Stammbahn-Gesellschaften, eröffnet. Der Richter erkundigte sich nach den Gründen, aus welchen der Vertreter dieser Interessen die Berechtigung seines Einschreitens ableite, und Herr Robbins antwortete, daß die Maßnahme vom Bundesappellhofe geprüft werden solle, und dagegen könne wohl kein Einwand erhoben werden. Er vertrete die Besitzer von annähernd 150,000 Antheilscheinen der beiden Gesellschaften, und die Lage erfordere eine freimüthige und gründliche Untersuchung.

Arthur J. Eddy ersuchte nun, als Vertreter der Chicago National Bank, welche Forderungen in der Höhe von $100,000 gegen die Nord Chicagoer Gesellschaft habe, sich an dem Verfahren betheiligen, sowie alsBondsbesitzer eine Zwischenklage einreichen zu dürfen, da die Central Trust Co. von New York nach seiner Ansicht die einzelnen Bondsbesitzer nicht in gehöriger Weise vertreten könne. „In aller Billigkeit glaube ich, daß wir das Recht zur Vertretung haben sollten", sagte Herr Eddy. „Wir wünschen auch das Recht zur Berufung in dieser Sache zu haben. Ich bin Vorsitzer eines Ausschusses von Besitzern von $685,000 Bonds". Die verschiedenen Gesuche wurden dann zu Protokoll genommen.

Anwalt John S. Miller wandte sich nun gegen Herrn Robbins' Einspruch. „Das Eigenthum der hier betheiligten Gesellschaften", sagte er, „muß in Stand gehalten und verbessert werden, und dazu haben wir das Geld nöthig. Wir nehmen die Interessen aller Betheiligten wahr, und diesen allein sind unsere Dienste geweiht. Die Masseverwalter glauben das Recht zu besitzen, das Eigenthum zu beschützen, und sie halten es nicht für angebracht, daß Jedem das Recht zugestanden werden soll, hier Einwände zu erheben. Die Masseverwalter haben die Pflicht, gegen einen solchen Vorschlag Verwahrung einzulegen und die Zahl der Gegner möglichst zu verringern. Die einzige wirkliche Streitfrage betrifft den Pächter und den Besitzer. Diese haben in ihren Gesuchen gegen die Ausgabe von Schuldscheinen durch die Masseverwalter keinen Einspruch erhoben."

Der Richter wies darauf das Gesuch der Chicago National Bank um Erlaubniß zur Zwischenklage ab, versprach aber die Darstellung ihres Vertreters anzuhören. Auch Herrn Eddys Gesuch wies er ab, da das Gesuch der Central Trust Co. seine Interessen decke. Herr Eddy bestand aber darauf, vernommen zu werden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

An Nantucket, Mass., vorbei: Majestic, von Liverpool nach New York. (Freitag früh um halb 9 Uhr am New Yorker Dock fällig.)

San Franzisko: Sheridan (Bundesdampfer) von Manila, über Honolulu.

Appellhof-Entscheidungen.

Aufsichtsbeamte des Jugendgerichtes können in gewissen Fällen nicht verklagt werden.

Unter den Entscheidungen, welche der Appellhof von Cook County heute bekannt gab, befand sich auch eine, welche auf die Aufsichtsbeamten des Jugendgerichtes Bezug hat, und zwar wurde sie in dem Prozesse abgegeben, welchen Frau Laura Brown angestrengt hatte, um sich wieder in den Besitz ihres Töchterchens zu setzen, und der die Gerichte schon vier Jahre lang beschäftigt hat. Um jene Zeit wurde die damals achtjährige Vera Brown dem Jugendrichter vorgeführt, weil sie im elterlichen Hause, 334 Austin Ave., angeblich nicht die nöthige Pflege und Aufsicht finde.

Richter Tuthill betraute die Aufsichtsbeamtin Mary P. Falconer mit der Untersuchung des Falles, und als diese ihm berichtet hatte, daß die Kleine thatsächlich bei ihrer Mutter nicht gut aufgehoben sei, schickte er sie nach dem Chicago Waisenhaus, dem er später auch die Vollmacht gab, das Kind von einer passenden Familie an Kindesstatt annehmen zu lassen. Frau Brown versuchte sich später wieder in den Besitz der Kleinen zu setzen, und strengte schließlich, als ihr dies nicht gelingen wollte, eine Klage gegen die genannte Aufsichtsbeamtin an.

Der Appellhof hat nun heute entschieden, daß, wenn ein Irrthum begangen worden sei, dies nicht die Schuld der Aufsichtsbeamtin gewesen sein könne, denn diese sei lediglich eine Agentin des Gerichtshofes, sie könne daher auch in einem Falle, wie dem vorliegenden, nicht zur Beklagten gemacht werden. Sei dem Kinde ein Unrecht geschehen, so habe es dieses vom Staate, der das Recht habe, verwahrloste Kinder den Eltern fortzunehmen, erduldet, nicht aber von dem Agenten, der nur den Befehl des Staates, d. h. des Jugendgerichts, vollzogen hatte. Da die Klage sich nur gegen die Aufsichtsbeamtin richtete, so wies der Gerichtshof sie ab.

Im Mai des Jahres 1890 ließ die Stadt das Gebäude 3209 Halsted Str., das sie im Wege des Enteignungsverfahrens erworben hatte, nach erfolgter Ankündigung in der Presse, meistbietend versteigern. Es hatte sich eine große Anzahl Kauflustiger eingefunden, darunter auch eine Frau Ellen Zipkie, und die ganze Gesellschaft stand auf dem Bürgersteige vor dem Gebäude. Ehe die Versteigerung noch zu Ende war, brach der Bürgersteig zusammen, und Frau Zipkie erlitt Verletzungen, für welche sie später die Stadt auf Schadenersatz verklagte.

Der Appellhof erklärt, es sei durch nichts erwiesen worden, daß die Stadt die Kauflustigen eingeladen habe, ihren Stand auf dem Bürgersteige zu nehmen. Die Frau Zipkie hätte den Auktionator zweifellos ebenso gut sehen und hören können, wenn sie einen weniger gefährlichen Platz gewählt hätte, auch sei die Stadt nicht dafür haftbar, daß der Auktionator nicht mehr Umsicht gehabt habe, als er bewies, indem er die Leute sich auf dem Bürgersteig vor ihm aufstellen ließ. Der Anspruch der Frau Zipkie sei somit abzuweisen.

Gerieth zwischen die Puffer.

John Buttershaw erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

James Buttershaw, Nr. 506 W. 79. Str., Führer eines Güterzuges der Monon-Bahn, gerieth gestern Abend zwischen die Puffer zweier Waggons und erlitt schwere Quetschungen des Unterleibs und rechten Arms. Der Verunglückte fand Aufnahme im Englewood Union-Hospital, wo sein Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet wird.

Ein von dem Hausirer F. E. Ingraham, Nr. 2802 Lowe Ave., gelenktes Fuhrwerk stieß heute an der 57. Str. mit einer Halsted Str.-Car zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitt der Rosselenker schwere Quetschungen und einen Bruch zweier Rippen. Er befindet sich im Englewood Union-Hospital in Behandlung.

Der Farbige George Barnes, Nr. 3605 Dearborn Str., der am 13. Dezember im Schlachthause der Firma Armour & Co. schwere Brühwunden erlitt, ist diesen heute im Provident-Hospital erlegen.

Wasser-Bulletin.

Laut Befund des Gesundheitsamtes ist heute das städtische Leitungswasser aus allen Bezugsquellen von einwandfreier Beschaffenheit.

Leset die „Sonntagpost".

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und Freitag; steigende Luftwärme. Mindesttemperatur heute Abend 20—25 Grad über Null. An Stärke zunehmender Südwind.

Illinois und Indiana: Im Allgemeinen schön heute Abend und Freitag; steigende Luftwärme. An Stärke zunehmender Südwind.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend und Freitag, im nördlichen und westlichen Theil wahrscheinlich Schneegestöber; morgen steigende Luftwärme. An Stärke zunehmender Südwind.

Wiskonsin: Theilweise bewölkt heute Abend und Freitag, im nördlichen Theil wahrscheinlich Schneegestöber; steigende Luftwärme. An Stärke zunehmender Südwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 23 Grad, Nachts 12 Uhr 20 Grad, Morgens 6 Uhr 16 Grad, Mittags 12 Uhr 21 Grad.

THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres.
Offen Abends bis Weihnachten.

Freitag-Spezialitäten.

Morgen räumen wir viele angebrochene Sorten und einzelne Partien von Feiertag-Waaren zu einem Bruchtheil ihres wirklichen Werthes.

Ueberzieher-Bargains für extra große Männer

Eine feine Partie Ueberzieher, gemacht für Männer im Gewichte von 240 bis 300 Pfund. Die Größen rangiren von 46 bis 52, und die Stoffe bestehen aus feinen ganzwoll. Friezes und Vicunas. Kosten sonst von $10 bis $15. Bargain-Freitag spez.... **$7.50**

Ganzwollene Anzüge für Männer, neumodische Muster, einfach- und doppelknöpfige Moden, werden sonst zu $10 und $12 verkauft, Freitag.... **$6.50**

600 Paar garant. Not-to-Rip-Hosen für Männer, nette, einfache Effekte, ein Paar an jeden Kunden, Freitag.... **$1.50**

Rauch-Jackets f. Männer, angebrochene Partien unserer regulären $4, $5 und $6 Sorten, Fr. **$3.50**

Freitag-Spezialitäten für Knaben

Kniehosen-Anzüge für Knaben, 2½ bis 16 Jahre, kleine Nummern in Russian-, Matrosen- und Buster Brown-Facons, größere Nummern in doppelknöpfigen und 2-Stück-Facons, gute, wollene Stoffe, wirklicher Werth $4 und $5, Freitag für.... **$2.50**

Sturmkragen-Reefers für Knaben, 6 b. 16 Jahre, gute reinwoll. Oxford Friezes, ausgez. gemacht; reg. $5 Kleidungsstücke, Freitag **$2.95**

Anzüge und Ueberzieher für Jünglinge, 15 bis 20 Jahre, kleine Partien von zuverlässigen Stoffen, in hübschen dunklen Mustern. Ueberzieher von reinwoll. schwarzen Friezes. Wirkl. $7.50-Qual., Freitag... **$5.00**

Einzelne Hosen f. Jünglinge, 14—20 Jahre, aus zuverläss. Cassimeres u. Cheviots, gut geschneidert, für $1.75 verkauft, Freitag **$1.00**

Einzelne Westen für Jünglinge und Knaben, 14 bis 20 Jahre, von unseren $7 und 8.50-Anzügen übrig geblieben, auch ungefähr 60 einzelne $1 waschbare Westen, leicht beschmutzt.... **35c**

35c Pulldown-Kappen für Knaben, nur.... **19c**

Pulldown Tam O'Shanters für Knaben und Mädchen, 50c u. 75c-Werthe, einzelne Partien.... **25c**

50c u. 75c Pulldown-Kappen für Knaben, einzelne Partien **35c**

50c reinwollene Worsted Toques für Knaben, angebrochene Partien, nur.... **25c**

Angebrochene Partien von $1 Lammwollenen Knaben-Sweaters, gerollter Kragen, fcy. Streifen **59c**

75c Flanell gefütterte Pelzhandschuhe und Mittens für Knaben, Freitag.... **48c**

$2 extra Qual. reine Worsted Knaben-Sweaters, schw. Rollkragen, schlichtf., Freitag **$1.50**

$1 schlichte mercerized hohlgesäumte Reefer Mufflers für Knaben, schlichtfarbig, für.... **48c**

25c seidene Shield Bow Ties für Knaben, kleine Partie.... **7c**

35c extra Qual. wollene Knabenstrümpfe, doppeltes Knie, Ferse u. Zehe, 7 bis 9½, Freitag.... **19c**

Hüte, Kappen, Regenschirme

Auswahl von 50 Dutz. modischen weichen und steifen Männer-Hüten, schwarz und farbig, der Rest einer Partie von $2-Hüten von welchen wir diese Saison keine mehr haben werden, um damit sofort zu räumen, offeriren wir die Auswahl Freitag zu.... **$1.00**

Baltic Seal Männer-Pelzkappen, in Detroit- und Kutschir-Facons, schwer satingefüttert, reg. $2-Kappen, spez. Freitag.... **$1.50**

Eine spez. Partie von 40 Dutz. reinwoll. Männer-Winterkappen, in fcy schott. Stoffen, Homespuns u. Cheviots, alle Facons, einschl. den neuen Button Tap Tourist, dies sind regul. $1.50 Kappen, Freitag.... **98c**

Männer-Winterkappen, in reinwoll. Kersey Cloths, Brighton, Golf, Yacht und Norfolk Facons, alle gemacht mit vollem Doppel-Band zum über die Ohren ziehen, $1-Kappen, Freitag für.... **50c**

Spez. Offerte Freitag von 500 Männer- und Damen-Regenschirmen, Taffeta Seide Futteral dazu passend, 26 bis 28 Zoll, Stahlstange, Pat. Lock Gestell, Griffe von feinem Natural Holz, schlicht u. Sterl.-Silber Beschlag, sowie Komb. von Perlmutter u. Silber, wth. $2.50, Freit. **$1.45**

Feiertag-Ausstattungen

Spezielle Partie von 200 Dutz. feinen seidenen 50c-Männer-Halstrachten, in Four-in-Hands und Tecks, Freitag.... **25c**

Feine import. türkische Terry Cloth Bade-Roben für Männer, in hübschen Mustern, verkauft zu $4, Freitag.... **$2.50**

Angebrochene Partien von Winter-Unterzeug für Männer, von unserem feinen Lager von Seide und Wolle Cashmeres und mercerized, — meistens Hemden, werth bis zu $3, Freitag.... **79c**

Eine Partie von ungefähr 100 Dutz. feinen Cashmere Männer-Halb-Strümpfen, nur in Natural Farben, verkauft zu 25c, Freitag.... **15c**

Kleine Partien von f'cy Männer-Westen zur Räumung — 6 oder 8 von einem Muster, ungefähr 150 in der ganzen Partie, verkauft zu $2.50 und $3 — Freitag.... **95c**

Seidene und leinene Reefer Muffles für Männer, 30 bei 48, hohlgesäumt, mit großer seidener Initiale, in schwarz, weiß und hell lohfarbig, Freitag zu.... **75c**

Schwere schott. woll. Männer-Handschuhe, in schlichten u. fancy Farben, gute 35c und 50c Werthe, speziell Freitag zu.... **25c**

Schuh-Bargains für Alle

Angebrochene Partien von feinen Schuhen für Männer, Lackleder, Box Calf, Horsehide und Vici Kid, mittlere und schwere Sohlen, bis zu $3 werth, Freitag, für.... **$1.35**

Feine Slippers für Männer, in lohfarbig, schwarz u. weinfarbig, $2 werth, Freitag für.... **$1.48**

Feine Schuhe für Damen, in Lackleder, Horsehide und Vici Kid, in Schnür- und Blucher-Facons, mittlere und schwere Sohlen, $2.50 und $3 werth, Freitag für.... **$1.75**

Dauerhafte Schulschuhe für Knaben und Mädchen, schwere doppelte Eichen-Sohlen, $1.75 und $2 werth, Freitag für.... **$1.10**

Pelz Filz besetzte Juliets für Damen, $1 werth, Freitag für.... **69c**

Kinder Vici Kid Schuhe, Schnür- u. Knöpf-Facons, $1 u. $1.25 werth, Freitag für.... **59c**

Irma.

Roman von Adolf Wilbrandt.

(8. Fortsetzung.)

Irma kam nach Haus; sie stieg leise über den Flur zur Küche, wo das Dienstmädchen bei seinem einsamen Nachtmahl saß. „Frida," sagte sie, „ich hab' Kopfweh; bitte, sag' Vater, ich möcht' nicht essen, ich möcht' gleich zu Bett. Dann schlaf' ich mich wieder zurecht. Gib mir blos ein Stück Brot!"

„Du sagtest ja, Du möchtest nicht essen —"

„Blos ein Stück Brot und dann gleich zu Bett!"

Sie bekam eine tüchtige Schnitte vom „groben Brot," ging in ihre Kammer, riegelte zu und aß geschwind; denn etwas Hunger hatte sie wohl. Aber Kopfweh auch; das war nicht gelogen: es brannte hinter ihrer Stirn, und ihre Schläfen schmerzten. Und daß ich „nicht essen möcht'", dachte sie, das ist doch auch wahr: möcht' nicht zu Abend essen wie sonst, mit Vater, am Tisch. Dies ist man so knabbern. Und ich sag' noch „mit Vater!" Wie dumm. Aus Gewohnheit. Nein, nein, nein. Er heißt Zeising, ich heiß' Wendelstein. Irma Wendelstein geht zu Bett!

Bald lag sie entkleidet da, die Hände auf der Decke; in ihrer Kammer war's dunkel, um sie her war's still. Sie sah in das Dunkel hinein und lächelte; ihr war, als wär' sie nun ganz, ganz froh. So süß schaurig froh; wie vor einem Jahr einmal auf dem See bei Neubrandenburg, als sie im Boot fuhren und es dämmerte und rund herum Gewitter waren, nur auf einer Seite nicht; rothe, violette, blaue Blitze, bald hier, bald da, und die Wolken knurrten, wie Hunde, die noch an der Kette liegen; lauter Donner war's noch nicht. Und ihr graute ein bischen: wie's wohl werden wird; aber wie es war, war's wunderschön; so gewaltig schön wie noch nie! — Wie es wohl werden wird? Ihr Gehirnchen zerdachte sich: wie komm' ich von hier fort? Wie komm' ich zu dem schönen, guten Vater hin? Ach, wenn ich nur wüßt', ob er noch lebt! Er war doch so jung; warum sollt' er nicht? O Gott, ich weiß nicht, wie er heißt, weiß nicht, wo er wohnt. O, wenn ich Mutter noch fragen könnt'...

Plötzlich schlief sie ein; sie hatte die vorige Nacht doch zu viel gewacht. Es ward aber kein langer, kein tiefer Schlaf; ebenso plötzlich fuhr sie aus einem Traum empor, tief verwirrt, erschrocken: wo bin ich denn? Hab' ich das wirklich erlebt, oder was ist? — Nein, nein, nicht erlebt; das konnt' nicht sein. Können Todte gehen? Sie hatte ihre Mutter gesehen, wie sie im Bett lag, die Hände auf der Decke gefaltet, mit dem kalten, ernsten, stillen Wachsgesicht. Dann hatte sie aber die Augen geöffnet, sie war aufgestanden; „Kind! Kind!" hatte sie gesagt, mit schrecklich trauriger Stimme, und den Kopf geschüttelt; und war auf Irma zugegangen, langsam, schauerlich. Die war in ihrem Entsetzen geflohen — und zum Glück erwacht....

Sie zitterte, sie schüttelte sich, als sie daran dachte.

Auf einmal überlief es sie: Mein Gott, mein Gott, was hab' ich gethan? Meine süße Mutter. Sie hieß ja doch Marianne Zeising, war doch seine Frau! Und sie waren so gut mit einander und haben sich so lieb gehabt, bis zu ihrem Tod. Und nun mach' ich ihr die Schande und bin eines Grafen Kind? Als hätt' sie zwei Männer gehabt? Das durft sie doch nicht? — O Gott, o Gott, meine süße Mutter. Du liegst nun im Grab, und Du hast nur noch das eine Kind, und das Kind beschimpft Dich!

Sie stieg aus dem Bett, sie hatte keine Ruhe mehr. Sie warf sich auf die bloßen Knie; der harte Fußboden that ihnen weh; doch das war ihr recht. Sie faltete die Hände, wie sie's eben im Traum bei der Todten gesehen hatte. „Ach, mein Mutting!" sagte sie in das Dunkel hinein, zerknirscht wie vielleicht noch nie. „Verzeih mir, verzeih mir doch! Nein, ich hab' keinen anderen Vater. Der, den Du geheirathet hast, der ist mein Vater. Irma Zeising bin ich. Nur weil ich so unglücklich war, mein Mutting. Ich will's aber nicht mehr sein; will Dir keinen Kummer machen. Sei man wieder gut!"

Diese Last ging fort, jetzt fiel ihr eine andere auf's Herz. Und was hab' ich meinem Vater gethan? dachte sie. Hab' mir einen anderen Vater genommen, und hab' von ihm fort gewollt. Und er liegt nun da und weiß das nicht; denkt wohl blos, wenn er nicht schläft: was hab' ich für ein wildes, ungezogenes, abbeldwatsches Kind! — Ach ja, ich bin wohl recht dwatsch und verdreht; hier sagen sie „quatsch" dazu. Hat er denn nicht recht, mein Vating? Ich red' so klug von liebreichen Cherubs und Engeln und reiß Robert Helm die Haare aus wie ein wilder Aff'! Warum fang' ich denn nicht an mit dem Besserwerden? mit dem Liebsein und Verzeihen? Ich konnt' ja doch anfangen; nicht?

Das kleine Herz in ihrer Brust schlug so sehr. Es zog sie zum Feuerzeug neben ihrem Bett, sie wußte nicht gleich, warum; sie machte dann Licht und wußte es. Noch zum Vater gehn! Vielleicht wachte er auch. Oder wenn er schlief — ihn nicht wecken, o ja nicht, nein; aber ihn noch einmal anschauen — sie hatte ihm nicht Gute Nacht gesagt — und ihm leise abbitten, daß sie einen anderen Vater und einen anderen Namen angenommen hatte. Und ihm einen Zettel auf's Bett legen.... Ja! Ja, ja, ja! Sie nickte eifrig. Sie nahm ein leeres Blatt Papier, einen Bleistift, setzte sich an ihren Tisch und schrieb:

„Lieber Vater! Ich muß Dir was sagen, und wenn Du mich dann auch wieder schlägst; aber ich glaub', Du thust es nicht. Denn Du bist doch ein guter Vater. Ich war heut ein schlechtes Kind, ich war so bös auf Dich, und ich wollte fortgehn. Aber ich thu' es nicht. Denn Du bist doch mein rechter Vater. Und ich hab' Dich lieb! Ich will nun auch anfangen. Einer muß doch anfangen. Ich will lieb und sanft werden, o, so sanft.

Irma Zeising." — —

Vater Zeising wachte noch. Er hatte schon ein Weilchen geschlummert, aber die Gedanken weckten ihn wieder; sein Gespräch diesen Abend mit der Nachbarin, der wehrhaften Frau Sponholz, hatte ihn so nachdenklich gemacht. Die Frau war kein Bangbüx, die nahm kein Blatt vor den Mund! Er hörte ihre mannhaften Worte noch: „Warum schlagen sie so ein Kind? Weil es mit einem großen, dummen Jungen dasselbe gethan, was er ihr gethan hat? Das freut mich ja an dem Kind. Sie sollten mir man mal in die Haare fahren, Herr Zeising, da sollten Sie Ihr Wunder sehen! Und Ihre Irma — so ein ganz besonderes Kind, so ein sinniges, feines Kind. In der steckt so viel; das schlägt man doch nicht mit dem Rohrstock todt!"

Die Worte suchten ihn immer wieder heim, sie hatten ihn getroffen: „Das schlägt man doch nicht mit dem Rohrstock todt!" Er dachte an seine gute Frau: die hätte vielleicht dasselbe gesagt. Leise bewegte sich seine Thür. Oder hatte er falsch gehört? Er öffnete die geschlossenen Augen. Im Zimmer stand Irma, ihren Leuchter mit brennendem Licht in der Hand, das sie aber vorsichtig mit der anderen Hand verdeckte; es sollte offenbar dem Schläfer nicht in die Augen fallen. Sie hatte ein Röckchen und ein Nachtjäckchen angezogen, Pantöffelchen an den nackten Füßen.

„Irma!" sagte er verwundert. Sie erschrak, so daß das Licht zu zittern anfing. „Was hast Du, Kind? Fehlt Dir was?"

Sie schüttelte den Kopf. Es störte sie nun doch, daß er wachte; ; befangen kam sie näher. „Ich wollte nur —," sagte sie.

„Was hast Du da für ein Blatt Papier?"

„Das — das wollt' ich Dir auf's Bett legen, Vater."

„Dann kann ich's ja wohl gleich lesen, was?"

Sie nickte. Sie gab's ihm hin.

„Bitte, leucht' mir, Kind!"

„Bitte," sagte er. Ein freudiges Lächeln legte sich ihr um die Augen. Sie hielt den Leuchter so nahe, fast hätte sie ihm die Hand betropft.

Er konnte noch ohne Brille lesen. Er schaute auf das Blatt. Sie wunderte sich aber, wie lange er an dem bischen las.

„Also Du hast fortgehen wollen?" fragte er dann endlich.

Sie nickte. „Aber —"

„Ich bin aber doch Dein rechter Vater? Was meinst Du damit?"

Sie küßte ihm stumm die Hand.

Zeising lag noch eine Weile still. „Kind," sagte er dann, „geh mal hin und hol das Stöckchen — Du weißt. Ne, ne, keine Bange; hauen soll es Dich nicht. Geh mit Deinem Licht und hol's!"

Irma kam bald wieder, den Stock in der Hand, vor sich niederschauend. Er sah sie an und sah, daß sie rothe Wangen hatte. Er nahm das Stöckchen, und mit einem kräftigen Ruck brach er's mitten durch. Dann warf er die Stücke in's Zimmer hinein.

Es gefiel ihm, daß die Sache etwas Theaterhaftes hatte; Aehnliches hatte er einmal auf der Bühne gesehn. „Stell doch den dummen Leuchter hin," murmelte er. „So!"

Er zog sie an sich heran, preßte die schlanke, dünne Gestalt an seine Brust und bedeckte ihr Gesicht mit väterlichen Küssen.

(Fortsetzung folgt.)

Wenn Ihr einen Hals hättet wie dieser Geselle und er wäre wund von oben bis unten Tonsiline würde ihn schnell heilen.

Tonsiline ist das größte Kehl-Heilmittel der Welt. Tonsiline heilt wunde Kehlen aller Art sehr schnell und bietet positive, nie versagende und schnelle Heilung für wunden Mund, Heiserkeit und Bräune. Eine kleine Flasche von Tonsiline hält länger als fast irgend ein Fall von wundem Hals. 25c und 50c bei allen Apothekern. The Tonsiline Co. Canton, Ohio.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE — PAULINA STREET

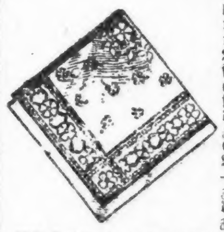
„Bargain-Freitag"

Nur noch 9 Einkaufs-Tage vor Weihnachten.

Laden offen jeden Abend bis Weihnachten.

Eine ungewöhnliche Gelderspamiß-Gelegenheit an Feiertags-Waaren—die Assortiments sind jetzt viel vollständiger, als sie es nächste Woche sein werden, deshalb wartet nicht mit Euren Einkäufen. Die Morgenstunden sind die beste Zeit zum Einkaufen. Alle Cars führen direkt oder mittels Transfers innerhalb eines Blocks nach unserem Laden.

Halstücher, Taschentücher, Bänder und Damen-Stockkragen



Ganzwollene Mufflers, große Sorte, werth 65c, nur.... **35c**

Leinene, hohlgesäumte Taschentücher für Damen—so lange Vorrath, das Stück zu.... **5c**

Ganzseidene Plaid Bänder — Nr. 60 — werden überall zu 25c verkauft — die Yard zu.... **10c**

175 Dutzend Lace Applique und schwarze spangled Stock-Kragen für Damen—werth bis zu 25c—speziell zu.... **10c**

Cravenettes, Coats, Pelze

Cravenettes für Mädchen — Gürtel-Rücken Oxford oder Tan — strapped aus demselben Stoff — große Aermel — speziell.... **$7.50**

Thibet Fur Sets für Kinder — Muff mit Geldbörse und Cord—speziell zu.... **$1.48**

Kersey Coats mit losem Rücken — mit Gürtel — mercerized gefüttert — Castor, Schwarz und Grau.... **$2.95**

Damen- und Kinder-Schuhe

Knaben- und Mädchen-Schuhe — Dongola Box Calf — extra schwere vorstehende Sohlen — alle solid — alle Größen — $1.50 Werth.... **98c**

Nur von 9:30 bis 10:30 Vormittags—Filz-Schnürschuhe und Slippers für Mädchen und Kinder — fließgefüttert — solide Leder-Sohlen — alle Größen — 50c und 89c Werthe — so lange der Vorrath reicht, zu.... **33c**

Beaver Schuhe für Damen — zum Schnüren oder zum Knöpfen — fließgefüttert—alle Größen—$1.50 Werth—zu.... **98c**

Ginghams, Flannelettes

Feine französische Zephyr Ginghams — einfach grau, blau und Seersucker und Novelty Effekte — 12½c Werth — zu.... **5¾c**

36zöllige Flannelettes — dunkler Grund—werth 12½c — die Yard zu.... **7½c**

Beste Schürzen-Ginghams — blau, braun und grün—per Yard.... **4½c**

Spitzen-Gardinen für Weihnachten

Feine Nottingham Spitzen-Gardinen—einige davon 60 Zoll breit — Battenberg und Brussels Designs — $2.00 Werth, das Paar.... **$1.29**

Irish Point, Cable Net und Brussels Gardinen — großes Assortiment — reguläre $3.00 und $3.25 Werthe—das Paar zu.... **$2.50**

Muster-Partie von Tapestry Portieren—nur eine von jeder Sorte — werth bis zu $4.00 und $5.00, das Stück.... **98c**

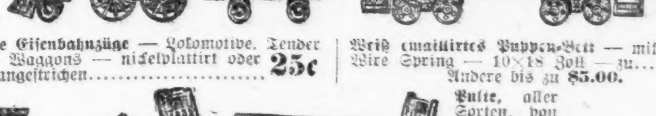
Fancy Waaren, Scarfs

Fancy Openwork Center Tidies — Seide-stitched und besetzt mit Battenberg Braid—50c Werth, Stück zu.... **25c**

Momie Cloth Dresser Scarfs—1¾ Yards lang — 25c Werth — das Stück zu.... **15c**

Chenille Covers — für Parlor Stands—in schönen Farben — das Stück zu.... **25c**

Von unserer geschäftigen Spielwaaren-Abtheilung—Basement



Eiserne Eisenbahnzüge — Lokomotive, Tender und 3 Waggons — nickelplattirt oder roth angestrichen.... **25c**

Weiß emaillirtes Puppen-Bett — mit Woven Wire Spring — 10×18 Zoll — zu.... **25c** Andere bis zu $5.00.

Eiserne Cart — wie die Abbildung, zu.... **10c**

Puppen-Cabs u. Go-Carts—von 25c bis zu. **12.00**

Bambus-Möbel — Tisch und vier Stühle — wurden nie für weniger als 25c verkauft—zu.... **5c**

75c Größe zu 45c.

Pulte, aller Sorten, von 75c bis **$5.00**

Blecherne Küchen-Sets, Schachtel voll Dishes, zu **10c**

Blackboards, 25c bis **$2.00**

Groceries, Provisionen, Weine, Liköre und Candies

Wieboldt's bestes XXXX oder Ceresota Mehl — in ½ Faß-Säcken—das Faß zu.... **$6.25**

Fancy Michigan Graham Mehl—5-Pfund-Sack zu.... **15c**

H. & E. granulirter Zucker — 12 Pfund für.... **65c**

Extra fancy Muskatell-Rosinen—das Pfund zu.... **7½c**

Deutsche saure Kirschen—per Pfund.... **15c**

Trojan Zuckerkorn — Dtz. 90c; Büchse.... **8c**

Kaffees

Special Java Kaffee, das Pfund zu.... **12½c**

Java und Mokka Kaffee—per Pfd.... **18c**

Candies

Santa Claus Mixed, das Pfund zu.... **10c**

Gebrochener Candy — Sugar Goods, per Pfd.... **8c**

Snapping Bonbons—12 Caps in Schachtel, zu.... **7c**

Kleiderstoffe

2 Kisten von neuen Plaids, auch gestreifte Waistings — neue elegante Färbungen — 25c Werth, die Yard zu **12½c**

Weihnacht-Verkauf von Wein und Likö.

Kein Weihnachtsmahl kann als vollständig erachtet werden ohne guten Liquer, oder gibt es etwas Passenderes als Weihnachtsgeschenk als Likör? Die unsrigen sind jederzeit garantirt als echt.

Echter Guckenheimer Rye — 10 Jahre alt — per Gallone.... **$2.50**

Queen of Maryland Pure Rye, per Gallone zu.... **$2.00**

Belle of Anderson Sour Mash, Gall.... **$1.65**

Echter California Brandy — per Gallone $1.80 — ½ Gallone zu.... **95c**

Red Garter Jamaica Rum — 5 Jahre alt — volles Quart.... **60c**

Getreidekümmel (importirt von Aug. Schimmel, Berlin) — per Gallone $1.85; ½ Gall. 95c — per Flasche.... **51c**

Importirte Nordhäuser Kornschnaps — ¼ Gall. Krug zu.... **79c**

California Portwein—Lese 1897 —Gallone 90c — ½ Gall. 50c — Flasche.... **25c**

Uncle Jerry oder Sally Gibson Pfannkuchenmehl — 3 Packete für 25c — das Packet zu.... **9c**

Muncie Brand E. J. Erbsen — Dutzend 85c—die Büchse zu.... **7½c**

Fancy grüne Erbsen—3 Pfd. für.... **14c**

Bestes verzuckertes Citron, per Pfund.... **17c**

Dodson Braun fancy Catsup—15c Werth, zu.... **10c**

Wieboldt's reiner Vanilla Extrakt, 2-Unz.-Flasche.. **12c**

Beste gemischte Nüsse, Pfd.... **14½c**

Rauchfleisch

Sauer gepökelte Schweinsfüße, 3 Pfd. für.... **10c**

Nr. 1 Sugar Cured Calif. Schinken per Pfund.... **6¾c**

Candies

Mixed Creams für Weihnachten, per Pfund.... **10c**

Buttercups — regul. 15c Sorte—zu.... **12c**

Fancy 1-Pfd. Schachteln Chocolates und Creams ... **25c**

Kleiderstoffe

1000 Yards v. ganzwoll. Albatroß — 38 bis 42 Zoll breit — 2 bis 8 Yards lang, 50c und 65c Werthe — die Yard zu **29c**

Ein weiterer Uhren-Verkauf
Gerade in Zeit für Weihnachten

Goldgefüllte Uhren für Damen, mit Schweizer Werken, aufwärts von... **$6.75**

Goldgefüllte Uhren für Damen, mit Elgin oder Waltham Werken — aufwärts von.... **$11.00**

Silberne Uhren für Damen — aufwärts von... **$3.50**

Nickel-Uhren für Knaben — aufwärts von.. **$2.00**

Goldgefüllte Uhren für Männer und Knaben — mit Elgin Werken aufwärts von.... **$10.00**

Strümpfe und Mitts

Schwergerippte Strümpfe für Damen — mit Fließ gefüttert — das Paar zu.... **12½c**

Schwergerippte Strümpfe f. Kinder — fließgefüttert und nahtlos — Gr. 5 bis 9½, per Paar.... **10c**

Schwere wollene schwarze doppelte Fausthandschuhe für Damen, — per Paar.... **10c**

Waists — Kinder-Bonnets

Damen-Waists — 500 Muster-Waists — die allerneuesten, Flanell, Brilliantine — ebenfalls Plaids — werth $3.50 — zu.... **$1.98**

Kinderkleider — Alter 1 bis 14 — alle Facons — von 25c bis zu.... **$10.00**

Hüte für Babies und Kinder — ein sehr feines Assortiment, Preise von 25c bis zu.... **$5.00**

Männer-Hemden, Hosenträger

Feine Negligeehemden für Männer — neue und hochmoderne Muster — speziell zu.... **48c**

Feine Feiertags-Hosenträger für Männer — in fancy Schachteln — 75c Werth — zu.... **50c**

Schwere reinwollene Hemden und Hosen für Männer — einfach- oder doppelknöpfig — $1.50 Werth, zu.... **98c**

Cardigan Jackets, Sweaters

Feine Worsted Cardigan Jackets für Männer — in braun und schwarz — zu $2.50 und.... **$2.25** Andere bis zu $5.00.

Reinwollene Sweaters für Knaben, einfache und fancy Farben — zu.... **93c**

Drei Basement-Spezialitäten

Große Granite-Eisen Waschbecken zu.... **12c**

Nr. 0 Universal Food Choppers, zu.... **75c**

Eine gute Schruppbürste, für Freitag nur.... **3c**

Hämorrhoiden-Heilung garantirt

Juckende, blinde, blutende, vorstehende Hämorrhoiden. Apotheker gibt's Geld zurück, wenn Pazo Ointment versagt. Euch in 6 bis 14 Tagen zu heilen. 50 Cts. nov3,do,6mo

— Gemüthlich. — „Herr Oberkellner, ich habe in der Zerstreutheit statt über den bestellten Hasenbraten eine Beschwerde über Rehbraten in's Beschwerdebuch eingetragen.....!" — „Na, lassen der Herr Geheimrath es gut sein —der Rehbraten schmeckt auch nicht!"

— Ein Finanzgenie. — A.: „Du, pump' mir 'mal 50 Pfennige, ich möchte mir das Buch kaufen: „Wie lege ich am vortheilhaftesten meine Kapitalien an".

Weihnachts-Geschenke
— in —
Schmuckwaaren.

KEIL & HETTICH,
94 State Str.
Aeltestes deutsches Juwelen-Geschäft der Stadt
Große Auswahl. Reelle Bedienung.
Abends offen.

de1,3,6,8,10,11,13,15,17,18,20,22

E. STRASSBURGER
563 Lincoln Ave. Uhrmacher und Juwelier.

Echt goldene Ringe von.... $ 1.50 aufw.
Echt goldene 14-kar. Diamantringe von.... 4.75 aufw.
Echt goldene Brochen von.... 2.50 aufw.
Echt goldene Ohrringe von.... 1.25 aufw.
Echte Diamanten-Ohrringe von.. 10.00 aufw.
Gute Herren- u. Damenketten v. 1.00 aufw.
Herren-Uhren, amer. Werk. von 1.00 aufw.
Damen-Uhren, von.... 3.50 aufw.

Kukuk-, Parlor-Uhren von 8.50 aufwärts.
Pocketbooks von 50c aufwärts.
Silber-Waaren, Gold- und Silber-beschlagene Schirme und tausend andere Waaren billiger als anderswo.

563 LINCOLN AVENUE,
Halber Block nördlich von Wrightwood Ave. Cable- und Hochbahn-Station.
Wie üblich, ein Souvenir für jeden Kunden. nv26,fadido,4m

Leset die „Sonntagpost."

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Associated Preß".)

Inland.

Geben mehr Zinsen.

New York, 15. Dez. Die Einleger von zwei der größten Sparbanken in New York (die Bowery- und die Greenwich-Str.-Sparbank) sind benachrichtigt worden, daß der Zinsfuß von 3½ auf 4 Prozent erhöht worden ist. Andere Sparbanken sollen in Bälde diesem Beispiel folgen. Die Einnahmen dieser Banken haben sich, wie erklärt wird, hauptsächlich durch höhere Raten auf Grundeigenthumshypotheken vergrößert.

Die Bowery-Bank hat 87 Millionen Dollars Spareinlagen, und die anderen der genannten Banken 45 Mill.

Katholische Kirche brennt ab.

Minneapolis, 15. Dez. Die „Holy Rosary Church", die größte katholische Kirche dahier und eine der schönsten im ganzen Nordwesten, ist heute niedergebrannt. Der erste Alarm wurde um halb 11 Uhr Vormittags gegeben, und schon binnen einer halben Stunde stürzte das Dach ein. Das Gebäude ist völlig verloren, aber das umgebende Eigenthum, welches den Dominikanervätern gehört (die außer der Kirche auch eine Klosterschule begründeten) wurde gerettet.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Hongkong: Doric von San Franzisko, über Jokohama.
Liverpool: Cedric von New York; Haverford von Philadelphia; Welshman von Portland, Me.
Dover: Graf Waldersee, von New York nach Hamburg.

Abgegangen.

Hongkong: Empreß of Japan nach Vancouver, über Jokohama u.s.w.
Gibralter: Pannonia, von Triest u.s.w. nach New York.
Queenstown: Baltic, von Liverpool nach New York; Tydeus, von Liverpool nach Seattle, über asiatische Häfen.
Am Lizard vorbei: Patricia, von Hamburg nach New York.
Der Dampfer „Oceanic", welcher gestern von New York nach Liverpool abfuhr, war das „Weihnachtsschiff" für England, und der Andrang der Passagiere war so groß, daß für 75 Zwischendeckspassagiere kein Platz mehr war. Auch nahm der Dampfer eine riesige Post mit.
Die meisten, neuerdings in New York eingetroffenen Dampfer erlitten durch Stürme Verspätung.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Zu Atlanta, Ga., brannte Sawtells großer Viehhof ab.

— Kriegssekretär Taft ist von seiner Panamareise wieder nach Washington zurückgekehrt.

— Im Gillespie-Mordprozeß zu Rising Sun, Ind., ist jetzt die Jury vollständig.

— Ein Erdbeben oder eine vulkanische Thätigkeit zerstörte die Oelfelder zu Humble, Tex., 17 Meilen nördlich von Houston.

— In New York trat der nationale Verband zur Bekämpfung der Moskitos und der, von diesen verbreiteten Seuchen zusammen.

— Alle Anklagen gegen den früheren Bürgermeister Ames von Minneapolis sind jetzt niedergeschlagen, nachdem vier Prozesse resultatlos verlaufen waren.

— 5 weitere Anklagen wurden von den Bundesgroßgeschworenen in Cleveland gegen die Chadwick erhoben, und je 4 gegen die Oberliner Bankbeamten Beckwith und Spear.

— Chas. E. Shively von Richmond, Ind., entschied als Oberkanzler der Pythiasritter, daß Assyrier nicht zu der Negerrasse gehören, und daher ihrer Aufnahme in den Orden nichts im Wege stehe.

— Major Edward E. Hardin wird in Manila vor ein Kriegsgericht gestellt werden, wegen ungenügender Bewachung des Gefängnisses zu Malate, aus dem 33 Philippiner nach der Tödtung von drei Soldaten entkamen.

— Richter Sook von der „Supreme Court" in New York erließ einen Einhaltsbefehl gegen die organisirten Backsteinmaurer, der ihnen verbietet, sich um einen Streik zu kümmern, der an einem Neubau an Madison Ave. und 37. Str. besteht.

— Bei Madison, Wis., fand der 17jährige Henry Reeves seinen Tod, in einer Sandgrube durch einen Erdrutsch, an derselben Stelle, wo der Sohn des Grubenbesitzers vor zwei Jahren auf die nämliche Art umgekommen war.

— Die Bundesregierung hat auch eine Untersuchung gegen den Sekretär des Verbandes der Landbriefträger, Tumber, eingeleitet, welcher Briefe an Kongreßmänner gesandt haben soll, um ihren Standpunkt bezüglich einer Gehaltserhöhung für Briefträger auszuforschen.

Leset die „Sonntagpost".

Ausland.

— Die britische Expedition, die vom Minister des Auswärtigen für Indien nach Afghanistan gesandt wurde, traf zu Kabul ein.

—Noch immer treffen massenhaft russische Deserteure zu Lemberg, Galizien, ein. Die meisten derselben gehen nach Amerika.

— Die Patti gab in St. Petersburg ein Konzert zum Besten des russischen Rothen Kreuzes. Einnahme über $37,000.

— In Frankreich wird für die Errichtung eines Alterthum-Museums zu Arles gesammelt. Einer der ersten, welche einen Beitrag sandten, war Präsident Roosevelt.

— Wahrscheinlich wird die russische Regierung eine Art Volksvertretung schaffen, welche dem Herrscher wenigstens die Wünsche des Volkes direkt mittheilen kann.

— Der russische Stadtrath in Elisabethgrad lehnte das Gesuch des Rabbi Tetkin ab, die Juden an städtischen Wahlen theilnehmen zu lassen. Darauf brachten die Juden dem Bürgermeister eine Katzenmusik.

— Das kubanische Abgeordnetenhaus bewilligte $190,000 für gesundheitliche Instandsetzung der Straßen von Santjago, Cienfugos, Cardenas und Matanzas, im Einklang mit einer Forderung der Ver. Staaten.

— Der amerikanische Botschafter in Rußland wird einen Sekretär nach Medwid, Provinz Nowgorod, senden; er wurde in einem, von 58 Personen unterzeichneten Schreiben darum gebeten, jedoch ohne Angabe des Grundes.

— Sennor Maura wurde vom König von Spanien ersucht, abermals ein Ministerium zu bilden, lehnte jedoch ab. Auch der frühere Premier Azcarraga wollte nicht annehmen, außer wenn er der Unterstützung Maura's und Silvera's sicher sei.

— Ein russischer Polizeibeamter, welcher den Schlafsaal im Polytechnischen Institut durchsuchen wollte, wurde von den Studenten todtgeschlagen, unter dem Zuruf: „Denk daran, was Du am Montag auf dem Newsky Prospekt gethan!"

— Im Prozeß gegen die angeblichen Rädelsführer bei den vorjährigen Ausschreitungen zu Gomel, Rußland, erklärte ein Bahnbeamter als Zeuge, die Ruhestörer hätten keine besondere Aufregung gezeigt, und ein energischer Befehl würde genügt haben, dem Treiben ein Ende zu machen.

— Der italienische Auswanderungs-Inspektor Adolfo Rossi, der im Auftrag seiner Regierung die Ver. Staaten besuchte, empfiehlt in seinem Bericht bedeutende Bewilligungen an die Hauptkonsulate Italiens in den Ver. Staaten, um italienischen Einwanderern geeigneten Beistand zu leisten, eine freie Arbeitsnachweisstelle zu errichten, usw.

— Gräfin Montignoso, die frühere Kronprinzessin von Sachsen, soll ein Gesuch an ihren früheren Gatten, den jetzigen König, gerichtet haben, ihr zu gestatten, ihren fünf Kindern Weihnachtsgeschenke zu machen; doch soll keine Aussicht auf Gewährung des Gesuches sein. — Die Appellation gegen die Polizeiverordnung, welche das Feilhalten von Bildern der Gräfin Montignoso verbietet, wurde vom Dresdener Polizeipräsidium abgelehnt.

Lokalbericht.

Neue Straßenbauten.

Die Behörde für örtliche Verbesserungen hat heute die Inangriffnahme der Vorarbeiten zur Pflasterung folgender Straßenstrecken mit dem beigenannten Material verfügt:

Bickerdick, zwischen Grand und Chicago, Asphalt; Kedzie, zwischen Carroll und W. 12., Asphalt; Lawndale, zwischen und W. 25., Macadam; Mozart, zwischen Humboldt und Avondale, Asphalt; Seward, zwischen Kanalport und Lumber, Granite; North Clark, zwischen Lawrence und Deon, Backstein; West 51., zwischen State und Princeton, Asphalt; 20., zwischen Wentworth und Michigan, Asphalt; 35., zwischen Wentworth und Michigan, Asphalt; West 35. Pl., zwischen Oakley und Western, Macadam; Turner, zwischen W. 28. und W. 30., Asphalt; West Taylor, zwischen 40. und 42., Asphalt; West 22., zwischen Blue Island und Western, Asphalt; Union, zwischen W. 26. und W. 33., Asphalt.

— Immer Derselbe.—Gast: „Was sehe ich, Herrn Kommerzienraths Park schmückt auch ein Bismarckstandbild?!" —Kommerzienrath: „Ja, ich wollte eben meinen eigenen Bismarck haben."

Kostete ein Menschenleben.

Postzug in der Nähe von Bristol, Illinois entgleist.

Von ihrem Verhängniß ereilt.

Zug Nr. 8 der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn entgleiste heute früh um halb 2 Uhr in der Nähe von Bristol, Ill., 45 Meilen von hier gelegen. Bei dieser Gelegenheit wurde der Heizer auf der Stelle getödtet, der Lokomotivführer J. A. Cowdrey aber lebensgefährlich verletzt.

Der östlich fahrende, aus Lokomotive und vier Postwaggons bestehende Zug, der in Council Bluffs, Ja., zusammengestellt wurde, war hier um 2 Uhr 20 Minuten auf dem Union-Bahnhof fällig. Er beförderte keine Passagiere.

Der Todte ist:
O. W. Johnson, Burlington, Ill.
Lebensgefährlich verletzt wurde:
J. A. Cowdrey, schwere Quetschungen und Hautabschürfungen und wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen.

Der Zug war mit üblicher Geschwindigkeit durch Bristol gefahren und hatte beinahe die Grenze der Ortschaft erreicht, als er entgleiste.

Die Lokomotive war, nachdem sie eine Strecke auf den Schwellen entlang gefahren war, die Böschung hinuntergepurzelt und hatte Johnson unter sich begraben und zermalmt. Die Postwaggons wurden gleichfalls umgekippt. die dort beschäftigten Postbeamten wurden hinausgeschleudert, kamen aber mit leichten Verletzungen davon.

In der Nähe von Belmont wurden gestern von einem Zuge der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn zwei Männer überfahren und auf der Stelle getödtet.

Die Todten sind:
Michael Kavanagh, Naperville.
Andrew Schafer, Naperville.

Um dem Schicksal zu entgehen, von einem heranbrausenden Zuge überfahren zu werden, sprangen sie auf das andere Geleise, dicht vor einen aus entgegengesetzter Richtung kommenden Zug. Die Koronersgeschworenen, die einen Inquest über ihren Tod abhielten, gaben einen den Thatsachen entsprechenden Wahrspruch ab.

Beim Versuche, die Geleise der Chicago & Northwestern-Bahn an Lansing Str. zu kreuzen, glitt der 46jährige Joseph Geneski, Nr. 86 W. Chicago Ave., aus, fiel und wurde von einer Lokomotive überfahren und getödtet.

Raub sein Gewerbe.

Wm. und Charles Nicewander vorläufig kaltgestellt.

Wm. Nicewander, der heute früh im Verein mit seinem Bruder John im Hause Nr. 51 Van Buren Str. von Detektives der Bezirkswache an Desplaines Straße verhaftet wurde, ist angeblich mit Bestimmtheit als einer der Raubgesellen identifizirt worden, die am Dienstag früh den Ueberfall in Martin Burke's Speisewirthschaft, Nr. 159 Clinton Str., verübten. Unter der Anklage sich an dem Verbrechen betheiligt zu haben, wurde Charles Johnson, der aber in Wirklichkeit Charles Nicewander heißen und Williams Vetter sein soll, von Richter Chott unter $800 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Die Polizei glaubt auch, daß die Verhafteten vor mehreren Tagen den Ueberfall in Wm. Osbornes Speisewirthschaft, Nr. 392 State Str., verübten, in der John Nicewander als Kellner beschäftigt war.

Kurz und Neu.

* Am Dienstag Abend kamen in das Postamt in Franklin Park zwei Männer, welche Frl. Bertha Reed, die dort gerade Dienst that, würgten und sich eine dem Postmeister A. G. Wesson gehörige Börse mit $75 aneigneten. Frl. Reed riß einem der Burschen während des Kampfes den Hut vom Kopfe, der sich jetzt im Besitz der Polizei befindet, da die Räuber beim Nahen von Hilfe die Flucht ergriffen.

Es war kein Traum

Obgleich es kaum glaubhaft ist.

„Zwanzig Jahre litt ich an Hämorrhoiden, oft war ich tagelang an's Bett gefesselt. Die Linderung, die ich von Aerzten in den Vereinigten Staaten und Mexiko erlangte, war nur vorübergehend und häufiger erhielt ich keine Linderung, andere Medizinen hatten keine Wirkung; es war ein fortwährendes Elend und ich war für nichts tauglich. Schließlich versuchte ich Pyramid Pile Cure; die erste Anwendung wirkte Wunder; ich wollte nicht glauben, daß ich am nächsten Morgen wach war. Ich verspürte eine Linderung, wie nie zuvor in zwanzig Jahren.

„Eine Schachtel heilte mich und in dem Glauben, noch nicht kurirt zu sein, kaufte ich noch zwei Schachteln, welche noch immer in meinem Koffer sind. Ich gebrauchte dieses Mittel zuerst im Juli 1902. Seither hatte ich nicht Gelegenheit, es wieder zu gebrauchen. Die Welt sollte die Pyramid Pile Cure kennen. Ich habe keine Worte, um ihre Vorzüge hervorzuheben." E. A. Leonard, Nueva Calle de San Antonio de las Huertas Nr. 5, City of Mexico.

Pyramid Pile Cure ist in Zäpfchenform, welche, wie zugegeben, die beste Form für die Behandlung von Hämorrhoiden ist: sie kommt in direkte Berührung mit den schmerzhaften Geschwüren und wirkt schnell und schmerzlos. Sie wird allgemein von Apothekern für fünfzig Cents das Packet verkauft und es gibt kein anderes Mittel, das „ebenso gut" ist. Schreibt an die Pyramid Drug Co., Marshall, Mich., um ihr kleines Buch, welches die Ursache und Heilung von Hämorrhoiden beschreibt, da es frei auf Verlangen verschickt wird.

Sparsamkeits-Basement. **Mandel Brothers** Sparsamkeits-Basement.

Dezember-Räumung von Winter-Coats für Damen

5.00 Coats für 2.95 — 12.50 Coats für 7.50
7.50 Coats für 4.75 — 15.00 Coats für $10

Vier große Bargain-Gruppen, die wunderbarsten Geld ersparenden Gelegenheiten der ganzen Saison darbietend. Façons, Arbeit und Stoffe sind von der zuverlässigsten Art, wie sie hier immer zu finden sind. Thatsächlich noch drei Monate Gebrauch diesen Winter für jedes dieser Stücke, während die angeführten Preise thatsächlich niedriger sind, als die gewöhnlich am Schluß der Saison.

Stoffe bestehen aus Kerseys, Montagnacs, Cheviots und Zibelines. Auf vier Tischen für die leichte Auswahl ausgebreitet, jede Partie enthält alle Größen, $15 Coats herabgesetzt auf $10; 12.50 Coats herabgesetzt auf 7.50; 7.50 Coats herabgesetzt auf 4.75; $5 Coats herabgesetzt auf 2.95

$25 Sammet-Coats zu $15

Drei der beliebten Modelle in Sammet-Coats werden hier sofort geräumt. In schlichten und Moire Sammetstoffen, elegant mit Braid besetzt—herabgesetzt von $25, der frühere Preis, auf einen schnellen Räumungs-Preis, der speziell für diesen Dezember-Verkauf angesetzt wurde, $15.

Verkauf von langen Mädchen-Coats, 3.95

Ein außerordentlicher Werth in langen Coats für Mädchen—von Zibeline, Melton und Frieze gemacht, von einer durchaus zuverlässigen Qualität, mit Velvets und Braids und Messingknöpfen besetzt — Bargains von ganz ungewöhnlicher Art jetzt speziell offerirt zu 3.95.

Kinder-Kleider 98c

Brauchbare und praktische Geschenke in wollenen Kleidern für Kinder, welche für diesen Verkauf bedeutend herabgesetzt wurden—Auswahl von hübschen Styles—früher $2 bis 3.50, speziell für 1.25 und 98c.

Diese Novelty Uhr

Goldplattirt, 11 Zoll hoch, American Werk, genau wie die Illustration, markirt zu

85c

Basement und vierter Floor.

Kragen-Schachteln 39c

Seal Grain Kragen und Manschetten-Kästchen, separate Abtheilungen innen, schönes Weihnachtsgeschenk, zu 39c.

Spezielle Feiertags-Offerten in Schuhen und Slippers $1

Einzelne und angebrochene Partien von Damen-Schuhen, die von unseren regulären $2 und 2.50 Lagern übrig geblieben sind; Vici Kid, Velour und Box Calf, leichte, mittlere oder schwere Sohlen, große Varietät zur Auswahl, zu einem Räumungs-Preis, der beachtenswerth ist, wenn man die Qualität in Betracht zieht, $1.

Goodyear „welt" und handgewendete Damenschuhe, in Patentleder, Enameled Leder und Vici Kid; Cuban, Military und Common Sense Absätze, zu 1.85.

Großer Verkauf von Muster Filz-Slippers für Damen zu 50c.

Fancy Filz und Sammt-Hausschuhe für Damen, 90c, 75c, 50c.
Opera, Everett und Romeo Hausschuhe für Männer, 1.48, 1.25 und 1.00.
Neue Hausschuhe für Männer, Damen und Kinder, dauerhaft, 50c, 45c.
Hausschuhe für Damen, warm und bequem, große Auswahl Façons, 65c.
Filz-Juliets für Kinder und junge Mädchen, mit Pelz besetzt, 79c, 69c.
Boston Sturm-Rubbers für Damen, junge Mädchen und Kinder, zu 35c.

Madras Waist Muster, 95c

Drei-Yard Muster 32zöll. bedrucktes Madras, Novelty 1905 Gewebe, in ganz weiß und weißem Untergrund, mit schwarz und 2-Tone-Effekten, nett in einer Schachtel verpackt, für 95c.

Taffeta seidene Unterröcke, 2.50

Taffeta-Seide Unterröcke, mit tiefem, vollem Flounce und Accordion Plaited Ruffle, Clusters of Tucks, mercerized Untergrund, früher 3.50, herabgesetzt auf 2.50.

Seide u. Sammet, kurze Enden, zu 5c

Spezielle Weihnachts-Offerte kurzer Sorten, ½ bis 1½ Yards lang, Sammete, China-Seiden, einfache Kleider-Seiden, Waist-Seiden, schwarze Seiden, zu 25c, 15c, 10c und 5c.

Das dicke Ende.

Ein hellenischer Kaufmann soll sich Schwindel haben zu Schulden kommen lassen.

James Karampoles, ein Sohn Hellas' und angeblich Mitglied der verkrachten Firma Christ Ladas & Co., 196 West Randolph Straße, stand gestern im Harrison Straße-Polizeigericht vor Richter Caverly unter der Anklage, sein Geschäft schwindelhaft betrieben zu haben. Die Firma soll Anfang November von verschiedenen Firmen Waaren im Werthe von $5000 auf Kredit entnommen haben, dann aber bald in Zwangs-Bankerott gerathen, und die Theilhaber der Firma sowohl, wie die Waaren, sollen verschwunden sein. Die mit der Auffindung der Theilhaber beauftragten Detektives hatten keine leichte Aufgabe. Achtzehn Griechen wurden von ihnen verhaftet, ehe es gelang, Karampoles zu identifiziren. Er wurde vorläufig unter $1000 Bürgschaft gestellt, das Verhör aber auf den 23. Dezember verschoben. Ladas und Georg Kontageanes, die anderen Mitglieder der Firma, sind noch nicht ermittelt worden. Wie der Anwalt des Karampoles erklärte, hat dieser versprochen, den Verbleib der Waaren nachzuweisen und anzugeben, wo seine Theilhaber sich aufhalten.

Im Lake Str.-Polizeigericht wurde William Fitzgerald vorgeführt. Er erzählte dem Richter Dooley, daß er seit zehn Jahren drei Viertel der Zeit im Dusel zugebracht habe. Er wird jetzt zum ersten Male in 10 Jahren am Weihnachtsage nüchtern sein. Dafür ist gesorgt.

Verminderte Alimente.

Vor drei Jahren hatte Richter Holdom nach Verhandlung des Scheidungsprozesses der Eheleute Alice und Lincoln Bartlett der Frau $200 monatlich Nährgeld gegen ihren Gatten, den Inhaber eines Herrengarderobe-Geschäftes, zugesprochen. Bartlett war den Verpflichtungen in letzterer Zeit nicht nachgekommen, und seine Frau hatte deshalb vor Richter Kavanagh Beschwerde geführt. Der Richter wies die Frau ab und bewilligte obendrein das Gesuch des Mannes auf Herabsetzung des Nährgeldes von $200 auf $75. Als die schwer getroffene Frau sich dagegen wehren wollte, gebot der Richter ihr zu schweigen!

Wilhelm Waldhoff todt.

Wilhelm Waldhoff, welcher 32 Jahre lang ein Weingeschäft im Gebäude 47 LaSalle Straße betrieben hat, starb am Dienstag Abend in seiner Wohnung, 124 Lincoln Avenue, an einem Lungenleiden, welches ihn seit einigen Monaten plagte. Er gehörte mehreren deutschen Vereinigungen an, unter anderen der Plattdeutschen Gilde. Die Begräbnißfeierlichkeiten finden am Samstag, um 2 Uhr, in der Wohnung statt, von wo die Leiche nach dem Graceland-Friedhof gebracht werden wird.

Im Kampf unterlegen.

Wm. Schardt als Finanzsekretär der Zimmerleute-Union nicht wiedergewählt.

Wm. Schardt, Präsident der Chicago Federation of Labor, wurde von seiner eigenen Union, den Zimmerleuten, als deren Finanzsekretär nicht wiedergewählt. Er hatte den Posten 19 Amtstermine bekleidet. Man muthmaßt, daß er von der Union zum Delegaten für die Federation gewählt werden wird. Die Stimmenzählung ist noch nicht beendigt.

Sein Nachfolger wird H. S. Pohlman. Zum Präsidenten der Union wurde Wm. Stoddard gewählt.

Schardt's Gegner machten erfolgreich geltend, daß er als Finanzsekretär der Union $500 Unkosten für den Besuch des Konvents der Federation in San Franzisko zog, sich aber an den Sitzungen der Federation nicht betheiligte; außerdem habe er als Präsident der Federation und als Finanzsekretär der Union Gehalt gezogen.

Er erhielt 94, Pohlman aber 126 Stimmen.

Die Franklin Union Nr. 4 trat gestern förmlich aus der Chicago Federation of Labor aus. Die Austrittserklärung wurde von Beamten der Union der Federation schriftlich übermittelt.

J. J. Keppler, Geschäftsagent der Maschinenbauer-Union, erklärte gestern in einem offenen Briefe, daß gegen sämmtliche Mitglieder des Chicagoer Arbeitgeberverbandes wegen angeblich widerrechtlicher Verhaftung von streikenden Maschinenbauern, und zwar in 48 Fällen, gerichtlich vorgegangen werden wird. Die angeblichen Opfer der Willkür der Arbeitgeber verlangen Schadenersatz.

Aus Turnerkreisen.

In der letzten Sitzung des technischen Komites des Chicago Turnbezirks wurde empfohlen, den nächsten Vorturner-Kursus am 2. Sonntag im Januar zu beginnen und während der vier folgenden Wochen beim Aurora-Turnverein abzuhalten. Die nächsten vier Wochen findet laut Beschluß der letzten Bezirks-Tagsatzung der Vorturner-Kursus bei einem anderen zentral gelegenen Verein statt.

Als Leiter des Vorturner-Kursus wurde Turnlehrer Max Straß vom Sozialen Turnverein empfohlen, doch soll jedes Mitglied des technischen Komites bei dem Unterricht behilflich sein.

Diese Empfehlungen des technischen Komites müssen aber selbstverständlich von dem Ausschuß des Chicago Turnbezirks noch gutgeheißen werden.

— Katheberblüthe. — ....Alexander wollte sein Weltreich von dem Würdigsten regiert wissen!.... Ja, warum blieb er denn da nicht einfach am Leben?!

Unser Laden ist jeden Abend offen bis Weihnachten.

CO-OP — Peoples Department-Store, Ecke Milwaukee Ave. und Carpenter Str.

Verbringt ein paar glückliche Stunden mit den Kindern im Spielwaaren-Reich im CO-OP.

Die Auswahl ist die beste, die irgendwo zu finden ist, denn sie ist mit großer Sorgfalt zusammengetragen, und die Preise sind niedrig, wie Ihr an diesen Beispielen seht. Deshalb solltet Ihr hier einkaufen.

Nachstehend einige Spezial-Offerten für **Freitag, 16. Dezember.**

CO-OP — Peoples Department-Store, Ecke Milwaukee Ave. und Carpenter Str.

Spielwaaren und Puppen.

Angekleidete Puppen, nett verziert mit Spitzen; mit Schuhen, Strümpfen Kleid und Hut, nur........... 25c
Trommel, 9-zöllig, feine Trommelfelle, nett verziert, nur..................... 45c
Shoofly Schaukelpferde, gepolstert, 2 Pferde, nett bemalt, 40 Zoll lange Rockers, speziell zu............... 79c
Mechan. Eisenbahnzug, 40 Zoll lang, Lokomotive und 2 Cars, speziell zu........ 49c
Bissell Carpet Sweepers für Kinder, herabgesetzt von 65c auf.......... .. 15c
Was gibt es Besseres und Nützlicheres als Bücher. — Wir haben außergewöhnliche Werthe aufw. von..................... 5c
Diningroom Sets, 4 Stücke, Tisch, 2 Stühle und Schaukelstuhl, in Cherri- und Eschenholz, speziell....... 19c
Puppen-Schaukeln, nett emaillirt in grün und weiß, 17 Zoll hoch............ 19c
Pulte, Roller Top Pult, in Walnuß oder Mahagony, ein $2.00 Werth — für nur............... 1.25
Blechöfen, nett bemalt, alle Utensilien........... 10c
Spielzeug Pianos, „Schoenhut", nett verziert, zu...................... 19c
Spielgeschirr, in Porzell., Blech oder Zinn, sind schön verziert, gute Werthe, aufwärts von........... 10c

Fertige Damenkleider.

Mädchen-Jackets, in der neuesten Facon, großes Assortment, belted Rücken, sehr nett, zu.................. 3.98
Tourist Coat, 45 Zoll lang, sehr beliebt.
Pelze für die Feiertage. In Sable, Minks etc., $25, $15, $8, $5 und.. 2.39
Dreß Skirts für Damen, in in Qualität und Facon, nett besetzt, wären billig zu $10, unser Preis.... 5.69

Putzwaaren.

Dreß-Hüte — das Beste für Feiertags-Geschenke............... 3.75

Kleider.

Knaben-Ueberzieher, doppelknöpfig, besetzt mit großen goldenen Knöpfen, Gürtelrücken, — Größen 3 bis 8, reg. $2.50, nur für... 1.89
Winterkappen für Knaben, jede Facon, Stück.. 25c
Männer-Ueberzieher in reinwoll. blauem oder schwarzem Beaver und Oxford grau, Größen 34 bis 44, Werth 7.50, für nur.............. 4.48
Reinwoll. Männer-Sweaters u. reinwollene Knaben-Sweaters, in einfarbig oder fancy gestreift............ 98c

Schuhe.

Warm gefütterte Dongola oder Filz Juliets für Damen, pelzbesetzt, $1.25 Werth, für..................... 98c
Feine Vici Kid Dreßschuhe für Damen, leicht handgewendet — Werth $3.00, nur...................... 2.25
Schnür- od. Blücherfacon Schuhe für Männer, wasserdicht, extra schwere viscolized Sohlen, halten Eure Füße sicher trocken, $5 ist der reguläre Preis, uns. Preis..... 2.50

Schuhe.

Little Gents Satin Calf Schnürschuhe, strikt solides Leder, — Größen 9 bis 13½, nur.................. 98c
Vergleicht uns. Auswahl von Männer- und Damen-Feiertag-Slippers.

Domestics.

Comforter Calico, alle Styles und Muster, werth 7c — nur................ 3¾c
Gebleichter Muslin, Yard breit, 7c Sorte.... 4½c
Bedruckte Flannelette, fließgefüttert, hübsche Muster und Farben, die 10c Sorte, nur.................. 6½c

Kleiderstoffe.

Plaid für Kinder-Kleider — die 15c Sorte, bei diesem Verkauf zu... 10½c
Rester von Kleiderstoffen — Einschließlich Serges, Mohair, Granite, Danish Cloth, 2 bis 3 Yards lang, werth bis zu 35c, werden verkauft zu.................... 12½c

Parfüms.

Fancy Parfüm-Atomizers die 50c Sorte.......... 25c
Fancy Parfüm-Schachtel, mit einer Flasche Parfüm, 50c-Qualität............. 25c
Fancy Parfüm-Basket, aufwärts von........... 10c

Apothekerwaaren.

2 und 3 Quart Fountain Springes, 75c wth....... 48c
Chamois Vests oder Lungen-Beschützer für Damen Herren. 2.25 Sorte, zu 1.49
London Glyzerinseife, 4 Stücke zu........... 10c
White Pine Hustensyrup 25c Sorte................ 10c

Groceries.

Reis, gute Qualität, Pfd...3c
King Oscar Sardinen, Büchse zu............... 10c
Fancy hiesiger Schweizerkäse, Pfd................ 15c
Quartflasche Union Brand Catsup............ 9c
Gold Dust oder Snow White Waschpulver, 4-Pfund-Paket zu............ 14c
Morning Glory Korn, Büchse 8c
24½ Pfd. Sack bestes böhm. Roggenmehl....... 53c
⅛ Faß Pillsbury, Ceresota, Gold Medal oder Golden Horn Mehl............ 3.10

Weine, Zigarren, Whiskey.

Versucht eine Probe mit Paul Jones Pure Rye — der beste im Markt — es gibt keinen besseren— zu................. 85c
9 Jahre alter Grena Madra Port-Sherry, Gallone 1.25 — ½ Gallone 70c; Quart...................... 35c
Getreidekümmel, volles Qt. 39c
Grumble und Havana Seconds Zigarren, 8 Stück für........................ 25c
Beste Auswahl in Feiertags-Zigarren und Weinen.

Fleisch.

Knochenloses Rolled bis Roast Beef, Pfd......... 9½c
Veal, hinteres Viertel, per Pfund.............. 7½c
Fancy Pot Roast Beef, per Pfund.............. 6½c
Veal, vorderes Viertel, per Pfund.............. 4½c
Lamb, hinteres Viertel, per Pfund.............. 7½c
Lamb, vorderes Viertel, per Pfund.............. 4½c
Pork Loin Roast per Pfund.............. 7¾c
Nr. 1 California Schinken, Pfd.............. 6½c
Beste Frankfurter, per Pfund.............. 6½c

Verlangt eine Pre-Membership Karte in unserer Office u. erhaltet Koupons mit jedem Einkauf

Dowie's hochfliegende Pläne.

Es war schon längst ruchbar geworden, daß der „Apostel" Dowie eine zweite Stadt Zion gründen wollte, jetzt sollen es aber gleich zwei werden. Im Kreise seiner Getreuen will er heute Abend im Schiloh Tabernakel seine Absichten verkünden. Man weiß, daß eine Anzahl von seinen Jüngern und Gläubigen die Stadt in Lake County bereits verlassen hat, was aber das Ziel ihrer Wanderung ist, wurde nicht bekannt gegeben. Andere treffen jetzt ihre Vorbereitungen zur Abreise.

— Mutterstolz. — Und Eure Cenzi dient immer noch beim Bartlhofer als Magd?—Zu dienen, Hochwürden, seit der letzten Mastviehschau in Müncha ist sie—preisgekrönte Saudirn'.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Eisenbahngerichte.

Viele Köche mögen den Brei verderben, aber viele Staatsmänner, Rechtsgelehrte, Volkswirthe und sonstige Philosophen werden an der Lösung der wichtigen Frage mitarbeiten müssen, wie die amerikanischen Eisenbahnen auf streng gesetzlichem Wege unter wirksame Bundesaufsicht gebracht werden können. Es ist leicht, den Satz auszusprechen, daß „die Landstraßen des Handels" allen Bürgern unter gleichen Bedingungen offenstehen müssen, und es ist auch nicht allzu schwierig, ein Gesetz anzufertigen, welches den Bahngesellschaften verbietet, einzelne Kunden zu bevorzugen und andere zu benachtheiligen. Sehr schwierig dagegen ist es, ein solches Gesetz so zu vollstrecken, daß die Versender sofortige Abhilfe gegen Ungerechtigkeiten und Willkürlichkeiten finden können, und die Bahngesellschaften nicht in ihren verfassungsmäßigen Rechten beeinträchtigt werden, oder wenigstens einen Vorwand erhalten, den Schutz der Gerichtshöfe gegen die Verwaltung anzurufen. Wird der zwischenstaatlichen Verkehrskommission die Vollmacht verliehen, beanstandete Frachtgebühren herunterzusetzen, so werden die Bahngesellschaften geltend machen, daß sie ohne vorangegangenes Rechtsverfahren ihres Eigenthums beraubt werden, was bekanntlich verfassungswidrig ist. Dürfen aber auf der anderen Seite die Eisenbahnen gegen jede Entscheidung der Kommission erst an die Gerichte appelliren, so werden sie auch die unbilligsten Frachtgebühren Jahre lang aufrechterhalten können, weil die amerikanischen Gerichtshöfe sich nicht zu überstürzen pflegen.

Es wird deshalb vorgeschlagen, besondere Gerichtshöfe einzusetzen, die sich ausschließlich mit Eisenbahnangelegenheiten beschäftigen sollen. Für jeden der neun Bundes-Kreisgerichtsbezirke soll ein Richter auf Lebenszeit ernannt werden, dem die alleinige Gerichtsbarkeit über alle aus dem zwischenstaatlichen Verkehrsgesetze hervorgehenden Zivil- und Kriminalfälle übertragen werden soll. Gegen seine Entscheidungen soll an das Kreisgericht, oder, wenn Verfassungsfragen in's Spiel kommen, unmittelbar an das Bundesobergericht appellirt werden können. Die Eisenbahnrichter müßten selbstverständlich das ganze Jahr hindurch thätig sein und alle Klagen rasch erledigen. Sie dürften sich auch nur mit besonderen Beschwerden befassen und nicht etwa den Versuch machen, ganze Gebührentabellen festzusetzen. Doch selbst mit diesen Einschränkungen würden sie wahrscheinlich ihre Aufgabe nicht erfüllen, weil die Bahngesellschaften von ihrem Appellationsrechte möglichst häufigen Gebrauch machen und sich auf die Verschleppungspolitik verlegen würden.

Es wird auch eingewendet, daß Sondergerichte nicht in den Rahmen der Verfassung passen. Gäbe es Gerichtshöfe für Verkehrsangelegenheiten, so würden sehr bald auch Gerichtshöfe für Patentsachen, Handelsgerichte, Seegerichte u. s. w. verlangt werden. Solche „Spezialgerichte" zu schaffen hat der Kongreß sich stets geweigert, und deshalb, wird gefolgert, wird er aus Rücksichten der Konsequenz auch von Eisenbahngerichten nichts wissen wollen. Das ist indessen kein besonders triftiger Einwand, denn da sich unter den Rechtsanwälten schon längst „Spezialisten" herausgebildet haben, so ist nicht einzusehen, warum nicht auch die Gerichtshöfe diesem natürlichen Entwicklungsgange sollten folgen dürfen. Je sachverständiger der Richter selbst ist, desto weniger braucht er sich auf außergerichtliche Sachverständige zu verlassen, und desto schwerer werden die Advokaten ihn irreführen können. Die Ansicht, daß ein Mann alles verstehen kann, mag echt amerikanisch sein, ist aber nichtsdestoweniger durchaus unrichtig.

Etwas wird jedenfalls gethan werden müssen, um die wahrhaft autokratische Gewalt der Verkehrsgesellschaften zu brechen. Steht die Verfassung einer durchgreifenden Reform auf diesem Gebiete wirklich im Wege, oder ist das Bundesobergericht nicht zu bewegen, sie „zeitgemäß" auszulegen, so wird eben, trotz aller Schwierigkeiten, ein Verfassungszusatz unterbreitet werden müssen, der dem Kongresse ausdrücklich das Recht verleiht, das zwischenstaatliche Verkehrsgeschäft nicht nur zu „regeln", sondern auch zu „kontrolliren". Die Bahngesellschaften selbst sollten schließlich eine einheitliche Kontrolle willkommen heißen, denn es liegt auf der Hand, daß sie weit schlechter fahren würden, wenn die Einzelstaaten die Sache in die Hand nähmen, und jeder Staat für sich allein gegen sie vorginge. Unter keinen Umständen werden sie mit ihrer Ansicht durchdringen, daß das Eisenbahngeschäft lediglich ein „Privatgeschäft" ist, in das der Bund nichts hineinzureden hat. Diese Anschauung hat sich, wenn sie überhaupt jemals richtig war, ganz entschieden überlebt. Es kann nur noch darüber gestritten werden, ob die Regierung selbst den Bahnbetrieb übernehmen, oder ob sie ihn so regeln und beaufsichtigen soll, daß er allen Bürgern gleichmäßigen Nutzen bringt. Erweist sich die Aufsicht als unausführbar, so wird früher oder später die „Verbundlichung" kommen.

Des Stadtvaters Gefälligkeit.

Der Alderman J. Badenoch hat am Montag Abend im Stadtrathe eine Vorlage für den Widerruf der sogenannten „Zwangsordinanz" bezüglich der Erhöhung der Eisenbahngeleise innerhalb der Stadtgrenzen eingebracht.

Jene Ordinanz stammt aus dem Jahre 1893 und hat sich den städtischen Behörden als ein sehr nützliches Hilfsmittel in der Erziehung der Eisenbahnen — bezw. eines Theils derselben — zur Erkenntniß ihrer Pflichten erwiesen. Anwendung fand sie allerdings nicht, aber sie war wie die Ruthe hinter dem Spiegel oder der Knüppel an des Polizisten Seite; man konnte mit ihr drohen und damit die Bahnen Vernunftsgründen und gütlicher Ueberredung zugänglich machen. Man schreibt es zum großen Theile dem Dasein dieser Ordinanz zu, daß es seither gelang, die Bahnen zum Abschluß von Kontrakten mit der Stadt behufs Geleiseerhöhungen zu bewegen, welche sie zur Ausgabe von vielen Millionen verpflichteten und unter denen sie in Wirklichkeit schon an die 26 Millionen Dollars verausgabten. Wenn unter diesen Umständen der Vorschlag, die Ordinanz zu widerrufen, laut wird, so müßte der Uneingeweihte allein daraus schließen, daß sie ihre ganze Arbeit gethan hat, oder daß sie im Verlaufe der Jahre Nachtheile und Schäden zeitigte, die ihren Nutzen mehr als aufwiegen. Jeder Chicagoer weiß aber, daß weder das Eine noch das Andere der Fall ist. Die nothwendigste Geleiseerhöhung ist erst zum dritten Theile durchgeführt und die Bahnen werden noch beinahe das Doppelte der bisher verausgabten Summen aufwenden müssen, wenn Chicago von den verbleibenden gefährlichen Flachkreuzungen befreit werden soll. Es wurden bis jetzt innerhalb der Stadtgrenzen erhöht 396.84 Meilen Eisenbahngeleise zu einem Kostenaufwand von $26,700,250, und dadurch wurden 1400 Flachkreuzungen beseitigt. Der Stadtrath ordnete, eben unter jenem städtischen Gesetz, die Erhöhung weiterer 313.11 Meilen Geleise und damit die Beseitigung von 750 Flachkreuzungen zum Kostenvoranschlag von $17,540,000 an, und es verbleibt außerdem noch die Erhöhung von Geleisen in der Länge von 350 Meilen und die Beseitigung von rund 900 Flachkreuzungen, was eine Ausgabe von rund $25,000,000 bedingen wird. Der zu beseitigenden Flachkreuzungen gibt es also noch genug, und daß die von ihnen der Bürgerschaft drohenden Gefahr noch groß genug ist, erhellt aus der Thatsache, daß im Monat November wieder 33 Personen in den Straßen der Stadt von Bahnzügen todtgefahren wurden.

Die Arbeit der Geleiseerhöhung-Ordinanz ist kaum halb gethan, und nennenswerthen Schaden hatte sie nicht im Gefolge. Das Einzige, was gegen sie eingewendet wurde, ist, daß durch sie die Stadt mittelbar Ansprüchen auf Schadenersatz ausgesetzt wird; es ist aber Thatsache, daß die Stadt bislang in Verbindung mit den Geleiseerhöhöhungen insgesammt nur $45,000 als Schadenersatz bezahlen mußte. Der „Knüppel" hat gute Dienste gethan, und seine Kosten sind verschwindend gering; man sollte es gar nicht für möglich halten, daß der Gedanke, ihn abzuschaffen, nur gedacht, geschweige denn laut werden könnte; nur ein kräftigeres Schwingen scheint denkbar, und wer das vorschlüge, würde vollsten Beifall finden — trotzdem scheute der Alderman Badenoch sich nicht, die Abschaffungs-Ordinanz einzureichen, und Alderman Badenoch ist ein kluger Mann, ein ehrenwerther Mann, und einer der größten Reformer im Stadtrath. Wie kam er dazu?

So einfach und unschuldig wie nur möglich. Nur aus angeborener Liebenswürdigkeit und Gefälligkeit. Die Vorlage wurde ihm „durch die Post zugeschickt" mit dem Ersuchen, sie im Stadtrathe einzubringen, und er beeilte sich, das zu thun. Das ist alles, was er auf Befragen zu sagen hatte. Ueber die „Vorzüge" der Vorlage wollte er nicht reden; er war nicht „vorbereitet" darauf; und aus seinem Verhalten muß oder soll man schließen, daß er gar nicht weiß, von wem sie kam. Andere glauben's freilich zu wissen: Man ist in der Stadthalle allgemein der Ansicht, daß sie von den Eisenbahnen kommt, und man fragt sich nun, warum sind die Bahnen so besorgt wegen der Schadenersatzpflicht, die die Ordinanz der Stadt auferlegt? Denn es ist ja der Guten Pflicht, so lange gegentheilige Beweise fehlen, immer das Beste zu denken, und da muß man sagen, die Stadt von dieser Schadenersatz-Pflicht, bezw. -Gefahr zu befreien, das ist der Hauptzweck der Vorlage; daß sie der Stadt auch den Knüppel aus der Hand nehmen würde, mit dem sie die Bahnen zur Erhöhung der Geleise (so weit das bisher geschah) überredeten, das ist nur so eine Begleiterscheinung, die die besorgten Hüter der städtischen Interessen, um ihr Hauptziel zu erreichen, mit in den Kauf nehmen mußten.

Man muß annehmen, daß der Wille gut war, aber den Knüppel wollen wir doch lieber behalten, es sei denn, man bote uns einen besseren. Wer einen solchen kennt, sollte sich nicht geniren, eine seine Anschaffung verlangende Vorlage ebenfalls dem Alderman Badenoch einzuschicken, er würde die Vorlage wohl auch einreichen, denn er ist ein ehrenwerther Mann und ein Reformer, und wenn er sich zur Einreichung ganz niederträchtiger Vorlagen bereit finden läßt, so ist das nur seiner angeborenen Liebenswürdigkeit und Gefälligkeit zu danken. — Ob er beispielsweise auch eine ihm mit der Post zugeschickte Vorlage behufs Abschaffung aller Temperenzbezirke innerhalb der Stadt solcherart bevatern würde, das ist freilich noch die Frage. Allzu viel darf man wohl auch von ihm nicht verlangen.

Verkehr und Verbrechen.

Wenn ein Mann in Illinois einen andern Mann in Illinois beschwindelt, so wird er dafür vom Staate Illinois bestraft. Beschwindelt ein Mann in Indiana einen andern Mann in Indiana, so straft ihn der Staat Indiana. Wenn aber ein Mann in Illinois einen Mann in Indiana beschwindelt — wer straft den Schwindler alsdann? Der Staat Illinois kann ihn nicht strafen, denn der Schwindel, ob er auch hier angefangen wurde, ist nicht hier ausgeführt worden. Und der Staat Indiana kann den Schwindler ebenfalls nicht strafen, aus dem einfachen Grunde, daß er ihn nicht hat und ihn nicht in seine Gewalt bekommen kann. Ihn wenigstens so lange nicht bekommen kann, als der Schwindler vorsichtig genug ist, nicht durch Betreten des Indianaer Bodens sich selbst in Gefahr zu begeben. Auslieferung gibt's in solchen Fällen nicht. Ausgeliefert wird nur der „Justizflüchtling", der aus dem Staate, in welchem das Verbrechen verübt wurde, in einen anderen Staat geflohen ist. Und wie der Staat Illinois und der Staat Indiana in solchem Falle nicht strafen kann, so kann auch der Bund den Schwindel nicht strafen, denn die allgemeine Strafgerichtsbarkeit ist Staats- und nicht Bundessache. Der Bund darf nur Uebertretungen der Bundesgesetze strafen, welche Gesetze nicht hinausgehen dürfen über die Gewalten, die dem Bunde durch die Verfassung übertragen worden sind.

Aber wenn der Bund den Schwindel nicht strafen kann, so mag er trotzdem den Schwindler strafen: falls nämlich der Schwindler sich der Post zur Verübung seines Schwindels bedient. Die Post ist Bundessache; Mißbrauch der Post ist ein Vergehen gegen die Bundesgesetze. Auf diese Anklage des Postmißbrauchs hin („Mißbrauch der Post zu betrügerischen Zwecken") erfolgt die Prozessirung der angeblichen Versicherungsschwindler, die sich gestern vor Richter Kohlsaat „vorläufig" schuldig bekannt haben. Die Leute sind beschuldigt, eine ganze Anzahl sogenannter „Wildkatzen"-Versicherungsgesellschaften gegründet zu haben; d. h. Gesellschaften, die thatsächlich nur dem Namen nach bestehen, und deren ganzer Daseinszweck darin besteht, den Gründern auf Kosten ihrer bethörten Opfer die Taschen zu füllen. Die „Gesellschaften" machen große Geschäfte; zum Theil durch Vermittlung angesehener Agenturen, die vielleicht von dem Schwindel keine Ahnung haben. Hauptsächlich locken sie ihre Opfer durch Billigkeit der „Versicherung" an. Da sie nur Prämien einsacken, bei eintretenden Verlusten aber keine Zahlung leisten, so haben sie's natürlich leicht, niedrige Raten zu gewähren, mit denen zahlende Gesellschaften nicht wetteifern können.

Es wird dieser Versicherungsschwindel über das ganze Land in großem Maßstabe betrieben. Und Chicago ist einer der Hauptsitze des Schwindels. Die Schwindler „versichern" überall, nur nicht in dem Staate, wo sie geschäftsansässig sind. Letzteres ist der Grund, warum ihnen unter den Staatsgesetzen nicht beizukommen ist. Und wenn sie Mittel und Wege fänden, ihr Geschäft ohne Benützung der Post zu betreiben, so würden auch die Bundesgerichte ihnen nichts anhaben können.

Bestenfalls ist diese Bestrafung wegen Postmißbrauchs nur kläglicher Nothbehelf. Erstens kann damit nicht jeder Schwindel gestraft werden. Zweitens hat man, um solcherart eingreifen zu können, der Postverwaltung eine Fülle von Machtbefugnissen gegeben, die eine bloße Verwaltungsbehörde von Rechts wegen nicht haben sollte; die leicht gemißbraucht werden können und auch schon oft zu sehr berechtigten Beschwerden geführt haben.

In Anbetracht des Sachverhalts ist schon wiederholt angeregt worden, das ganze Versicherungsgeschäft, so weit es „zwischenstaatlicher" Natur ist, ähnlich wie das Eisenbahnwesen unter die unmittelbare Kontrole der Bundesregierung zu stellen. Auch Präsident Roosevelt tritt dafür in seiner letzten Botschaft ein; der Kongreß soll sorgfältig erwägen, ob die Macht des „Bureau of Corporations" nicht verfassungsmäßiger Weise auf die zwischenstaatlichen Versicherungsgeschäfte ausgedehnt werden könnte. Denselben Vorschlag bespricht, mit besonderer Bezugnahme auf Lebensversicherungen, auch der Sekretär des Handels- und Arbeits-Departements", dem das Korporations-Bureau untergeordnet ist.

Jedenfalls kann, angesichts der Unzulänglichkeit der staatlichen Ueberwachung, über die Erwünschtheit einer wirksamen Bundesaufsicht nur Eine Meinung bestehen. Der Staat kann, wie gesagt, nur bestrafen, was innerhalb der Staatsgrenzen geschieht. Was über die Staatsgrenzen hinausgeht, kann er nicht bestrafen. Sollen Verbrechen der letztern Art nicht straflos bleiben, so muß sie der Bund bestrafen. Die einzige Frage ist, ob der Bund die verfassungsmäßige Gewalt dazu hat.

Die Verfassung ermächtigt den Kongreß, den Handel („Commerce") mit fremden Ländern und zwischen den Staaten zu regeln. Das englische Wort „Commerce" bezeichnet aber nicht nur Handel, sondern hat auch die Bedeutung des deutschen Wortes Verkehr. Der Kongreß hat denn auch stets Gewalt ausgeübt über die „Werkzeuge des zwischenstaatlichen Verkehrs", als über Eisenbahnen, Schiffahrt, Telegraphen- und Expreßgesellschaften. Sobald er jedoch weiter gehen wollte, haben ihm die Gerichte ein Halt zugerufen. Das Bundesobergericht hat in der Klage gegen den Zuckertrust entschieden, daß die Fabrikation von Handelswaaren, auch wenn solche Waaren bestimmt sind für den zwischenstaatlichen Verkehr, nicht der Bundesgewalt unterliegt. Es hat auch schon entschieden, daß Lebens-, Feuer- und Marineversicherung nicht als „Commerce" im Sinne der Verfassung zu betrachten ist. So lange das Gericht auf dieser Auffassung beharrt, ist eine ausreichende Bundesgesetzgebung über das Versicherungsgeschäft ausgeschlossen und der in Rede stehende Schwindel kann ungestraft weiter betrieben werden, außer in soweit, als er betrieben wird in Verletzung der Postgesetze. Der berühmte Schutz der Gesetze muß unter den Umständen wieder einmal ein sehr mangelhafter bleiben. Jedenfalls wird, wer den Versicherungsschwindlern nicht in die Hände zu fallen wünscht, auch fernerhin selber sich vorsehen und auf der Hut sein müssen.

Fahrstühle auf Ozeandampfern.

Der erstmaligen Einrichtung von A la carte-Restaurationen auf den nächstjährigen Mammuthdampfern „Amerika" und „Kaiserin Auguste Victoria" der Hamburg-Amerika-Linie wird auf den gleichen Schiffen noch eine zweite, kaum minder interessante Neuerung an die Seite treten, die Anbringung von Fahrstühlen für Passagiere. Der Fahrstuhl auf dem Ozeandampfer ist praktisch bereits in aller Stille erprobt: erst im Juni dieses Jahres wurde der Postdampfer „Palatia" der Hamburg-Amerika-Linie mit einem regelrechten „Elevator" ausgerüstet, allerdings nur für die besondere Gelegenheit seines ersten großen Truppen- und Pferdetransports nach Swakopmund. Er machte in der weiteren Oeffentlichkeit trotz seiner Originalität auch nicht viel von sich reden; diente er doch nicht den Soldaten, sondern einer Anzahl der an Bord befindlichen Pferde, die mit seiner Hilfe aus ihren im Schiffsraum liegenden Stallungen täglich auf Deck geschafft und dort während der Seereise spazieren geführt wurden. Bei den zur Zeit noch ständig wachsenden Dimensionen der Ozeandampfer — die „Amerika" und die „Kaiserin Auguste Victoria" werden von den Kesselräumen bis zum Oberdeck nicht weniger als 8 resp. 9 übereinanderliegende Etagen haben — und bei dem Bestreben der führenden deutschen Rhedereien, namentlich auf den New Yorker Routen, einen Komfort zu entfalten, der mit den Fortschritten der vornehmsten Hotels an Land in jeder Beziehung erfolgreich wetteifert, erschien die Verwendung von Passagierfahrstühlen im Dampferbetriebe für die Hamburg-Amerika-Linie nur eine Frage der Zeit und der Technik. Die Schwierigkeit ihrer Verwendung lag darin, die "Elevatoren" so zu konstruiren, daß sie auch bei unruhigem Wetter, bei rollenden oder stampfenden Bewegungen des Schiffes sicher und ohne Unterbrechung funktionirten. Durch eine einfache und sinnreiche Konstruktion ist diese Aufgabe gelöst worden. Tag und Nacht werden in Zukunft auf der „Amerika" und „Kaiserin Auguste Victoria" den Passagieren Fahrstühle zur Verfügung stehen; sie werden auf beiden Seiten der Hauptschiffstreppe eingebaut, elektrisch betrieben und durch besondere uniformirte Beamte bedient werden.

Die Dampfer „Amerika" und die „Kaiserin Auguste Victoria" gleichen riesigen Karawansereien. Mit Einschluß der Offiziere und Mannschaften werden 4000 Personen allein die menschliche Fracht ausmachen, eine Menschenzahl, die weit über das hinausgeht, was ein Hotel an Land — und wäre es das größte — zu gleicher Zeit beherbergen kann. Die Passagiergelasse allein liegen in fünf Etagen übereinander, und jetzt, wo ein Fahrstuhl ein wesentliches Erforderniß jedes Geschäftshauses und Hotels geworden ist, trägt auch die Hamburg-Amerika-Linie auf ihren Passagierdampfern dem Umstand Rechnung, daß fünf Treppenfluchten zu steigen für ein Bequemlichkeit suchendes Publikum zu viel ist, auf See so gut wie an Land. Die Passagiere werden demnächst auf dem untersten Deck einsteigen und auf dem oberen Promenadendeck, 4 Etagen höher, der Weite des Ozeans ebenso schnell gegenüberstehen, wie man von einer Chicagoer Straße in ein Haus eintritt und sich sogleich oben in seinen Privaträumen findet. Ist nun aber schon ein Fahrstuhl für den gewöhnlichen Passagier eine Annehmlichkeit, so wird er zu einem wahren Gottesgeschenk für invalide oder seekranke Personen. Für die letzteren ist die frische Seeluft bekanntlich ein besonders wirksames Heilmittel; aber bisher hat sich mancher Passagier bei bösem Wetter tagelang hintereinander in seine Kabine gesperrt, bloß weil er sich nicht aufraffen konnte, die vielen Treppen hinaufzuklettern oder weil seine seeungewohnten Beine zu schwach waren und sie das Schwanken des Schiffes ganz hilflos machte. In Zukunft hat er nichts weiter zu thun, als sich ebener Erde zum „Elevator" zu steuern, dort läßt er sein schwaches „Nach oben" vernehmen und ohne weitere Anstrengung seinerseits wird er aus den Tiefen seines Jammers der reinen Seeluft und damit der Heilung von seinem Ungemach entgegengeführt. Noch wichtiger endlich als die Vermeidung von Unannehmlichkeiten ist bei der Einführung des Schiffsfahrstuhls die Vermeidung von Unglücksfällen. Auf dem besten Schiffe kann es bei schwerem Seegang passiren, daß der eine oder andere Passagier, der ungewöhnlichen, vielleicht heftigen Bewegung des Schiffes ungewohnt, beim Treppensteigen unglücklich zu Fall kommt und körperlich Schaden nimmt. Derartige Unfälle werden durch die Einführung der Fahrstühle ganz vermieden werden können. Mit ihrer Hilfe kann ein Kind sicher von den Kabinen zum Salon oder vom Salon zum Deck gelangen.

— Gemüthlich. — Gefangenenaufseher (der einen Gefangenen dabei erwischt, wie er die Diele aufgebrochen hat): „Was, ich glaube, Ihr wollt ausbrechen!" — Gefangener: „I wo, mir ist bloß ein Fünferl in die Ritze gefallen."

— Ausnahme. — Diurnist Meyer (seinem Bureauvorstand eine Zigarre anbietend): „Sie raucha net, Herr Burstand? Darf ich Ihne eine von meine Secharre anbieten?" — Vorstand: „Nun, lieber Meyer, im allgemeinen nehme ich ja im Umgang mit Ihnen nie ein Blatt vor den Mund; aber heute wollen wir denn mal mit 'nem „Havanna-Deckblatt" eine Ausnahme machen."

Die kleine Gabe

ist häufig mehr werth als die kostbare. Sie ist ein kleines Zeichen, das eine Botschaft vom Herzen bringt und den Tag mit Freude füllt.

Vertheilt die kleinen Geschenke — sie bilden warme Punkte, wie die hellen rothen Beeren an dem grünen Holly-Busch.

Bedenkt Jeden! Ihr könnt es mit dem Feiertags-Geschenk von Nabisco Sugar Wafers — das hübscheste kleine Geschenk, das je ersonnen wurde.

Für die Feiertage ist jedes Packet von Nabisco mit einem Stechpalm-Band geschmückt, welches die Mistel-Karte mit dem Glückwunsch trägt.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Ueber 30 Jahre erprobt!
Dr. RICHTER'S weltberühmter „Anker" Pain Expeller
ist das Beste was es giebt gegen
Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Hüftweh, etc.
und RHEUMATISCHE BESCHWERDEN ALLER ART.
25c. und 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst
F. Ad. Richter & Co.
215 Pearl Street, New York.

DIAMANTEN DIAMANTEN

CONRAD HEEGN
2424 Wentworth Ave.,
Ecke 24. Place.
Das reellste Uhren- und Juwelen-Geschäft der Südseite.
Alle Waaren garantirt. Billigste Preise
5dez,2w

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekanten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Johan Wolff

nach kurzem schwerem Leiden am Donnerstag, den 15. Dezember, gestorben ist, im Alter von 44 Jahren und 10 Monaten. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Dezember, vom Trauerhause, 919 Otto Str., Mittags 1 Uhr, nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friederika Wolff geb. Holmstrom, Gattin, Wilhelm, Johann u. Eddie Wolff, Kinder.
dofrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekanten die traurige Nachricht, daß

George Goetz,

geliebter Gatte der verstorbenen Rosa Goetz, gestorben ist. Beerdigung am Freitag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 218 Vine Str., nach Montrose. Um stille Theilnahme bitten:

Sophie Fliegge, Schwiegertochter, Kate Goetz, Louis, Agnes und Josephine, Großkinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekanten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Hanah King

im Alter von 65 Jahren und 1 Woche nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später.

William King (verstorben), Gatte.
Mary Green, William King, Ida Reitenjer, Louis King, Lizzie Graper, Albert King, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekanten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gatin

Regina Witte geb. Bogner

im Alter von 30 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 80 Wells Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bittet der trauernde Gatte:

H. J. Witte.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Margaretha Junglas geb. Luxem

im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 17. Dezember, Vorm. 8.30 Uhr, vom Trauerhause, 220 Ost North Ave., nach der St. Michaelkirche und von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Josetti geborene Junglas, Tochter.
Stephan, Joseph, Tony, Söhne.
Arthur Josetti, Schwiegersohn.
Katharine, Anna, Schwiegertöchter.
dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekanten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Peter Geyer

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Dezember, um 9 Uhr Morgens, von der Wohnung seiner Schwester, 523 S. Wood Str., nach der Heil. Dreifaltigkeitskirche und von da nach St. Bonifazius. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Mathew Geyer, Susanna Geyer, Eltern, nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß

Albert Raddatz

im Alter von 67 Jahren, 8 Monaten und 5 Tagen im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 16. Dezember, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 113 String Straße, nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Henrietta Raddatz, Gattin.
Karl, Albert, Hermann, Louis und Wilhelm, Söhne.
Ida, Tochter.
mdo

Gestorben: Regina E. Witte, am 14. Dezember 1904, geliebte Gattin von Hermann J. Wittwe, Tochter von Tobias und Margaretha Botner und Schwester von John, Dan, Robert und Alma Botner. War 30 Jahre, 2 Monate und 25 Tage alt. Beerdigung Freitag um 12.30 Nachm. vom Trauerhause, 109 Illinois Str., nach dem Waldheim Friedhof. War Mitglied der Companion Court Philip Sheridan J. O. F.

Nachruf.

Zur traurigen Erinnerung an unseren lieben Sohn

Willie,

welcher heute vor einem Jahre, am 15. Dezember 1903, gestorben ist.

Du warst der Eltern Trost,
Des Vaters größte Freude,
Der Mutter einziger lieber Sohn,
Doch liebt Dich Gott mehr als wir beide.
D'rum ruft er Dich so jung hinab
In das stille Todesgrab.

Gewidmet von den tiefbetrübten Eltern:
Peter und Margaretha Krohn, 407 S. California Ave., nebst Schwestern und Verwandten.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an den Todestag unserer geliebten unvergeßlichen Mutter

Emilie Janz,

gestorben am 15. Dezember 1903.

Schon ist's ein Jahr, daß Du von uns geschieden,
Heut' ist der Tag, an dem der Herr Dich rief,
Du ruhest sanft und ungestört in Frieden,
Doch wir empfinden heut' den Trennungsschmerz noch tief.
Unser aller Thränen die folgen Dir nach,
Doch vergebens, sie rufen den Schläfer nicht wach.

Gewidmet von Ida Gruebnau, Tochter, Rudolph und Hugo Janz, Söhne.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und bekannten zur Nachricht, daß meine liebe Frau

Augusta Stege

am Dienstag, den 13. Dezember, nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 61 Jahren, 11 Monaten und 12 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Dez. 1904, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 18 Greenwich Str., nach Waldheim
mdo

Für 25c portofrei — 6 elegante Weihnachts- und Neujahrs-Postkarten, assortirt.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, 100—102 Ost Randolph Str.
Unser Weihnachts-Katalog gratis und franko.

Deutsches Theater in POWERS
Direktion: ... Leon Wachsner.
Sonntag, den 18. Dezember 1904,
Neu! 14. Abonnements-Vorstellung. Neu!
Ein Duell!
Oder: Ein Opfer der Ehre!
Schauspiel in 3 Akten von Franz Wolff.
Zum Schluß:
Der Dieb!
Satire in 1 Akt von Octave Mirabeau.
Deutsch von Max Schönau.
Sitze $1.50, $1.00, 75c, 50c, 25c jetzt zu haben.
dosafon

Zur alten Wurzhütt'n.
244 Clybourn Ave. Frank Kuchler.
Heute Abend 8 Uhr, und jeden Abend:
MURTHALER,
Alpen-Sänger- und Tänzer-Quintett, direkt von den Tiroler-Alpen der St. Louis Worlds Fair.
Eintritt frei. Es ladet höflichst ein:
Frank Kuchler.

Vereine und Logen erlaube ich mir aufmerksam zu machen, daß der bekannte und berühmte Ogdens Grove nun für Picnics zu vermiethen ist. Unter neuer Verwaltung wird derselbe auf's Beste renovirt.
Achtungsvoll Captain H. Schuermann.
dez12—19X

Dr. W. Frenz,
112 S. Clark Str., Zimmer 512.
Chronische Krankheiten; Frauen-Krankheiten und Privat-Krankheiten. Stunden von 12—5.
4dez,fondido,1mo

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse,
Telephon, North 185. bofddij
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

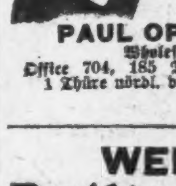
יידישער Leichenbestatter
Wm. Hartmann
von Milwaukee Ave. ist
Umgezogen nach 187 W. North Ave.
Telephon Halsted 2697.
Elsö magyar Temetkezési intezet Chicagoban.
10dez,fadido,1mo

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park.—Telephone 273 West.—Stadt-Office: 670 W. Chicago Av. Tel. 751 West
20jl,1i,X Philip Maas, Sekr. und Supt.

Für den Weihnachtstisch! Interessant!
Lust und Leid.
Gesammelte Erzählungen von
Albert Weisse.
Preis 25 Cents. 160 Seiten.
Zu beziehen von den Trägern oder der Geschäftsstelle der Abendpost. Gegen Einsendung von 28 Cents per Post an irgend eine Adresse.
1dez,*X

Die modernen, so beliebten
Havanna Schalen,
die sich in St. Louis als schönste, am besten verkäufliche Souvenirs gezeigt haben, liegen in der Palmer House Lobby, sowie in vielen feineren Geschäften zum Verkauf aus. Dieselben werden auch mit eigenem Bild der Käufer gefertigt.
13—22dz

Kommt nach unserer Office und holt Euch
100 gute 5c Zigarren
und eine vergoldete Uhr oder Nickel-Uhr für Knaben, nur $3.00. Wir offeriren diese Uhren, um unsere Zigarren bekannt zu machen. Nur eine Uhr für jede Person. 806, 46 Van Buren Str.
midosrsa


Solide goldene Brillen,
jede Facon,
$3.65
Speziell nur für zehn Tage.
Jedes Paar garantirt.
Augen frei untersucht.
PAUL OPTICAL CO.,
Wholesale Optiker.
Office 704, 185 Dearborn Str., Chicago,
1 Thüre nördl. von der Fair, 7. Floor.
11dz,fondido,1mo

WEBER'S
Deutsche Schmierseife
zum Waschen und Schruppen, in Eimern von 40 Pfund frei in's Haus gegen Einsendung von $3.00. Zu haben bei
Henry Schoellkopf,
232 und 234 E. Randolph Str.
13dez,bidosa,4w

Nur für Damen.
Dr. R. C. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Preis $2.00. Dame zur Bedienung. Zu haben nur in der Office oder per Post von der Dr. R. C. Raymond Remedy Co., 84 E. Adams Str., Zimmer 22, zweiter Floor. Gegenüber der Fair. Stunden von 9—7, Sonntags 10—12 Vorm.
20mz,1jX

WATRY N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld
120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2904.
1D14

Lokalbericht.

Jetzt offiziell.

Harrisons „Mann Freitag" verkündet seinen Rücktritt.

Der republikanische „Pie".

Deneen und West berathen in der Ferne, über die Vertheilung der Beute.—Lorimers gänzliche Zerschmetterung. — Die „Sparsamkeit" des Getreideinspektors.

Der Bürgermeister hat durch den Mund des Korporationsanwaltes Tolman gestern gelegentlich eines Festessens des Ausschusses für Mittel und Wege der Chicago Commercial Association erklärt, daß er im nächsten Jahre nicht Bürgermeister sein werde, und daher höchstens als Privatmann an dem Essen theilnehmen könne, welches jener Verband alljährlich zu Ehren des jeweiligen städtischen Oberhauptes veranstalten will. Die Herren erwarten, daß der Bürgermeister bei dieser Gelegenheit die Bedürfnisse der Stadt schildern und mittheilen wird, was er zu thun beabsichtigt.

Der Korporationsanwalt, welcher Herrn Harrison vertrat, erklärte mit einem leisen Anflug von Sarkasmus, daß der Verein schon viel erreicht haben würde, wenn er eine freimüthige Erörterung der Bedürfnisse der Stadt durch den Bürgermeister zu Stande bringe, ohne daß dessen Aeußerungen und Beweggründe falsch gedeutet würden. Herr Harrison sei mit der Idee völlig einverstanden, namentlich, da er am 9. Oktober nächsten Jahres von einem unpersönlichen Standpunkte die städtischen Verwaltungsfragen besprechen könne, weil er dann nicht mehr Bürgermeister sei und man ihm keine selbstischen Beweggründe unterschieben könne. Diese Aeußerung des Herrn Tolman war augenscheinlich reiflich überlegt worden, von ihm und seinem Auftraggeber, und allgemein wurde sie von den Anwesenden als die bestimmte Ankündigung des Bürgermeisters aufgefaßt, daß er im Frühjahr nicht wieder als Kandidat für sein gegenwärtig von ihm bekleidetes Amt im Felde sein werde.

Die Chicago Commercial Association strebt eine größere Entwicklung der Chicagoer Handelsquellen, die Sammlung und Veröffentlichung von Mittheilungen über die geschäftlichen Vortheile, welche Chicago bietet, und die Förderung praktischer Bewegungen zum Zweck der Verbesserung der städtischen Verwaltung an.

* * *

Gouverneur Deneen und der Vorsitzer des republikanischen Staatsausschusses, West, haben die Stadt verlassen, weil sie dem Andrang der Aemtersucher nicht mehr gewachsen waren. Sie wollen in der Ferne, angeblich im sonnigen New Orleans, sich über die Vertheilung der Staatspatronage, die Frage, wer Sprecher des Hauses werden soll, und über nothwendige Staatsgesetze verständigen. Herr Deneen erklärte in seiner schlimmsten Bedrängniß, daß er keine Anstellungsgesuche vor seiner Amtseinführung am 9. Januar annehmen werde. Er unterstützt den Plan seiner Büchsenspanner, im Countyausschuß die Lorimer'sche Maschine, oder vielmehr, was davon noch übrig ist, ganz zu zermalmen, und das dürfte den bedrohten Maschinenmeister zu wirksamer Gegenwehr in der Legislatur veranlassen, wo er noch über ein Bäckerdutzend Anhänger verfügt, die in manchen Fragen den Ausschlag geben mögen. Die beiden Nebenbuhler Deneen und Lorimer haben sich übrigens dahin verständigt, daß die in den republikanischen Klubs in der 2., 5., 13. und 18. Ward verfügten Neuwahlen nicht vor den Weihnachtsferien des Kongresses abgehalten werden sollen, und daher ist Lorimer wieder nach der Bundeshauptstadt abgereist, um seinen Pflichten als Nationalabgeordneter zu genügen. In der 2. Ward möchten Hanecy's Gegner es durchsetzen, daß jeder Republikaner bei den Klubwahlen mitstimmen darf, auch wenn er gar nicht dem Klub angehört. Morley ist über seine Niederlage in der 20. Ward so enttäuscht, daß er angeblich den „Regulären" in der 13. und 18. Ward, die bislang mit zu seinen politischen Jagdgründen gehörten, nur noch passiven Widerstand leisten will.

Fünfzehn Unterbeamte des Staats-Getreide-Inspektors sind in Kenntniß gesetzt worden, daß man ihrer Dienste von Neujahr an vorläufig nicht mehr bedürfe. Der neue Generalanwalt Stead hat den bisherigen Hilfsanwalt Gillespie wiederernannt und in C. F. Mansfield von La Salle einen zweiten Gehilfen gewählt. Generalanwalt Hamlin und sein Privatsekretär Streychmans wollen künftighin in Chicago praktiziren. Staatsschatzmeister Small will den Hilfsschatzmeister Andrews beibehalten, vermuthlich auf Andeutung der Gesellschaften, welche die Bürgschaft für den Staatsschatzmeister stellen, und dann den eigentlichen Finanzverwalter einsetzen, der nie ein Politiker ist, und dessen Hauptthätigkeit die Verhütung möglicher Spitzbübereien ist, für welche die Bürgschaftssteller aufzukommen hätten.

* * *

Die Benachrichtigung der 23 Angestellten des Staats-Getreideinspektors Cowen, daß er nach Neujahr „vorläufig" auf ihre Dienste verzichte, bildete unter republikanischen Politikern heute das Tagesgespräch. Man verweist darauf, daß Cowen jenen fetten Posten von Gouv. Yates nach der berühmten republikanischen Staatskonvention im letzten Frühjahr erhielt, für bewiesene Treue, und der bisherige Amtsinhaber, Joseph Bidwill, einer von der famosen Chicago „Barnacle"-Familie, aus gerade entgegengesetzten Gründen weichen mußte. Cowen hatte sich damals als „Reformer" aufgespielt, er wolle nur die schlechten und überflüssigen Beamten entlassen, sagte er, und mehrere von diesem Schicksal betroffene Leute erhoben dann laut Protest gegen solches Zeugniß, welches Cowen ihnen auf diese Weise mit auf den Weg gegeben hatte. Jetzt erklärt Herr Cowen, er müsse sparen; er habe entdeckt, daß das Amt seit Jahren monatlich $2000 weniger einnehme, als die Verwaltung kostet, und das müsse aufhören. Infolge dessen wurde jene „vorläufige" Entlassung verfügt, von welcher auch Pat Canfield, Bidwills Schwager, Wm. Bidwill, Bruder des früheren Getreideinspektors, und John Lorimer, Bruder des Nationalabgeordneten, betroffen werden. Politiker behaupten, man habe diese Entlassungen bis nach der Wahl verschoben, und sie seien weniger auf Sparsamkeitsrücksichten als vielmehr auf eine Umwandlung des Amtes in einen Theil der neuen Maschine des Herrn Deneen zurückzuführen.

* * *

Jas. T. Healy und Staatssenator Rainey sind unter den Bewerbern um Mitgliederstellen in der Südparkbehörde.

Die Chicago Eclectic and Surgical Society hat Gouv. Deneen ersucht, Dr. Jas. A. Egan, seit acht Jahren Sekretär des Staatsgesundheitsrathes, wieder zu ernennen.

Bekannten sich schuldig.

Richter Kohlsaat wird zwei Versicherungs-Schwindlern das Urtheil sprechen.

Dem Bundesrichter Kohlsaat wurden gestern C. A. Van Anden und Dr. Stephen W. Jacobs unter der Anklage vorgeführt, schwindelhafte Versicherungsgesellschaften betrieben zu haben. Sie bekannten sich des Erlangens von Geldern unter falschen Vorspiegelungen in drei Fällen schuldig. Die Höchststrafe für jeden Fall beträgt $500 oder sechs Monate Gefängniß. Es liegen außerdem noch drei Fälle gegen sie vor, die aber erst nach mehreren Tagen zur Verhandlung gelangen werden. Das Urtheil wird ihnen am 27. Dezember gesprochen werden.

Hunderte Zeugen waren zur Stelle um unter Eid auszusagen, daß sie die Versicherungsprämien regelmäßig gezahlt hatten, daß sie aber, als ihre Heimstätten durch Feuer beschädigt wurden, nicht im Stande waren, die Versicherung einzutreiben.

Jacobs soll unter der Firma E. M. Chamberlain & Co. mehrere schwindelhafte Versicherungs-Gesellschaften, und ferner auch die kürzlich von der Polizei ausgehobene Chicago Loan & Trust Company gegründet haben. Van Anden war angeblich hier General-Agent, der die Hälfte der ergatterten Prämien erhielt. Er soll auch die Polizen ausgestellt haben.

Ein Wohlthäter.

G. E. P. Dodge bedenkt in seinem Testamente religiöse und wohlthätige Anstalten.

Der kürzlich verstorbene Schuhfabrikant George E. P. Dodge, Mitglied der Firma Phelps & Dodge, hat letztwillig nahezu $400,000 an religiöse und wohlthätige Anstalten vermacht, wie jetzt schon bekannt geworden ist, obgleich sein Testament im Nachlaßgericht noch nicht eingereicht wurde. Herr Dodge war Jahre lang im Verwaltungsrath der Zentral-Kirche des Pastors Frank W. Gunsaulus und des Hahnemann-Hospitals, und diesen beiden Instituten sollen die größten Vermächtnisse zufallen. Auch Hull House und die Children's Aid Society sollen sehr großmüthig bedacht worden sein.

Zum Nachlaßverwalter ist Erkine M. Phelps ernannt, der Theilhaber und Schwager des Verstorbenen, bei welchem dieser auch, im Hause 1703 Indiana Avenue, wohnte. Herr und Frau Phelps haben die Leiche nach Lancaster, Mass., gebracht, wo sie beigesetzt wurde.

Unlauterer Wettbewerb.

Wird dem Tabak-Trust von den „Unabhängigen" vorgeworfen.

Die Vereinigung der „unabhängigen" Zigarrenhändler will dem Tabak-Trust jetzt ernstlich zu Leibe gehen und hat sich zu diesem Zwecke den Beistand Onkel Sam's gesichert. Bundes-Generalanwalt Moody hat angeordnet, daß W. H. Gerner nächste Woche, wahrscheinlich am Mittwoch, nach Chicago kommt, um als Sachverständiger die Beweise zu prüfen, welche die Vereinigung dafür gesammelt hat, daß der Trust in gesetzwidriger Weise Kunden anlockt und dieselben systematisch über's Ohr haut. Nach ihrer Angabe verkauft der Trust nämlich minderwerthige Waaren, Zigarren sowohl, wie Pfeifentabak, unter altbekannten und beliebten Namen zu erniedrigten Preisen, segle also unter falscher Flagge, beschwindle die Verbraucher und vertreibe gefälschte Genußmittel. Der Sachverständige soll sich nun selber von dem Stande der Dinge überzeugen.

Frei für Dich

ein Büchlein, welches beschreibt, wie Du schnell und sicher von Schwäche, Nervenleiden, allen Blut-, Haut- und Herzkrankheiten, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nierenleiden u. s. w. durch Push-kuro geheilt werden kannst. — Schreibe an Dr. Puskeck, Chicago, Ill. ans

— Etwas anderes. — „Kann man da unten über den See fahren?" — „Ja." — „Ist die Ueberfahrt nicht gefährlich?" — „Na." — Man sagte mir aber doch, daß erst vor acht Tagen vier Reisende ertrunken sind." — „Das is aa wahr, die sein aber net überg'fahrn, sondern unterwegs umg'schlage."

Tauscht Eure blauen Stamps jetzt ein und sichert Euch werthvolle Artikel für Weihnachts-Geschenke frei. Die Auswahl ist großartig.

SIEGEL COOPER & CO THE BIG STORE
State, Van Buren & Congress Sts. UNION LOOP ENTRANCE

Der Weihnachtsmann schließt seine Grotte am vierten Floor am Freitag Abend, da er jetzt die Kinder besuchen muß, die ihn hier gesehen haben.

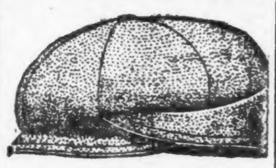
STORE OPEN EVENINGS UNTIL CHRISTMAS

Trefft Eure Auswahl für Weihnachten zu den Großen Ladens Bargain-Preisen. Ihr spart während Ihr Doppelt Blaue Stamps bis 12 Uhr erhaltet. Nachher einfache Stamps

75c, 1.00 und 1.50 Kappen für Männer u. Knaben zu 50c

Der größte Kappen-Verkauf des Jahres. — Ein Hundert Dtz. Winter-Kappen für Männer und Knaben, wth. von 75c bis 1.50, gehen zu **50c**. Eingeschlossen in der Partie sind die populären Golf, Automobile, Detroit, Kutschir- und Windsor-Facons; — schlicht schwarz, blau und die modischen fancy Mischungen, alle mit Seide gefüttert. Speziell markirt für Bargain-Freitag zu **50c**.

50c



Kappen sind jetzt auf dem 2. Flur, südlich.

3.50 und $4 Knaben-Kniehosen-Anzüge für $2

Es wird sich für jede Mutter in der Stadt bezahlen, diesen Verkauf zu untersuchen, denn nie vorher wurden solche wirklich wunderbaren Bargains offerirt zu **2.00**. Diese Anzüge kommen in allen Größen von 3 bis 16. Norfolk, doppelbrüstige und Polo-Styles. Gemacht von feinsten reinwollenen Cheviots, Tweeds und guten dauerhaft. Cassimeres. In den schönsten Up-to-date Effekten. Hosen haben doppelten Sitz und Knie. Speziell Freitag zu **2.00**.

$2

Feinste Kniehosen Knaben-Anzüge, alle Größen, 3 bis 16. Sailor-Anzüge, Russian Anzüge, Norfolk Anzüge, doppelbrüstige Anzüge. Gemacht von feinsten Serges, Cheviots etc. Speziell Freitag, **3.95**.

Lange lose Knaben-Ueberzieher zu 3.50

Hübsche, lange, lose passende Knaben-Ueberzieher, von 7 bis 16 Jahren, — der größte Ueberzieher-Bargain, den Ihr je gesehen habt, und der die Knaben sicher erfreuen wird. Korrekte Oxford graue Effekte. Alle gut gemacht und durchweg gut gefüttert. — Speziell Bargain-Freitag zu **3.50**.

3.50

Feine Knaben-Ueberzieher. Jeder Ueberzieher absolut reine Wolle. — Schlichte oder Novelty-Effekte. Spez. Bargain-Freitag zu **5.00**.

$10 Ueberzieher für Männer zu $7

Männer-Ueberzieher. Lang und lose passend. Gemacht in neuestem Style von durchaus reinwollenen Stoffen. Diese Ueberzieher haben die breiten handwattirten Schultern, engpassende Kragen. Gefüttert mit außerordentlich feiner Qualität nicht auszutragendem Italian Cloth. Nie von irgend einem Geschäft für weniger als 10.00 verkauft. Speziell Bargain-Freitag, zu **7.00**.

$7

Halb satingefütterte Männer-Ueberzieher, **10.00**. Von absolut reinwoll. Kersey und Irish Frieze. Lang und lose passend. Speziell Bargain-Freitag zu **10.00**.

Schmucksachen von garantirter Vorzüglichkeit: Das ideale Geschenk zu einer großen Ersparniß

Solid gold. Solitaire Diamantringe für Damen, fancy oder glatte Mounting, zu **5.00**.

Solid goldene echte Onyx-Ringe für Knaben, mit Raised Gold-Initialen, **2.00**.

Solid goldene Kinder-Ringe, echte Rose Diamantfass'g, **75c**

Solid gold. Kinder Ringe, gef. m. Rubin Emerald, Amethyst, Türkis, Perlen, **50c**

Solid gold. Damen Ringe, gef. m. Emerald od. Rubin und Perlen, zu **2.50**.

Solid gold. Damen Ringe, Rubin-, Emerald- oder Amethysten-Fassung und echte Perlen, **$4**.

Solid goldene Solitaire Diamantringe für Damen, große weiße Steine, glatte oder fancy Mountings, werth $15, zu **10.00**.

Männer 15 Jewel Elgin- od. Waltham Werk, in 20 Jahre Dueber-Gehäusen. **$11**

Männer 11 Jewel „Columbus"-Werk. Patent Regulator. Breguet Haarfeder. In 20 Jahre Gold gefüll. staubsicheren Gehäusen, **7.00**.

13.50 für Damen 6 Gr. 25 Jahre goldgef. „Crown" Hunting Uhr, mit echtem vollgeschliffenem Diamant, echtes Elgin- oder Waltham-Werk.

Damen 6 Gr. 14kt. massiv goldene Hunting Uhren, mit Elgin- oder Waltham-Werk, **17.00**

Damen 6 Größe 20 Jahre Gold gefüllte „Lion"-Gehäuse, mit 7 Jewel Elgin- od. Waltham Werk, **8.95**.

Tie Pins, solides Gold, Novelty Kopf Patterns, werth bis zu $2, zu **95c**.

Broschen, solides Gold, mit echten Perlen und sortirter Steinfassung, werth bis zu $8, zu **$3**.

Manicure Set, Sterlingsilber. Franz. Grau, neuer Entwurf, reinseid. Case, zu **3.50**.

Manicure Set, Sterlingsilber, 5 Stücke, in seidegefütt. Box, **1.95**.

Manicure Stücke, große Size, Sterlingsilber. Französ. Grau, Kopf- und Blumen-Muster, werth aufwärts bis zu 75c, zu **38c**.

Sterlingsilber franz. grau Zuckerdosen, Sahnelöffel, Bonbon Löffel, Kaltfleisch Gabeln etc., Gold Bowls oder Tines, zu **75c**.

Nickel American-Taschenuhren f. Männer u. Knaben, f. 1 Jahr garantirt, **95c**.

Cameo, werth aufwärts bis zu $2, speziell, **25c**.

Solid goldene Broschen, sortirte Stein-Fassungen, **1.95**.

Haar- oder Kleiderbürste, echtes Ebenholz, Sterlingsilber. französ. graue Mountings, zu **95c**.

Echte Ebenholz Kamm u. Bürste, Sterlingsilber franz. graue Mountings, zu **1.25**.

Louders, Frary & Clark 3-Stck Tranchir-Set, feinste Qualität Stahl-Klingen; ausgesuchte Reh-Griffe, Sterlingsilber Ferrules, seidegefüttertes Case, zu **2.95**.

Solid goldene Secret Lockets, (wie Bild), Rose Diamanten-Fassung, **3.50**.

3.95 für handemaillirte Chatelain Uhren für Damen. Fancy Dekorationen auf goldgef. Gehäusen. Royalblau, Turquois, roth u. grün — dazu passende Pin. Damen 0-Gr. 20 Jah. goldgef. „Lion"-Gehäuse Uhren. Mit 7-Jewel Elgin- oder Waltham-Werk, **$12**.

Thee Set, 4 St., vierfach plattirt, goldliniirt, Satin gravirt, werth $8.50, zu **5.00**.

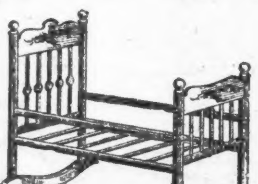
Vier Stück 4-fach plattirtes Thee Set — spezieller Preis — **3.25**.

Kamm, Bürste u. Spiegel. Sterlingsilber, Blumen Entwurf, seidegefütt. Case, **8.95**

Kleider-Bürste—Sterlingsilber, französ. Grau — Blumen-Muster, zu **1.95**.

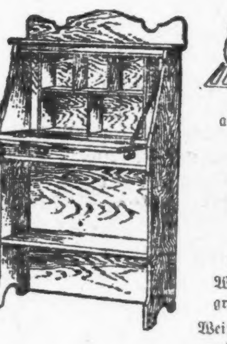
Kamm u. Bürste, Sterlingsilber, franz. grau — Blumenmuster, feine Qualität Bristles, seidegefütt. Case, **3.25**.

Diese Puppen und Spielsachen zu speziellen Freitag Bargain-Preisen



Weiß emaill. Wiege, 21 Zoll lang, mit Blumendekor., **98c**.

And. von 1.15 bis 15c.



Hartholz Schreibpult, 38 Zoll hoch, Oak oder Mahagony Finish, **3.98**.

Kindergarten-Stühle f. Kinder, Sitz 12x14 Zoll, 27 Zoll hoch, vertieft. Sitz, in Oak oder roth, zu **68c**.

Kleiner, dieselbe Facon, **45c**.

Vernick. Roller Chimes, 4 Zoll hoch, zu **22c**.

Andere mit Pferden, **75c** und **18c**.

Faß-Banken, 8 Zoll hoch, mit Schlüssel zu öffnen. Hochfein vernickelt, zu **50c**.

Eiserner Passagierzug, 2 Wagen, 27 Zoll lang, fein bemalt **50c**; andere in einer ungeheuren Auswahl, **3.50** bis **25c**.

Western Expreß Block-Wagen, 8 b. 17 Zoll, **22c**; größere bis zu **1.98**.

Weiß emaillirte Porzellan Schränke, 28 Zoll hoch, sehr nett verziert, zu **2.25**. Andere von **8.00** bis **98c**.

Mechan. eiserne Lokomotive, 8 Zoll lang, sehr starke Feder, laufen sehr weit, **45c**.

Feines Checker Board, 8 bei 15 Zoll, nett finished, **25c**; andere **75c** bis **10c**.

Zauberlaterne, 9 Zoll hoch, schwarze Eisenthüre, hat sechs feine Slides, gute Linse, **45c**.

Amerikan. Soldaten, 16 Soldaten, Zelte und Kanone, **98c**. Andere **2.50** bis **25c**.

Extra gute Weeden Dampfmaschine, Stahlkessel, großes Schwungrad, Wassermesser u. Pfeife, zu **1.75**.

Eiserner Eiswagen, 10 Zoll lang, nett bemalt, **50c**.

Police Patrol, 32 Zoll lang. Stark gemacht. Fein gearbeitet. Hat- und 18-zöll. staggered Speichen, zu **4.95**.

Andere bis zu **$14**.

Mechanischer Bär, pelzbezogen, macht Kunststücke auf Leiter, 16 Zoll hoch, **98c**. Kleiner, selbe Facon, **45c**.

Großer Gummi-Hund, aus reinst. Gummi, 7x10 Z., **95c**. Kleinere ass. Thiere, **45c**

Bücher eignen sich am besten als Geschenke; 150 bekannte Werke zu 10c das Stück.

Auswahl von diesen Büchern zu 10c.

Adam Bede, Ardath, Bonnie Briar Bush, Born Coquette, Catharine de Medici, Donovan, Firm of Girdlestone, Hiawatha, Lorna Doone, Only the Governeß, Quo Vadis, Second Wife, Alone, Aunt Diana, Between Two Loves, Broken Wedding Ring, Clique of Gold, Treasure Island, First Violin, Jane Eyre, Lucile, Prince of the House David, Romance of Two Worlds, Uncle Tom's Cabin, April's Lady, Averil, Bondman, Consequences, Deemster, Edmond Dantes, Gold Elsie, John Halifax, Marble Faun, Scarlet Letter

Young Peoples Library—Tuch-Einband, Stück, 15c.

15c das Stück. Tuch-Einband, illustrirt. Farbiges Titelblatt. Das Stück 15c

Alice Adventures, Black Beauty, Aesop's Fables, Grandfather's Chair, Tales from Shakespeare, Robinson Crusoe, Lives of Presidents, Andersen's Fairy Tales, Child's Life of Christ, Grimm's Fairy Tales, Gulliver's Travels, Mother Goose, Story of the Bible, Arabian Nights, Wood's Natural History, Little Lame Princeß, Nursery Tales, Through a Looking-Glaß

Bücher für Knaben und Mädchen, 25c

Von berühmten Schriftstellern, wie Alger, Optic und Meade.

Five Little Peppers, von Sydney, Beautiful Joe, v. Saunders, Little Prudy, von Sophie May, Peck's Bad Boy and his Pa, Optic's Boat Club Series, Rollo Series, Dog Cruso, von Ballantyne, Rifle Rangers, v. M. Reid, Round to Rise, Cash Boy, Paul the Peddler, Slow and Sure, Strong and Steady

Young Folks Companion, 48c

Brave and Bold, Only an Irish Boy, Phil the Fiddler, Store Boy, Young Outlaw, Young Folks' Companion — Chatterbox für 1903), **48c**. Buster Brown, Alphonse and Gaston, Katzenjammer Kids, Foxy Grandpa.

Eine zeitgemäße Ersparniß an reinen alten Weinen und Likören

Sherry— Amontillado Sherry, sehr alt, Pale und Nutty, regulärer Wholesalepreis 25.00 die Kiste. Dieser Verkauf, 6 Flaschen, **$7**; 3 Flaschen **3.60**; Flasche, **1.25**.

Liqueur und Cordials feinste importirte von Oesterreich, einschließend Creme de Menthe, Maraschino, Curacoa und Kümmel, regulärer Pr. 16.00 die Kiste. Dieser Verkauf, 6 Flaschen, **5.70**; 3 Flaschen **2.90**, Flasche, **$1**.

Great Western Champagner, Amerikas feinstes Produkt, 6 Flaschen **6.00**; die Flasche zu **1.05**.

Otard Dupuy, französischer Cognac, 2 Flaschen **2.75**; die Flasche, **1.40**.

Old Taylor Whisky, Frühjahr 1892. Bottled in der Destillerie. Alter und Qualität garantirt von E. H. Taylor jr. & Sons. 3 Flaschen für **2.95**; Flasche, **$1**.

Old Nick Jamaica Rum, direkt importirt von Kingston, Jamaica, 2 Flaschen, **2.25**; die Flasche, **1.15**.

Ashbury's Old London Tom Gin, so gut wie irgend ein importirter, empfohlen für medizinische Zwecke, regulärer Preis 75c, dieser Verkauf, Flasche, **63c**.

Port, Sherry oder süßer Catawba, 5 Jahre alt, garantirt durchaus rein, regulärer Preis $1.50, 3 Gallonen, **$3**; Gallone, **1.08**.

Hochfeiner Riesling, extra schöner California Weißwein vom Rhein-Typ, regul. Preis $1; dieser Verkauf **75c**; 5 Gall., in Fla., **3.50**.

St. Julien Claret, extra schöner Tafelwein, 5 Jahre alt, regulärer Preis 75c Gallone; dieser Verkauf, fünf Gall., **2.90** Gallone; **60c**.

W. H. McBrayer's Cedar Brook oder Baltimore Pure Rye Whisky, 8 Jahre alt, 3 Flaschen, **2.50**; Flasche zu **85c**.

J. A. Gilka's Kümmel, 3 Flaschen, **3.10**; Flasche zu **1.09**.

Hermitage Pure Rye Whisky, Frühjahr 1893, regulärer Preis, $4.25; dieser Verkauf, 2 Gall., **6.75**; Gallone, **3.48**.

Normandy Pure Rye Whisky oder Monogram 8 Jahre alt, regul. Preis $3.75; dieser Verkauf, 2 Gall., **5.80**; Gall. **$3**.

Guckenheimer Pure Rye Whisky oder Old Pepper, 6 Jahre alt, regulärer Preis **$3**; dieser Verkauf, 4 Gallon, **$9**; die Gallone, **2.35**.

Bowmore Special Liqueur, schott. Whisky, 10 Jahre alt als aufsFlaschen gezogen, 6 Flaschen, **5.50**; Fla. **95c**

Freitag ist Fischtag in des Großen Ladens Grocery Market

Frische spanische Makrelen, Pfd., **12½c**.

Pink Lake Trout, das Pfund, **10½c**.

Schöne Halibut Steaks, das Pfund, **15c**.

Ausgesuchter Lake Superior Weißfisch, Pfund — **15c**.

Wall-Eyed Pike, das Pfund, **12½c**.

Frisch gefang. Black Baß, Pfund, **10c**.

Frische Wasser-Häringe, Pfd., **7½c**.

Salzwasser-Häringe, Pfund, **8½c**.

Großer gelber Perch, das Pfund, **9c**.

Schöner Chinook Salmon, Pfund, **18c**.

Frische Sturgeonsteaks — das Pfd., **18c**.

Boston Codfischsteaks, das Pfund, **15c**.

Fall River Haddock, das Pfund, **10c**.

Long Island Flundern, Pfund, **10c**.

Frische Nr. 1 Smelts, Pfund, **12½c**.

Frische extra Smelts, Pfund, **18c**.

Austern, ausgesucht, Quart, **40c**.

Austern, Standards, Quart, **30c**.

Großer Postverkehr.

Die Postbeamten in Chicago haben alle Hände voll zu thun, wenn die Einnahmen der Post als untrügliche Anzeichen dafür betrachtet werden können. Während in den ersten 10 Tagen des Dezembers im letzten Jahre $374,448 eingingen, stellt sich die Einnahme für die gleiche Periode in diesem Jahre auf $398,783, ein Mehr von $24,335, und gewiß ein günstiges Zeichen für die Geschäftslage im Allgemeinen.

* Der Kohlenhändler Louis Pohn legt großen Werth auf Freiheit. Diese wurde ihm nämlich vor sechs Wochen auf einige Stunden entzogen, als man ihn auf Betreiben der Delaware, Lackawanna & Western-Bahngesellschaft und der Groß-Kohlenhändler S. C. Schenk und J. C. Karman auf einige Stunden in einer Zelle der Ost Chicago Ave.-Bezirkswache eingesperrt hielt. Er hat die Genannten deshalb jetzt im Kreisgericht wegen ungerechtfertigter Freiheitsberaubung und böswilliger Verfolgung auf $15,000 Schadenersatz verklagt.

Aus Vereinskreisen.

In der Generalversammlung der Reuter-Loge Nr. 40, O. M. P., am Dienstag, wurden folgende Beamte erwählt: Expräsident M. L. Koch, Präsident Jos. Weber, Vizepräsident Emil R. Gauger, Sekretärin Emilie Koch, Finanzsekretär Wm. Weinguth, Schatzmeister Fred. Schulz, Kaplan Dora Yonder, Führer Georg Griesler, Innere Wache Augusta Futterer, Aeußere Wache August Lange, Verwaltungsräthe Arthur Algrim und Marie Weber, Bummelschatzmeister Wm. Reuter. Die Loge hat 160 Mitglieder; aufgenommen werden Kandidaten zwischen 16 und 50 Jahren; Krankengeld wird fünf Wochen lang gezahlt. Anmeldungen werden in der Logenhalle, 535 Blue Island Ave., entgegengenommen.

— Ein feierlicher Moment.—Amtsrichter (zu seinem Söhnchen, das vor seinen Augen ein Pfund Aepfel kaufen mußte): „Weißt Du auch, Karl, daß Du soeben das erste giltige Rechtsgeschäft in Deinem Leben abgeschlossen hast?"

Letzter Versuch.

Der städtische Taucher sucht nach F. L. Sabins Leiche.

Der städtische Taucher Daniel Donovan sucht heute den Fluß an der Van Buren Str.-Brücke nach der Leiche von F. L. Sabin ab, der, wie man muthmaßt, vor acht Tagen Selbstmord durch Ertrinken begangen hat.

Sabin war, wie schon berichtet, Vertreter der Anheuser-Busch-Brauerei in Geneseo, Ill. Von Chicago aus schrieb er einem Freunde, daß er, durch Schicksalsschläge zur Verzweiflung getrieben, sich ertränken werde. Mit Steinen beschwert werde er von der Van Buren Str.-Brücke in den Fluß springen. Wie in dem Briefe erwähnt, fand man seinen Namen in das Geländer der Brücke geschnitten, also an der Stelle, von der aus er den Sprung ins Jenseits machen wollte. Die Polizei hatte sich vergeblich bemüht, die Leiche zu finden.

— So eine Frage. — Luftschiffer: „Sagen Sie guter Mann, wo bin ich denn hier?" — Bauer: „Na, in der Luft."

Ein betrunkener Gesandter.

Aus den Erinnerungen, die Herr Andrew D. White, früher Gesandter in Berlin und Petersburg, im „Century" veröffentlicht, sei noch folgendes erbauliche Geschichtchen mitgetheilt.

White erfuhr es von Mr. Prince, der in den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts Konsul der Vereinigten Staaten in St. Petersburg war. Eines Tages kam der Leibdiener des amerikanischen Botschafters, ein Irländer, ins Konsulat und sagte in seiner breitesten Mundart: „Ich bin fertig mit ihm, ich will nicht länger bei Seiner Exzellenz bleiben." „Was ist wieder los?" fragte Mr. Prince. „Nun," sagte der Mann, „heute Morgen dachte ich, es wäre Zeit, wenn Seine Exzellenz aufstünde, denn er war seit beinahe einer Woche betrunken und lag die meiste Zeit im Bett. Ich gehe daher zum Bett und sage in freundlichem Tone: Will Ihre Exzellenz eine Tasse Kaffee? Da erhebt er sich und schlägt mir mit der Faust ins Gesicht. Daraufhin packte ich ihn beim Kragen, hob ihn aus dem Bett und trug ihn durchs Zimmer vor den Spiegel und zeigte ihm sein garstiges Gesicht im Spiegel mit den Worten: Sieht ein außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Botschafter so aus?" — Die Antwort, die der Botschafter auf die an ihn gestellte Frage gab, ist uns nicht aufbehalten.

— Bitter. — Bierhuber (ein Witzblatt aus der Hand legend): Diese dummen Hausschlüsselwitze! Wenn mir meine Frau den Schlüssel nicht mitgibt, ist es nie ein Witz.

— Zarte Andeutung. — Herr: „Fräulein Klärchen, ich liebe Sie unaussprechlich." — „Ach, da werden Sie gar nicht mit Mama reden wollen."

— Dilemma. — „Ja, warum ist denn der Herr Spurterl so niedergeschlagen?"— „Ach, der ist Obmann des hiesigen Thierschutzvereins und hat bei seiner gestrigen Automobilfahrt 3 Katzen, 1 Hund und 4 Hühner überautelt!"

— Entschuldigungszettel. — Bitte, meinen Sohn, den Fortbildungsschüler Hans Stoffel, für einige Tage vom Schulbesuch zu dispensiren, da er sich heute zum ersten Male selbst rasirt hat. —Felix Stoffel.

Laden offen diesen Abend und jeden Abend bis Weihnachten

Toilet Sets und Atomizers

Stand-Spiegel, 8 bei 12 fancy Florentine Rahmen, die $3-Sorte ... 98c

2-Stück-Atomizer Sets, bestehend aus Atomizer und Puder-Schachtel, von verziertem öfterr. Glas, regul. $1.25-Werthe ... 69c

Vollständig. Manicur Sets, in seidegef. Celluloid Kästchen, $1.00-Werthe, gehen morgen zum spez. niedrigen Preis von ... 69c

Bürste, Kamm und Spiegel Sets, Dresden Rückseite, großer runder Spiegel, in gefüttertem Kästchen, — dies sind reguläre $3.50-Werthe, zu ... 1.98

ROTHSCHILD AND COMPANY

STATE & VAN BUREN STREETS

Weihnachtsbaum-Candies

Assortirte Bonbons oder Chokolade, hübsch verpackt, reguläre 50c-Schachtel ... 25c

Popcorn für Weihnachtsbäume, 5 1-Yd. Strings in Box ... 10c

Strümpfe, gefüllt mit Popcorn,—10c-Werth, morgen ... 5c

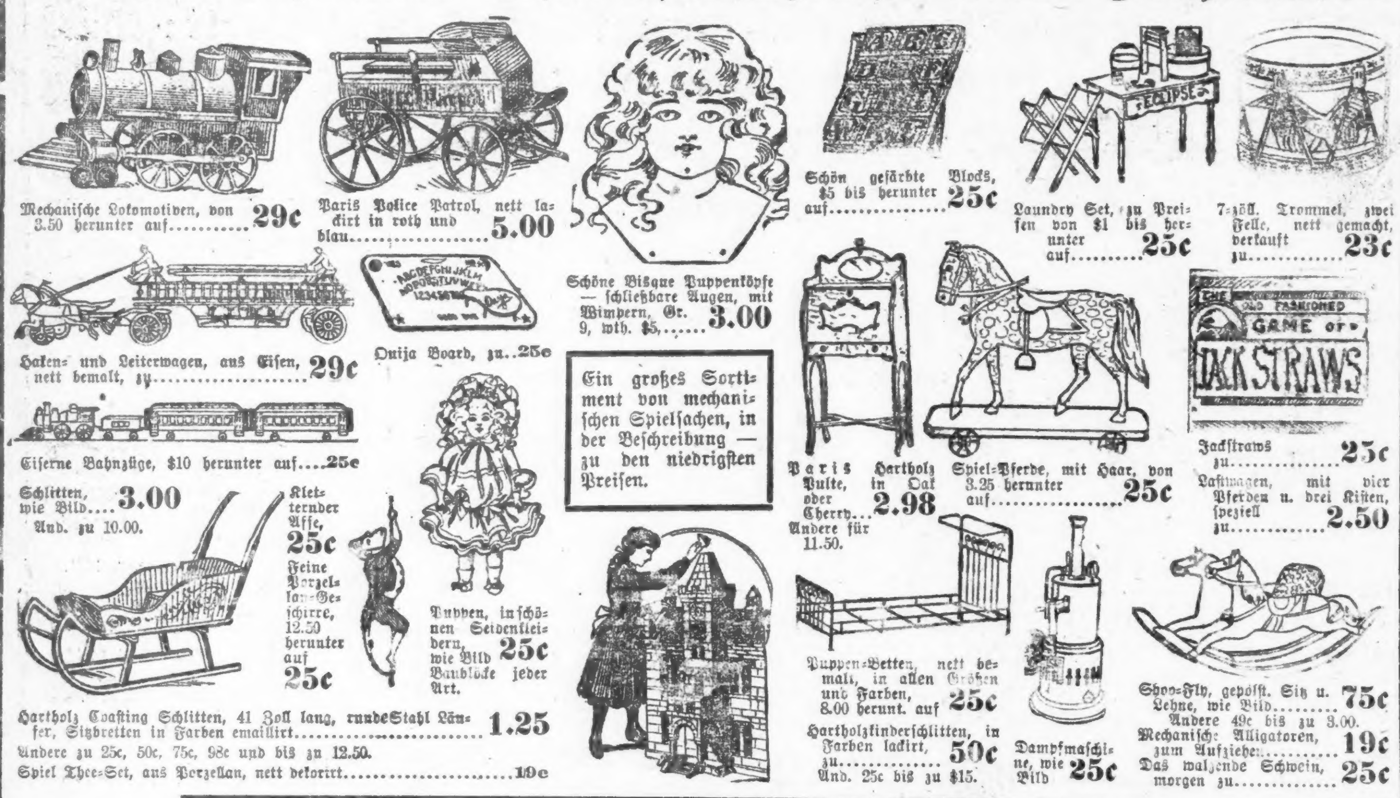
Indianische Candy Pearl Beads, 5 Yards lang, alle Farben, für Weihnachtsbäume ... 5c

Baby Mixed für Weihnachts-Kästchen, Pfd. ... 15c

Chokolade Drops, Cream..12c — Bulrahm Caramels, Pfd. 17c — Kokosnußbonbons, Pf. 10c — Nachtisch Cream-Bonb. 15c

Frohe Botschaft für Weihnachts-Einkäufer. Leset sorgfältig jede Zeile in den Freitag-Laden-Neuigkeiten, es ist von größter Wichtigkeit für Euch, denn jeder Preis hat den echten Klang von Sparsamkeit, ob für Weihnachts-Novitäten oder Waaren für den täglichen Gebrauch. „S. & H." Grüne Trading Stamps frei mit jedem Einkauf.

Es gibt nichts, was diesen Spielsachen für Kinder gleichkommt



Mechanische Lokomotiven, von 3.50 herunter auf ... 29c

Paris Police Patrol, nett lackirt in roth und blau ... 5.00

Schöne Bisque Puppenköpfe, schließbare Augen, mit Wimpern, Gr. 9, wth. $5 ... 3.00

Haken- und Leiterwagen, aus Eisen, nett bemalt, zu ... 29c

Ouija Board, zu ... 25c

Eiserne Bahnzüge, $10 herunter auf ... 25c

Ein großes Sortiment von mechanischen Spielsachen, in der Beschreibung zu den niedrigsten Preisen.

Hartholz Coasting Schlitten, 41 Zoll lang, rundeStahl Eisen, Sitzbretter in Farben emaillirt ... 1.25

Puppen-Betten, nett bemalt, in allen Größen und Farben, 8.00 herunter zu ... 25c

Spiel-Pferde, mit Haar, von 3.25 herunter auf ... 25c

Dampfmaschine, wie Bild ... 25c

Mechanisch: Alligatoren, ... 19c

Das watschelnde Schwein, morgen zu ... 25c

Jede Weihnachts-Liste enthält einige Schmucksachen

Feine goldgefüllte Männer-Uhren, Hunting Gehäuse, garantirt für 20 Jahre, Elgin-Werke, Bargain zu ... 14.50

Goldgefüllte Elgin-Uhren für Männer, garantirt 20 Jahre ... 9.50

Porzellan-Uhren, hübsch dekorirt ... 3.50

Ormolu Gold-Uhren, fancy Muster ... 95c

Ormolu Gold-Uhren, hübsche Muster ... 2.75

Große Sorte 8-Tage eiserne Uhren ... 5.50

Importirte egyptische Metall Fobs ... 50c

Lederne Reisetäschen, mit Ebenholz Militär-Bürste ... 2.50

Feinste importirte Reisetäschen, mit Ebenholz Militärbürste ... 4.75

Schwarze Morocco Opern-Gläser ... 1.25

Operngläser mit achromatischen Linsen—Orient Perlmutter, zu ... 2.95

Silberplattirte Bürste, Kamm u. Spiegel, Set ... 2.45

Cribbets Silber (2) Militärg Bürsten ... 2.50

Sterlingsilber oder goldplattirtes Chain Bracelet für Kinder, 95c aus ... 45c

Goldgefüllte Lockets—einfaches Gold— ... 1.65

Solid goldene Damen-Ringe ... 2.50

Solid goldene Herren-Ringe ... $3

Solid goldene Herren-Ringe ... $5

Solid goldene Eingeltinge für Knaben ... 1.25

Solid goldene Ringe ... 50c

Solid goldene Ringe ... 1.75

Hübsche Geschenke in Taschentüchern

Feine Schweizer bestickte Taschentücher für Damen, bestehend aus drei verschiedenen Facons, in hübscher fancy Schachtel verpackt, per Schachtel ... 89c

Schweizer bestickte hohlgesäumte Taschentücher für Damen, mit Spitzen und Stickerei-Einsatz, auch reinleinene hohlgesäumte Taschentücher, mit und ohne Säumen, Stück ... 12½c

Hohlgesäumte Initial-Taschentücher für Damen, sämmtlich reines Leinen, in hübschen Schachteln, 6 in jeder Schachtel, für ... 75c

Japonette Initial-Taschentücher für Männer, extra feine Qual., große Sorte, m. Seide gestickten Centers, Schachtel mit 12, 1.10; Stück ... 10c

Ganz reinleinene hohlgesäumte Taschentücher für Männer, sehr feine Qualität ... 25c

Reinleinene Initial-Taschentücher für Männer, 6 in einer Schachtel, für ... 1.00

Initial-Taschentücher für Kinder—drei in einer fancy Schachtel, für ... 25c

Taschentücher für Damen, Spitzen besetzte und bestickte Ecken-Effekte, das Stück für ... 5c

Reinweiße hohlgesäumte Taschentücher für Kinder, das Stück für nur ... 3½c

Mufflers für Männer, große Sorte Squares, fancy farbig gemustert und gestreift, bis zu $1.25 werth, für ... 69c

Pelzwaaren sind die besten Geschenke in jeder Beziehung

THIS FUR SET $10.50

Kombination Pelz-Sets — Die Styles von Imitation Ermine, Blended Brook Mink und Coney Chinchilla, bestehend aus neue Facon flachem Hals-Scarf, Satin und Squirrel gefüttert verziert, mit Chenille und Braid, Muff in großer flacher Kissen-Facon, speziell für Freitag, zu 10.50 und ... 5.95

Feinster XXXX Electric Seal Coat — neueste Facon, 22 u. 24zöll. Längen, Skinner satingefüttert, reg. $25-Werthe ... 15.00

Echte Fuchs-Scarfs, Isabella und Sable Blend, sehr hübsche Felle, große buschige Schwänze und Klauen ... 4.98

Kurze Hals-Scarfs, ein großes Sortiment, morgiger Verkauf, von 7.50 abwärts bis zu ... 3.98

$10 Mink Cluster Scarfs, 5.98—sehr hübsch gefüttert, verziert mit 6 gr. Wolverene Schwänzen, morgen ... 5.98

1,000 Sturm-Collarettes — schlichte Electric Seal, Combination Muffloon und Krimmer, echte Affen und Astrachan und Silber Coney, satingefüttert, werth bis zu 6.50 — 1.98, 1.50 und ... 98c

$6 doppelte franz. Coney Scarfs, 3.98 — in braun und schwarz, sehr hübsche Felle — Squirrel gefütterte Tabs, 6 Schwänze an den Enden, $6-Werthe zu ... 3.98

Muffs zu den Scarfs passend, zu $1.

Combination Kinder-Sets, farbig und fancy,—spezieller Preis für morgen nur ... 1.98

Kinder Pelz-Sets, $1.59 Werthe, morgen zu ... 98c

$1.50 Electric Seal Scarfs, sechs Schwänze, ein spezieller Werth, für den morgigen Verkauf markirt zu ... 59c

Natural Squirrel Saza Scarfs, $4.50-Werthe, zu ... 2.98

$14 Anzüge u. Ueberzieher, 8.75

Ueberzieher von Oxford und schwarzem Frieze, mit Seide gefütterten Schultern und Aermeln, Plaid Worsted Futterstoffe; auch schwarze Kerseys und Tourists, mit Venetian-Futter, 46 u. 52 Zoll lang. Doppel- und einfachknöpfige Anzüge, in schweren fancy Worsteds, Cassimeres u. schwarzen Thibets, Freitag für 8.75.

$1.85 schwere wollene und Corduroy-Hosen—Ein neues Paar falls sie reißen oder auftrennen, spezielle Partie für Freitag zu ... 1.10

$5.00 russische Ueberzieher, 2.50

$4.00 Reefers, 2.00

In reinen Worsteds, reinwollenes Futter, elegant ausgestattet.

$8.50 Anzüge und Ueberzieher für Jünglinge—Ueberzieher in langem vollem Schnitt, Oxford u. schwarze Meltons; Anzüge von doppelten und Twist Tweeds und reinwoll. Cassimeres; Größen von 13 bis 20, Freitag.... 4.50

Lokalbericht.

Die neue Orchester-Halle.

Die Einweihung gestaltet sich zu einem Triumph für Theodor Thomas.

Das Eröffnungs-Konzert im neuen Heim des Chicago-Orchesters hat gestern Abend stattgefunden, und die 2200 Personen, welche als Zuhörer daran theilnahmen, werden noch lange unter dem Eindrucke stehen, den die einfache aber würdige Feier auf sie machte.

Um 8½ Uhr betrat Theodor Thomas die Bühne, wurde mit stürmischemBeifall empfangen, verbeugte sich, wie immer, zweimal und gab sofort das Zeichen zum Anfang. „Dich grüß' ich wieder, theure Halle," sang der gemischte Chor, zusammengesetzt aus Mitgliedern des Apollo- und des Mendelssohn-Klubs, und der stimmungsvolle Vortrag machte großen Eindruck.

Herr George E. Adams, der frühere Präsident des Orchestervereins, richtete dann an die Versammlung eine kurze Ansprache, in welcher er hauptsächlich betonte, daß die $750,000 betragenden Kosten des Baues in der geschäftigen Stadt Chicago durch freiwillige Zeichnungen aufgebracht worden seien, und zwar von über 8000 verschiedenen Personen, also von den weniger Bemittelten sowohl, als von denWohlhabenden. Redner dankte dann dem wackerenDirigenten und seinen Musikern fur die großen Dienste, welche sie bisher der Stadt Chicago und dem ganzen Lande um die Hebung des Musikverständnisses geleistet haben. Diese Worte waren das Zeichen für einen gewaltigen Ausbruch des Gefühles, welches alle Anwesenden beseelte, und das Verlangen nach einigen Worten aus dem Munde des Gefeierten wollte kein Ende nehmen, bis dieser, nachdem er durch Verbeugungen gedankt, mit seinem Taktstock das Zeichen zum Beginn der Tannhäuser-Ouvertüre gab.

Alle Sitze waren gestern Abend besetzt, und da auch die drei Orgeln an ihren Plätzen waren, so war das Konzert wohl maßgebend für die Akustik der neuen Halle. Trotzdem nun aber vor einigen Tagen eine darauf bezügliche Probe bei leerem Hause günstig ausgefallen war, stellten sich gestern leider einige störende Mängel heraus, welchen jedoch hoffentlich durch geeignete Verschiebungen der einzelnen Instrumente oder vielleicht durch Anbringung von Schallwerfern abgeholfen werden kann.

— Ach so! — A.: „Wie nur Böcklin in seinem Gemälde „Schweigen im Walde" ein Weib draufmalen konnte!" — B.: „Ganz gut, denn das Weib ist ja taubstumm."

— Passende Bezeichnung. — A.: Sehen Sie, diese Dame ist eineFrauenrechtlerin, hat sich sogar öffentlich zur Sozialdemokratie bekannt. — B.: Hm, also Sozialdemograzie!

Deutsches Theater in Powers'.

Der nächste Sonntag bringt gleich zwei Neuheiten auf einmal.

Gleich zwei Novitäten auf einmal wird die Vorstellung in Powers' Theater am nächsten Sonntag bringen, und da die Besprechungen, welche beide Stücke in der deutschländischen Presse gefunden, außerordentlich günstig lauten und die Besetzung der Rollen eine vorzügliche ist, so steht dem Publikum ein außergewöhnlich genußreicherAbend in Aussicht und das Haus sollte ausverkauft sein. Zuerst kommt das dreiaktige Schauspiel „Ein Duell" oder „Ein Opfer der Ehre" von Franz Wolff zur Aufführung, ein Stück, welches imSchiller-Theater zu Berlin seine Uraufführung erlebte — mit welchem Erfolg, geht aus der nachstehenden Besprechung eines dortigen Blattes hervor:

„Einen beifallsreichen Abend hatte das Theater in der Wallnertheaterstraße mit der Erstaufführung eines österreichischen Stückes zu verzeichnen. In dem Schauspiel „Ein Duell" redet der Wiener Schriftsteller Franz Wolff ein kräftiges Wörtlein gegen den Zweikampf. Die Sprache des Dichters ist gewandt und dramatisch belebt, hält sich auch frei von Banalitäten. Auch Sinn für Humor zeigt sich in dem im Grunde so ernsten Stück. Das Publikum brachte der Tendenz, dem Dichter und der Darstellung lebhafte Huldigungen dar."

Die Rollenbesetzung dieses Stückes ist die nachstehende:

General Robert Hickler, Landes-Vertheidigungs-Minister ... Bernhard Sprotte
Felix Hickler, Maler, Leutnant der Reserve ... Theodor Burgarth
Paula, dessen Frau ... Henni Steimann
Heinz Prosch, Maler ... Ludwig Kreiß
Oberleutnant Bogner ... Fritz Lindner
Oberleutnant Weinhart ... Julius Schmidt
Leutnant Martini ... Sigismund Elfeld
Dr. Lusko, Regimentsarzt ... Emil Marx
Frau Dr. Lusko ... Mathilde Dierks
Brauner, Architekt ... Friedrich Gros
Resi, Stubenmädchen bei Felix Hickler ... Gertrud Müller

Zeit: Die Gegenwart.

Der Vorgang spielt sich im ersten Akt am Spätnachmittag des einen, im zweiten Akt am Morgen des folgenden Tages, und im dritten Akt nach einigen Tagen ab.

Spielleitung: Bernhard Sprotte.

Hierauf kommt die einaktige Satyre „Der Dieb", von Octave Mirbeau, zur Darstellung. Ueber dieses Werk schreibt ein Berliner Blatt:

„Der Dieb" ist einer der ergötzlichsten Einakter, vor allem aber eine durchaus originelle, geistvolle und bitter satyrische Arbeit. Mirbeau hat seinen originellen Einfall in geistsprühender Dialektik durchgeführt, ohne jede Geistreichelei, aus einer souveränen köstlichen Laune heraus. Der Beifall im ganzen Hause war den ganzen Abend über lebhaft und freudig."

Die Rollenbesetzung ist wie folgt:

Der Dieb ... Sigismund Elfeld
Der Bestohlene ... Friedrich Gros
Der Polizeikommissär ... Fritz Lindner
Der Kammerdiener ... Ludwig Kreiß

Spielleitung: Emil Marx.

Der Vorverkauf der Sitze hat heute an der Kasse von Powers' Theater begonnen.

— Wink. — Hochstapler: „Mir passen weder diese englischen ,noch diese französischen und belgischen Gardinen, haben Sie nichts Solideres?" — Kaufmann: „Nein, schwedische führen wir nicht."

Aus Vereinskreisen.

Vor einigen Tagen fand in der Generalversammlung der Südseite Liedertafel Beamtenwahl statt. Die folgenden Herren bekleiden die Aemter für das kommendeVereinsjahr: Präsident, Frank Herbold; Vizepräsident, Erhard Fischer; Schriftführer, Ch. Stein; Finanzsekretär, F. H. Sutter; Schatzmeister, Gus. Silka; Bummelmajor, Leo Sachs, Archivar, Ch. Funk; Fahnenträger, Frank Staiger; Dirigent, G. A. Wenisch; Vizedirigent, Jacob Mack. Als Delegaten zur Städtevereinigung wurden Leo Sachs, Max Barth und Ch. Stein bestimmt.

In der Generalversammlung der Columbia-Loge 669, K. & L. of H., wurden folgende Beamte für den nächsten Termin erwählt: Ex-Protektorin, Emilie Riedel; Protektor, Joseph Gilson; Vizeprotektor, PaulPrell; Sekretärin, Minnie Quastenberg, 711 W. 22. Place; Schatzmeister, Carl Goerke; innere Wache, Bernhardt Riedel; äußere Wache, Henry Schwarz; Verwaltungsrath: Albert Quastenberg, John Reh und Wilhelm Buehring. Die Loge versammelt sich am 2. und 4. Montag jeden Monat in Duffeck's Halle, 972 S. California Avenue.

Der japanische Prinz.

Der japanische Prinz Fushimi war heute Mittag Gast des japanischen Konsuls bei einem Essen, zu dem nur die Beamten des Konsulats eingeladen waren. Danach stattete der Besucher unter dem Geleit von Ald. Honore Palmer und der anderen Empfangsbeamten der Chicagoer Universität einen Besuch ab, bei dem die japanischen Studenten als Empfangsausschuß und Führer dienten. Heute Abend ist der Prinz Ehrengast bei einem Festessen im Chicago Klub. Herr Palmer wird der Zeremonienmeister sein.

Gruselige Prüfung.

Ungefähr fünfzig Leichenbestatter betheiligten sich an der heute im Great Northern Hotel von der Staatsgesundheitsbehörde abgehaltenen Prüfung. Die Prüfung umfaßte 25 Fragen aus der Anatomie, Gesundheitslehre und der Kunst des Einbalsamirens. Dann folgte eine praktische Prüfung an einer Leiche, und das war deren wichtigster Theil. Wer hier nicht eine Zensur von 75 vom Hundert hatte, fiel unweigerlich durch.

„Boro-Formalin" (Eimer & Amend) als Waschmittel für Mund und Zähne am Morgen gebraucht, erhält den Mund den ganzen Tag rein.

— Gleich bei der Hand. — Junge Frau (beim Kochen): „Was meinst Du, Männchen, wo werden wir unsere Hausapotheke aufstellen?" — Gatte: „Hm, ich meine, gleich im Speisezimmer!"

Der Zionismus in Rußland.

Petersburg, im November.

Der Zionismus ist eine nationaljüdische Bewegung, die ihre Kraft aus der Verheißung nimmt, wonach ein Messias kommen soll, der das jüdische Volk wieder sammeln und ins Gelobte Land zurückführen wird. Während dieses Ideal in früherer Zeit vornehmlich bei den arabischen und türkischen Juden in Afrika weite Verbreitung fand, bei den abendländischen Juden aber nur von den strenggläubigen Schriftgelehrten wie ein heiliges Vermächtniß bewahrt wurde, fand es im Verlauf des letzten Drittels des vorigen Jahrhunderts in dem Maße auch größere Beachtung bei den abendländischen Juden, wie der Antisemitismus unter den Christen zunahm. In Rußland datirt die Zionistenbewegung unter den breiten Massen seit Mitte der 1880er Jahre, da die berüchtigten temporären Gesetze vom Mai 1882, die noch heute gelten, ihre ersten traurigen Wirkungen in furchtbaren Metzeleien zeitigten. Damals waren es die orthodoxen Rabbiner, die, auf die große Verheißung hinweisend, das erschreckte, aus dem Lande fliehende Volk zum Ausharren und zum engern Zusammenschluß mahnten. Solchen, man darf wohl sagen, rein theoretischen Charakter behielt der Zionismus in Rußland noch bis Mitte der 1890er Jahre. 1895 trat der bekannte Dr. Theodor Herzl mit dem Versuche auf, dem zionistischen Gedanken die politische und praktische Form zu geben. In jeder jüdischen Gemeinde Rußlands bildeten sich Gruppen, Vereine, Kassen, aber auch ein heftiger Widerstand machte sich bemerkbar, nämlich von Seiten derselben Rabbiner, die noch kurz zuvor auf die nahe bevorstehende große Zeit vertröstet hatten. Die von Westeuropa kommenden Apostel des Zionismus sehen in der That auch ganz anders aus, als die Rabbiner sie sich vorgestellt hatten. Das waren Leute, die den Sabbath nicht heiligten, die Tempel nicht besuchten, und kaum noch im Stande waren, die alte Sprache zu reden. Mit ihrer Auffassung des Zionismus trugen die Leute in die Gemeinde neue Lebensregeln, die angethan sind, die Authorität der Rabbiner zu untergraben. Dann aber kam das Schlimmste: die Leiter der Zionistenbewegung brachten auf dem Kongreß zu Basel 1903 den Antrag ein, die Juden sollten einstweilen nicht nach Palästina, sondern nach Britisch-Uganda gehen und dort vorübergehend ein Staatswesen gründen. In Palästina sei nicht zu leben, abgesehen von politischen Verhältnissen. Die Ausbrüche der Leidenschaft, die solch einVorschlag bei den zumeist strenggläubigen Juden Rußlands hervorrufen mußte, sind nicht ausgeblieben. Die Mehrzahl der russischen Zionisten will von dem neuen Vorschlage einstweilen auch nichts wissen, und — die Rabbiner sehen ihren Einfluß von Neuem wachsen. Die Zionistenbewegung wäre auf dieseWeise sehr bald zum todten Punkt gekommen, wenn deren Leiter nicht das Glück gehabt hätten, sich das Wohlwollen des Herrn von Plehwe zu erwerben. Damit gewinnt der Zionismus erst eine hohe politische Bedeutung für die russischen Westprovinzen. Auf alle verständigen Juden wirkte der bekannte Brief Plehwe's wie eine Ohrfeige.

Plehwe bezeichnete die Juden als Eindringlinge in Rußland, während doch die Juden in Polen, einer direkten Aufforderung Kasimir des Großen Folge leistend, schon vor 900 Jahren eingewandert sind, indeß die Russen erst seit 160 Jahren in Polen leben. Plehwe war der Ansicht, daß die Juden die Träger des Sozialismus in Rußland sind, der Zionismus aber eine nationale, also konservative Bewegung sei, der die jungen Juden von sozialistischen Vereinen und Organisationen ablenken werde. Plehwe irrte sich, denn er übersah die Ursache der sozialistischen Bewegung in Polen. Die Juden in Polen sind Sozialisten, weil sie nichts zu essen haben, nicht weil sie theoretisch zurErkenntniß gelangt sind, daß die bestehende Staatsform veraltet sei. Wenn sie heute dennoch den Staat bekämpfen, so thun sie dies einzig deshalb, weil dieser Staat Einrichtungen getroffen hat, die die Juden an der Lösung der Magenfrage hindern. Der Zionismus hat nun nicht etwa eineAblenkung von der sozialen Bewegung gebracht, sondern er hat sie im Gegentheil verstärkt.

Das Wort Plehwe's an Dr. Herzl „Ich will den Zionismus unterstützen, so lange er die Auswanderung der Juden begünstigt," hat im Verein mit dem bei der polnischen Sozialdemokratie herrschenden Antisemitismus den Juden erst verständlich gemacht, daß sie in Polen heimathsberechtigt sind, und daß sie ihr Recht, in Polen zu leben, nur durch Betonung und Ausbildung ihrer Nationalität zu erhalten vermögen. Dieses Ziel können die Juden aber wiederum nur durch soziale Besserstellung erreichen. Wir sehen vor uns das Bild eines nationalen Sozialismus, ähnlich dem, den um 1830 herum W. Snellmann in Finland geschaffen hat. Wir begegnen jüdischen Arbeitern, die sich Zionisten nennen, und dies durch regelmäßige Zahlungen an den Nationalfonds praktisch beweisen, dabei einer sozialistischen Organisation angehören und gar nicht daran denken, nach Palästina auszuwandern, sondern um ihr Recht in Polen kämpfen. Es ist erstaunlich, mit welcher Schnelligkeit der Zionismus in Polen die geschilderte Entwicklung genommen, und welches Verständniß seine neue Form in den breiten Massen gefunden hat, wenn auch viele noch von einem Judenstaat in Palästina träumen. Es ist dies lediglich möglich gewesen durch die liberale Auffassung des Zionismus seitens der Westeuropäer und durch das brutale Vorgehen Plehwes.

Für die Juden muß die kurz skizzirte Entwicklung als höchst wünschenswerth und günstig bezeichnet werden. Einmal befreit sie das Volk von der gefährlichen Chimäre des orthodoxen Zionismus, und dann arbeitet der neu eingedrungene Sozialismus an der moralischen Hebung der breiten Massen. Die Leiter der jüdischen Wohlthätigkeits-Gesellschaften nutzen den frommen Zionismus praktisch aus, indem sie von seinen Anhängern umfangreiche Spenden erhalten, die trefflich für Schulzwecke angelegt werden.

Der russischen Regierung und allen Antisemiten liefert die Entwicklung den Beweis, daß die Unterdrückung der Juden thöricht ist, daß die Juden zu durchaus loyalen Unterthanen gemacht werden könnnen, wenn ihnen die Möglichkeit, sich zu ernähren, gegeben wird. A. G.

Aus der Pariser Modewelt.

Aus Paris wird geschrieben: Wir brauchen heutzutage keine eigentliche Kälte mehr, um Pelz zu tragen. Seitdem Krafterfahrten zu den Bedingungen der Vornehmheit, der Zugehörigkeit zu Ganz-Paris, zur Auslese der Weltstadt gerechnet werden, ist Pelz eine ständige Mode. Ob die Damen viel mit Kraftern fahren, ist Nebensache, nicht aber die dazu gebotenen Pelzmäntel und Pelzsachen. Hier eine Mantelkappe aus Zobel, daneben eine lange Stola aus Hermelin oder Blaufuchs, eine Jacke aus Astrachan, die fein und reich mit aufgelegten Stickereien verziert ist, in denen Geschmeide und Edelsteine glänzen. Die Mäntel aus Otterpelz sind so leicht, so anschmiegsam, daß man ihrer gar nicht entrathen kann. Auch eine Art Radmantel aus Hermelin wird getragen. Das Kennzeichnende der jetzigen Mode ist die Verbindung von Schmuck, Pelz und Stoff. Auf den Mänteln, wie auch am Kleid selbst, hat man überall Verzierungen anzubringen gewußt, aus denen goldene Knöpfe, Zieraten und Edelsteine hervorstechen. Die Anfertigung künstlerischer Knöpfe, oft mit Edelsteinen, ist wieder stark in Schwung gekommen. Ich kenne einen Künstler, der Modelle fürKnöpfe zeichnet und damit gute Einnahmen erzielt. Die Knöpfe werden auf den Kragen, die Auf- und Umschläge, an die Taschen, auf den kurzen Schoß des Jaketts gesetzt, selbst auf den Rücken. Auch Goldstickerei ist sehr beliebt. Bei der Trauung ihrer Tochter mit dem Herzog de Guiche, die dieser Tage stattfand, trug die Gräfin Greffulhe ein silbergraues Prinzeßkleid byzantinischen Stiles, das ganz mit Gold und Silber gestickt war. Die lange Schleppe war mit einem Streifen Marderpelz eingefaßt. Bei dieser Trauung war der Adel aller Länder und aller Herkunft vertreten.

Meyer & Weber,

Deutsches Musikgeschäft, Agenten für die berühmten

Stieff Pianos
Behning Pianos
Meyer & Weber Pianos
Davis & Son Pianos.

Stieff Pianos sind in vielen unserer Hochschulen im Gebrauch.—Auch haben wir eine gute Auswahl in guten gebrauchten Upright Pianos zu niedrigen Preisen. — Wir verkaufen auch auf monatliche Abzahlungen. — Jedes Instrument ist garantirt.

Mandolinen, Violinen, Guitarren.

Die beste Sorte Saiten.

169 Wabash Ave., nahe Monroe Str.

dez4,11,14,15,16,18,20,21,22

Kohlen $3.25

Royal Nut	$3.25
Beste Indiana Nut	3.50
Beste Indiana Lump	3.50
Indiana Block	4.50
Hocking Lump	5.00
Beste Nr. 2 Hard Nut Kohle	6.00
Semi-Hartkohle, Lump und Egg	5.50

Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt.

E. Puttkammer,

109 RANDOLPH STR.,

Schiller Gebäude.

Bestellt per Post oder Telephone Central 331.

24nov,eodX,1m

Etablirt 1871.

Zeitz Bros.,

Uhren, Diamanten und Schmucksachen.

Größtes Geschäft auf der Nordseite.

Billigste Preise.

274 Ost North Ave.

Tel. N. 286. nov22,didosafon,5w

Größte Auswahl in Uhren, Gold- und Silber-Waaren

empfiehlt

WALTER TERNANDT

(Nachfolger von C. Ternandt),

401 Larrabee Str.

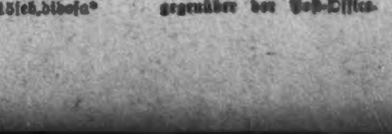
(1 Thür südlich von North Avenue.)

22nov,1mX

Heilt Euch selbst

French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung mit jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Str., Klaus Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago.

10ma,didosa*



Borsch & Comp. Optiker, 103 OST ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 103 Adams Str.

15feb,didosa* gegenüber der Post-Office.

Lokalbericht.

Der Menschheit Feind.

Allumfassende Bekämpfung der Schwindsucht in Staat und Stadt.

Parkanlagen auf der Nordseite.

Die rege Thätigkeit der LincolnParkbehörde. — Gegen die Forderungen der Feuerwehr. — Merkwürdige Geschichten von der Abwasserbehörde. — Die Manneszucht.

Jetzt sind auch in Chicago endlich energische Schritte gethan worden, um eine allumfassende Bekämpfung des gewaltigsten Menschenfeindes, der Schwindsucht, in die Wege zu leiten. Städtische und staatliche Gesundheitsbehörden, ärztliche und wohlthätige Gesellschaften wollen sich zu dem Kampfe verbinden und diesen auf ganz Illinois ausdehnen. Im Great Northern Hotel haben sich Vertreter der verschiedensten Gesellschaften und Behörden obiger Art zusammengefunden, und unter der Leitung von Dr. J. W. Pettit, dem Vorsitzer des Ausschusses für Lungenschwindsucht der Illinois Medical Society, einen Verband gegründet, um den Kampf aufzunehmen durch Herbeiführung geeigneter Schutzgesetze, durch den Bau von Schwindsucht-Heilstätten usw. Auch die Damenwelt soll zu dieser Bewegung hinzugezogen werden, und ein Ausschuß aus drei Aerzten und zwei Laien wurde eingesetzt, um eine Verfassung und Nebengesetze zu entwerfen und alle Gesellschaften obiger Art im Staate zur Mitarbeit zu veranlassen. Den Ausschuß bilden folgende Herren:

Dr. Arnold C. Klebs, Visiting Nurses' Association.
Dr. William E. Quine, State Medical Society.
Dr. J. W. Petit, Illinois Medical Society.
Dr. George W. Webster, Präsident des Staatsgesundheitsrathes.
Dr. C. L. Mix, State Medical Society.
Prof. Dr. N. S. Davis, Northwestern Universität.
Prof. Dr. Ludwig Hektoen, Rush Medical College.
Dr. Frank Billings.
Dr. W. A. Evans, Visiting Nurses' Association.
Dr. R. H. Babcock, College of Physicians and Surgeons.
Dr. N. A. Graves, Eclectic Medical Society.
E. B. Bicknell, Bureau of Charities.
Dr. Sherman C. Kingsley, Chicago Relief and Aid Society.
Dr. W. B. Delameter.
Frau Ella M. Frake, Präsidentin des Staatsverbandes der Frauenklubs.

Vor dem Staatsverbande der geprüften Krankenpflegerinnen lobte Dr. Wm. A. Evans gestern Abend die städtische Gesundheitsbehörde, welche unermüdlich an der Ausmerzung ungesunder Verhältnisse gearbeitet und große Erfolge in der Verminderung von Krankheiten, außer der Schwindsucht, errungen habe.

* * *

Die Anlage von fünf kleinen Parks auf der Nordseite, ein bekanntlich schon seit Jahr und Tag besprochener Plan, ist von der Lincoln Parkbehörde beschlossen worden. Sobald ein Ausschuß von Vertrauensmännern, an dessen Spitze Gustav Lundquist steht, über die zu solchen Anlagen angebotenen Gelände Bericht erstatten kann, wird die Behörde zu einer Sondersitzung einberufen werden, um in geeigneter Weise eine Auswahl zu treffen. Die Behörde will im Frühjahr, sobald die Witterung das gestattet, auch mit Energie an die Ausdehnung des Lincoln Parks schreiten; die in den letzten Jahren von ihr begonnenen großen Arbeiten, wie die Verlängerung der Seepromenade von der North Ave. südlich und die Anlage eines „Binnenhafens" am Fuß des Fullerton Blvd., südlich vom Sanitarium, sind vor Eintritt der strengen Witterung nahezu fertig geworden. Die Behörde ist mit dem Fortschritt, den ihre Arbeiten gemacht haben, im Allgemeinen zufrieden. Es steht zu erwarten, daß im Frühjahr auch derjenige Theile der Seepromenade, nördlich von der Cornelia Straße, welcher nicht dem Park-Erweiterungsbau zum Opfer fällt, in solcher Weise neuangelegt werden wird. Jetzt ist derselbe gesperrt, und Warnungstafeln schildern ihn als unsicher. Das ist aber anscheinend für jugendliche Wagehälse geradezu ein Ansporn, darauf herumzuklettern. Die jene Gegend abpatrouillirenden Parkpolizisten sollten dagegen einschreiten, ehe ein Unglück geschieht.

Die Parkbehörde hat in ihrer Sitzung gestern Nachmittag folgende Beamte wiedergewählt: Präsident, W. W. Tracy; Vizepräsident, Byran Lathrop; Sekretär, Reuben H. Warder; Rechnungsführer, Francis T. Simmons; Schatzmeister, Edward Dickinson.

* *

Vermuthlich unter dem Druck der von vielen Seiten neuerdings wieder erfolgenden heftigen Angriffe und der Möglichkeit einer Untersuchung durch die demnächst zusammentretende Staatsgesetzgebung sind die Herren Wenter und Webb, welche bislang stets jede verdächtig aussehende Maßnahme in der Abwasserbehörde bekämpften, allerdings vergebens, plötzlich zu wichtigen Stellen berufen worden. Wenter ist Vorsitzer des Ausschusses geworden, welcher die technischen Arbeiten unter sich und alle Bauverträge und Rechnungen für Extra-Arbeiten zu prüfen hat, zum großen Erstaunen des bisherigen Inhabers jenes wichtigen Postens, Braden. Dieser wurde mit der Vorsitzerstelle des Ausschusses abgespeist, welche A. J. Jones, der Führer der Mehrheit in der Behörde, bislang bekleidete. Jones ist nach Südfrankreich abgedampft, wo er den Winter verbringen will. Webb wurde Vorsitzer des Ausschusses für Gesundheitswesen und Ordnungssachen, kann also darauf sehen, daß die Kontraktoren ihren Leuten gesunde Quartiere geben, woran es bislang häufig gefehlt hat.

Auf die neue Ausgabe von $1,500,000 vierprozentiger Bonds waren nur zwei Angebote eingegangen, und trotz des guten Zinsfußes war die der Behörde angebotene höchste Prämie nur $9,750. Dieses Anerbieten wurde von der Illinois Trust and Savings Bank gemacht.

Die Abwasserbehörde wird von den städtischen Behörden ersucht werden, einen Drittel-Antheil der Kosten der Anlage des Fundamentes für die neue Klappbrücke an der Dearborn Straße zu tragen; die Peoples Gas Leight & Coke Co. hat sich erboten, ebenfalls ein Drittel zu übernehmen, da ihre Hauptleitungsröhren nach der Nordseite dort im Flußbett liegen.

Gegen die Abwasserbehörde werden übrigens von Neuem schwere Anschuldigungen erhoben, daß sie die ihr zufließenden Steuergelder zur Förderung rein persönlicher Interessen und in direktem Widerspruch der öffentlichen verwendet. Die Behörde hat unlängst die Ausbaggerung einer Gabel des südlichen Flußarmes vergeben und die Kosten werden $25,000 bis $60,000 betragen. Diese Arbeit kommt nun der Firma Maxwell Bros. zu Gute und ermöglicht dieser, ihre großen Seeschiffe direkt an ihre dortigen Landungsplätze heranfahren zu lassen. Maxwell Bros. haben außerdem dadurch den Vortheil, daß ihr vor zwei Jahren erworbenes Land im Werthe gewaltig steigt, die Abwasserbehörde hat dagegen außer jener Ausgabe den weiteren Nachtheil, daß ein ihr gehöriges benachbartes Ufergelände werthlos wird und Maxwell Bros. dasselbe nicht mehr zu pachten brauchen, was andernfalls nothwendig geworden wäre. Gegenüber diesem Lande ist die Bridewell und daran grenzen die Anlagen des McCormick'schen Zweiges der International Harvester Co. In gewissen Kreisen wird eine Untersuchung dieser Geschichte durch die Großgeschworenen befürwortet.

* * *

Bürgermeister Harrison hat sich mit der Zivildienstbehörde in Verbindung gesetzt und will diese veranlassen, eine Verfügung zu erlassen, wonach städtischen Angestellten verboten wird, um Gehaltserhöhungen einzukommen oder die städtische Gesetzgebung zu beeinflussen. Auf Zuwiderhandlung soll sofortige Entlassung aus dem Dienst gesetzt werden. Veranlaßt wurde der Bürgermeister zu diesem Schritt, weil Stadtrathsmitglieder und höhere Beamte der Feuerwehr bedroht worden sind, falls sie nicht für die Einführung der Zwölfstundenarbeit im Löschdienst stimmen. Der Bürgermeister hat sich eine Liste der Beamten der unter den Feuerwehrleuten bestehenden Gewerkschaft verschafft, und er will angeblich deren Auflösung verlangen. Feuerwehrchef Campion befürwortet gleich dem Bürgermeister eine Lohnaufbesserung für die Feuerwehrleute, befürchtet aber, daß die Einführung der Zwölfstundenarbeit die Wirksamkeit der Löschmannschaft beeinträchtigen wird.

Die Zivildienstkommission hat die Polizeileutnants Heidelmeier und Hanley auf morgen vorgeladen, damit sie sich wegen „Mogelns" in der unlängst abgehaltenen Beförderungsprüfung verantworten sollen. Die Kommission will derartigem, anscheinend weit verbreiteten Unfug ein Ende bereiten, und da sie die Uebelthäter nur von der Theilnahme an allen weiteren Prüfungen während eines Jahres ausschließen und ihre Namen von allen Listen berechtigter Amtsanwärter streichen kann, so will sie diese gesetzliche Vorschrift selbst umgehen, mit Hilfe des Polizeichefs, welcher den Thatbestand der Disziplinarbehörde vorlegen soll.

Die Behörde für örtliche Verbesserungen wird künftig nur dann noch ärztliche Krankheitszeugnisse für ihre Angestellten gelten lassen, wenn der behandelnde Arzt bezeugt, daß die Krankheit nicht die Folge von übermäßigem Trinken ist. Wenn Jemand nieren- oder leberkrank wird infolge Genusses berauschender Getränke vor vielleicht längerer Zeit, so muß der Arzt es mit sich selbst ausmachen, wie er das Attest abfassen will. Die Erfahrungen mit dem Bürgersteig-Inspektor Patrick Hunt haben, wie Kommissär Minwegen sagt, zu diesem Vorgehen Anlaß gegeben.

Polizeichef O'Neill hat den Polizisten Michael P. Duggan in Grand Crossing auf zehn Tage suspendirt, weil er sich in den Grundeigenthumshandel eines Freundes mischte und dem Makler die Kommission von $50 verdarb. Dugan soll den Verkäufer veranlaßt haben, den Preis um $25 herabzusetzen und die Dienste des Maklers abzulehnen. Polizist Scanlan hatte seinen Reservedienst versäumt und wurde daher auf fünf Tage suspendirt, und Polizist Wiley wegen versäumter Meldung auf zehn Tage.

Vierzig Umwohner haben gegen die Vorlage Einwand erhoben, wonach Armour & Co. eine Weiche über die 32. und Waterville Straße legen dürfen.

Wm. H. Zaum, 23 Jahre, 253 Ontario Str., ein Eisenbahner aus St. Paul, Minn., J. S. Clark, 62 Jahre, Mills Hotel, State Str., nahe Polk Str., und John Peterson, 39 Jahre, 5456 Lake Ave., wurden als blatternkrank ins Isolier-Hospital gebracht.

Der neue Countyrath hat die Anstalten in Dunning besucht.

Fühlt sich getroffen.

Christian Botker, der Redakteur einer hiesigen dänischen Zeitung, nebst drei Eigenthümern derselben, Fred. A. Sippel, Henry Sippel und August Petersen, ist von Frau Kristine Duck, 754 Western Avenue, auf $10,000 Schadenersatz verklagt worden, weil er in seinem Blatt nicht nur im Allgemeinen den Frauen ihre Klatschsucht, ihre Verleumdungen und Zungendreschereien vorgeworfen, sondern sogar ganz unumwunden von „einer gewissen Frau an der Western Avenue" gesprochen haben soll, welche sich dieser Vergehen gegen das achte Gebot gewohnheitsmäßig schuldig mache. Frau Duck ist der Ueberzeugung; seine Beschreibung sei auf sie gemünzt und die schade ihrem Rufe. Die Verhandlungen werden vor Richter Frost geführt werden.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Abwasserbehörde hat von der Lehigh Coal Co. ein Stück Land am südlichen Arme des Chicago-Flusses, zwischen Harrison und Sebor Straße, für $28,067 erworben und wird es für die Verbreiterung des Flusses benützen. Es ist 5,103 Quadratfuß groß.

Ein Wohnhaus an Greenwood Ave., mit dem 65 bei 299½ Fuß messenden Grundstück, 198 Fuß südlich von der 45. Straße und an der westlichen Seite der Straße gelegen, ist von Lucille M. Vories an Mary Macpherson für $27,500 verkauft worden. Den größten Theil der Kaufsumme, $16,500, lieh die Equitable Trust Co. auf erste Hypothek auf fünf Jahre zu 4½ Prozent.

— Das lohnt sich. — Professor (auf einer Reise in Rom einen sehr abgerissenen Bettler treffend): „Ach, Sie armer Mann, nicht einmal die nöthige Kleidung haben Sie! Aber warten Sie —kommen Sie doch 'mal nach Berlin, da habe ich eine noch ganz gute Hose für Sie!"

Muß $33,301 Alimente zahlen.

Geo. F. Hardings kalifornische Scheidung hilft ihm nichts.

Der Grundeigenthumsmakler Geo. F. Harding hat seine Klage wegen der Bezahlung von $300 monatlichem Nährgeld an seine Gattin, Adelaide M. Harding, verloren, und Richter Gibbons hat ihn heute nicht nur für künftige Einhaltung der Zahlungsverpflichtung verantwortlich gemacht, sondern ihn auch der Mißachtung eines Gerichtsbefehls für schuldig erklärt, weil er in der Höhe von $33,301 mit solchen Zahlungen im Rückstande geblieben ist. Harding ist jetzt vor die Wahl gestellt, entweder jene Summe binnen zehn Tagen zu bezahlen oder wegen Gerichtsmißachtung in's Countygefängniß gesteckt zu werden.

Die Entscheidung schließt, wenigstens vorläufig, den seit vierzehn Jahren schwebenden Streit zwischen den Eheleuten Harding ab. Im Jahre 1890 hatte Frau Harding auf den Grund böswilligen Verlassens hin auf bedingte Scheidung geklagt. Der Beklagte setzte sich zur Wehr, und erst neun Jahre später wurde vom Staatsobergericht das letzte Wort in der Angelegenheit gesprochen. Harding reichte nun in San Diego, Kal., eine Klage auf absolute Scheidung von seiner Gattin ein, die auch er mit böswilligem Verlassen begründete. Frau Harding bekämpfte das Verfahren, aber ihr Gatte war erfolgreich, und das Staatsobergericht von Kalifornien bestätigte das Urtheil. Harding berief sich darauf in seiner Bekämpfung der Alimentenklage seiner Gattin, und daß die Bundesverfassung vorschreibe, daß die hiesigen Gerichte unter solchen Umständen die Entscheidung in Kalifornien anerkennen müßten. Richter Gibbons verwarf diesen Einwand, weil letzterer nur in Eigenthums- nicht aber in Scheidungsfragen giltig sei. Er stützte sich dabei auf frühere Entscheidungen in solchen Fällen und erklärte, daß die erste Entscheidung auf bedingte Trennung noch in voller Kraft sei. Harding schulde der Verklagten $33,301.68 an Nährgeld, da er sich aber bereit erklärt habe, sich der Entscheidung zu beugen, so werde ihm eine Frist von zehn Tagen zur Bezahlung gegeben. Auch ließ der Richter die Nährgeld-Forderung als dauernde Schuld auf Hardings Grundbesitz, wozu eine Farm im County Warren im Werthe von $100,000 gehört, eintragen. Das Einkommen von der Farm beläuft sich auf $4800 im Jahr.

Frau Harding wohnt mit ihren beiden Töchtern Susan und Madeline im Alter von 20 und 26 Jahren im Hause 3636 Michigan Boulevard. Anfänglich waren ihr $500 und jeder Tochter $100 den Monat zuerkannt worden, ersteren Betrag ermäßigte das Staatsobergericht auf $300.

Nur keine Angst!

Die Sorge um japanischen Nachwuchs beleuchten die „Berl. Neuesten Nachr." in folgender Mittheilung: Nach den Berichten der phantasiereichen Kriegskorrespondenten verlieren die Japaner bei ihren täglich sich wiederholenden „Stürmen" auf Port Arthur Tausende, ja Zehntausende von Soldaten. Daß eine baldige Entvölkerung des Inselreichs eintreten müsse, sehen diese Herren voraus. Aber sie wissen auch, daß die klugen Japaner nicht um Mittel verlegen sind, dem vorzubeugen. Das russische Blatt „Der Invalide" erzählt nach der Zeitung für die Mandschurische Armee die nachstehende reizende Geschichte: Es hätten die Japaner eine öffentliche Aufforderung erlassen und junge, gesunde Chinesen im Alter von 20 bis 30 Jahren eingeladen, nach Japan zu gehen. Dort würden sie mit jungen Japanerinnen, und zwar gleich mit mehreren, bis zu vier, verheirathet werden. Für je zehn Monate Aufenthalt in Japan würde ihnen die Summe von 800 Dollars gezahlt; außerdem seien ihre Frauen verpflichtet, für ihren Unterhalt zu sorgen. Der Andrang zu diesen Versorgungsstellen soll sehr bedeutend sein, und nur aus der einen Stadt, aus der die Nachricht mitgetheilt ist — In-Keon —, sollen sich mehr als 1000 Chinesen zur Reise nach Japan gemeldet haben.

— Boshaft. — Aeltere Jungfer (sich besinnend): Wo steht doch das nur geschrieben: Lasset alle Hoffnung fahren, die ihr eintretet! — Junggeselle: Wahrscheinlich über dem Standesamt.

— Grob. — „Nein, ich werde doch keine nehmen! Mein Mann ist furchtbar wählerisch, was Gänse anbelangt!" So, das muß er aber erst sein, seit er Ihnen geheirathet hat!"

— Ein Emanzipationsfeind.—Einbrecher (an einem Geldspinde bereits eine Einbrecherin findend): „Hol' der Kuckuck die Emanzipation der Frau!"

Marshall Field & Company

BASEMENT SALESROOM

Weihnachts-Geschenke, wohlfeil aber hübsch, können mit Vortheil in unserm großen Basement-Verkaufsraum ausgesucht werden. Es sind hunderte Arten in guter Auswahl vorhanden, Sachen die des Schenkens werth sind: schnelle und intelligente Bedienung, breite Gänge und unerreichte Werthe—alles was dazu gehört, die Weihnachts-Einkäufe zu einem Vergnügen zu machen und die Kaufkraft des Weihnachts-Geldes zu erhöhen. Nur noch 9 Einkaufstage bis Weihnachten.

Weihnachts-Glace-Handschuhe für Männer.

Die besten Werthe zu jedem Preis, und Facons, die absolut korrekt sind. Dies sind zwei Ursachen, weshalb es sich für Diejenigen lohnt, die Handschuhe als Weihnachtsgeschenke zu kaufen gedenken, von diesen Partien ihre Auswahl zu treffen.

Basement nördlicher Raum.

„Parole" Männer-Glace-Handschuhe, Paar $1.00. | „Standard" Männer-Glace-Handschuhe, Pr. $1.25.

Weihnachts-Glace-Handschuhe für Damen.

Die ungewöhnliche Feiertags-Nachfrage wird in dieser Saison von vier der größten u. reichhaltigsten Sortimente befriedigt, welche je zum Verkauf gelangten — und jedes Paar in jeder Partie ist von einer Qualität, deren Gleichen nirgends zu dem Preis zu finden ist—alle Größen, Paar 65c, 85c, $1.00 und $1.15.

Basement südlicher Raum.

Anziehende Werthe in Toiletten-Artikeln für Weihnachten.

Hunderte von beliebten Geschenken zu verhältnißmäßig biqigem Preis, bieten ungewöhnliche Gelegenheiten für sparsame Einkäufer von Weihnachtsgeschenken.

Kästchen, zwei Stücke Toiletten-Seife enthaltend und Schachtel Toilettewasser, spez. (siehe Bild), 20c.

Parfüme — Reichhaltigkeit von Odors in fancy Schachteln, 10c, 15c, 25c, 35c.

1-Unze Flasche Agnel's Veilchen-Parfüm, in Paris gemacht, 35c.

Veilchen, White Rose od. Heliotrope Parfüm, in Moreen überzog. satingefütterter Box, sehr speziell, 50c.

Parfüm, Reichhaltigkeit von Odors, 1 Flasche auf fancy Karte, speziell 5c.

Merry Christmas Sachet Powders, das Stück 10c; Dutzend, $1.00.

Basement südlicher Raum.

Untermuslins und Flannelettes für Damen.

Zwei praktische Geschenk-Empfehlungen, die speziell wegen der niedrigen Preise erwähnt werden sollten.

Basement nördlicher Raum.

Cambric Damen-Gowns mit hoher Passe, besetzt mit Stickerei oder hohlgesäumten Tucks, zu $1.00.

Flannelette Knie-Skirts für Damen, in rosa u. weißen und blauen Streifen. Ruffle unten finished mit Knopfloch-Stepperei — speziell 50c.

Weihnachts-Schürzen — Zwei ungewöhnliche Werthe.

Neben der großen Anzahl von praktischen Schürzen führen wir auch eine ausgezeichnete Varietät von hübschen fashioned Schürzen, welche zur Weihnachtszeit so populär sind.

Basement nördlicher Raum.

Gingham Band Damen-Schürzen, blau und weiß karrirt, Taschen und Ties; speziell zu 25c.

Fancy Damen-Thee-Schürzen, Hohlsaum, Taschen und Ties; andere mit Fagotting; spez. Werth 25c.

54zöll. farbige Kleiderstoffe, herabgesetzt; Yard, 50c.

Ausgezeichnete, dauerhafte Qualitäten, in grün, braun, grau und anderen beliebten Mischungen, in beliebten Schweren, für Suits und Skirts; einige sind auf den Kostenpreis herabgesetzt andere noch niedriger, um mit einzelnen Sorten des Lagers zu räumen. Diejenigen, welche Geschenke zu machen beabsichtigen, werden sofort die Gelegenheit ergreifen—Yard 50c.

Basement südlicher Raum.

Halstrachten für Damen: Weihnachts-Geschenke zu populären Preisen.

Die hier abgebildeten Facons und nur vier der vielen Dutzend von ebenso feinen Designs, welche in diesen besonderen Feiertags-Partien in wohlfeilen Halstrachten zu finden sind.

Fancy Stocks, in hunderten von verschiedenen Styles, in allen hübschen Farben, 25c, 35c, 50c, 65c, 75c bis $1.00.

Kragen- u. Cuff-Sets, in völlig 50 verschied. Mustern, 25c, 50c, 65c und 75c.

Liberty Seide Squares, in gemusterten u. schlichten Farben, 50c, 75c, 95c und $1.50.

Schwarze Liberty Seide Boas, die in dieser Saison so beliebt. Styles, $1.25, $1.50, $1.75 bis $3.50.

Basement südlicher Raum.

Weihnachts-Geschenke in Rugs, spezielle Offerten.

Unter den Geschenken, welche für das Heim bestimmt sind, befinden sich nur wenige, die willkommener sein könnten als Rugs, und in unseren wohlfeilen Partien haben wir einen ganz besonders großen Vorrath, um der starken Nachfrage zu genügen. Die nachstehenden sind nur einige der besten Sorten:

Basement Annex.

Velvet Rugs, 2 F. 3 Z. b. 4 F. 6 Z., $1.

Schw. Arminster Rugs, alle neuen Muster—2 F. 3 Z. b. 5 F., $2; 3 F. b. 6 F., $3.75; 6 F. b. 9 F., $12.50.

Echte Wilton Rugs, 2 Fuß 3 Zoll bei 4 Fuß 6 Zoll, $2.50; 3 Fuß bei 5 Fuß 3 Zoll, $5.00; 6 Fuß bei 9 Fuß, $12.50.

Notions für Weihnachten zu niedrigen Preisen.

Ein praktisches Geschenk zu mäßigem Preis ist nirgends besser erhältlich aus den großen Assortiments von Weihnachts-Artikeln.

Basement südlicher Raum.

Runde Garters, zurecht gelegt in Fancy Boxes, Paar, 25c.

Seiten Strumpfhalter, in Fancy Boxes, das Paar, 25c.

Sterlingsilber Fingerhüte, in allen Größen, das Stück, 10c.

Nähkästchen, enthalten verschiedene Farben von Seide, Spulen-Cotton, Scheere etc., (siehe Abbildung), 25c.

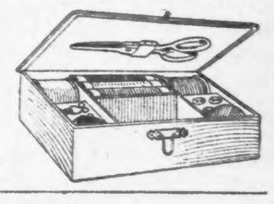
Nadel-Büchsen, enthalten verschiedene Muster und Größen von Nadeln, 15c.

Novelty Tape Maaße, 15c und 25c.

Goodform Closet Sets für Männer, $1.85, $2.25.

Hosen Sets, 75c und $1.50.

Goodform Closet Sets für Damen, $1.25, $2.50.



Piano Scarfs, Couch-Decken und Tisch-Decken.

Drei ganz besonders interessante Weihnachts-Partien: Seidene Piano-Scarfs, geschmackvoll befranst und in jeder Beziehung als Geschenk willkommen. Tapestry Couch Covers, hauptsächlich in orientalischen Mustern. Tischdecken aus Tapestry in orientalischen und Blumen-Designs, befranst—alles reguläre Größen.

Seidene Piano Scarfs, jede, $2.50 und $3.25. | Couch Decken, jede, $1.50, $2.00, $2.50, $3.00, $3.50, $4.75 aufwärts. | Tafel-Decken, jede, 85c, $1.25, $1.50, $2.00, $2.75, $3.25 aufwärts.

Geschenke in Fancy Blankets und Schlaf-Roben.

Unsere Weihnachts-Partien in fancy Blankets und Schlummer-Roben sind bei Weitem die reichhaltigsten und in den hübschesten Farben-Kombinationen undd Mustern, die wir jemals in den weniger kostspieligen Qualitäten offerirt haben.

Basement Annex.

Fancy Blankets in weichen hübschen Shades von rosa, blau, grau und Lohfarbe, mit Gürtel und Hals Cord vollständig, $1.35; ohne Gürtel und Hals-Cord, $1.00.

Schlaf-Roben in weichen Mixturen von grau und weiß, Lohfarbe und weiß, blau und weiß etc., mit dazu passendem Gürtel und Hals Cord, jede, $2.60, $3.25, $3.75, $5.00.

Marseilles Bett-Decken zu speziellen Preisen.

Die Vortheile, welche in den nachstehenden Partien sich bieten, werden, wir sind dessen sicher, ungewöhnliches Stunen unter den Weihnachts-Käufern hervorrufen; ungeachtet der ausgezeichneten, dauerhaften Qualitäten sind die Designs entschieden außerordentlich zu diesen Preisen.

Basement südlicher Raum.

Volle Größe Satin Marseilles Bettdecken, $2.50.

Volle Größe Satin Marseilles befranste Bettdecken, $3.50 und $4.00.

Dreiviertel Größe Satin Marseilles befranste Bettdecken, zu $2.50 und $3.75.

Volle Größe farbige Satin Marseilles Bettdecken, $2.50.

Volle Größe farbige Satin Marseilles befranste Bettdecken, $2.50 und $3.00.

Spezialitäten in Weihnachts-Bändern.

Spezieller Einkauf der ganzen Partie eines Fabrikanten, in weiß, cream, rosa, hellblau, Lilac, Orange, Nile, Holly, Old Rose, grau und Cardinal, zu einem Drittel weniger als der reguläre Werth beträgt.

Basement südlicher Raum.

Nos.	5	7	9	12	16	22	30	80
Bolt	35c	45c	65c	75c	95c	$1.10	$1.30	$1.70
Yard	4c	5c	7c	8c	10c	12c	14c	18c

Satin Taffeta v. prächtiger Qualität, 3½ Zoll breit, mit einem Holly-Muster in weiß, rosa und hellblauem Grund, drei hübsche Muster, speziell markirt, per Yard zu 25c.

500 Band-Haar-Schleifen, v. No. 9 Satin Taffeta gemacht, reine Seide nur in weiß, Rosete-Fac., St. 10c

Pelze—Praktische Weihnachts-Geschenke zu sehr mäßigen Preisen

Zahlreiche der Muster, welche in den theureren Pelzsachen vorherrschend sind, sind in dieser speziell vorbereiteten Weihnachts-Auswahl nachgeahmt worden. Jeder Artikel stellt eine Qualität dar, die anderswo zu dem Preis nicht übertroffen werden kann.

Basement südlicher Raum.

Krimmer Scarfs, mit geformtem Kragen, Pelz auf beiden Seiten, Tabs 12 Zoll lang, satingefüttert, $5.

Electric Seal Pelerines, Stoles mit Mink Schwänzen besetzt, finished mit Seide-Verzierungen und Cord, speziell markirt, $5.00.

Blaue Wolf Scarfs, einzelne Felle, mit buschigen Schwänzen und Klauen, $9.00 und $7.50.

Isabella Wolf Pelerine, mit braunem Satin gefüttert, $10.00.

Sable und Isabella Fuchs Scarfs, einzelne Felle, mit buschigen und vier kleinen Schwänzen, gute Werthe, $10.

Natural schwarze Marder Cluster Scarfs, mit sechs Schwänzen, $7.

Sable Musquash Scarfs, mit doppeltem Tab-Effekt, $5.00.

Blaue Wolf Pelerines, grau satingefüttert, $12.00, $10.00 und $8.00.

Sable und Isabella Opossum doppelte Scarfs, mit sechs Schwänzen und Seide-Verzierungen, $9.50.

Mink Stocks, finished mit Chenille Franse und gefüttert mit fancy Brocade, zu $12.00.

Weiße Thibet Kinder-Sets, bestehend aus rundem Muff und Scarf 36 Zoll lang, speziell, $5.50.

Graue Squirrel Kinder-Sets, bestehend aus Cushion Muff mit Börse und kleinem Stock-Kragen. Muff und Scarf finished mit fancy Chenille und Seide-Verzierungen, $7.50.

Spezieller Verkauf, Männerhüte, $2.50

Derbys und Fedoras, in durchaus korrekten Facons und in äußerst dauerhaften Qualitäten — eine spezielle Partie markirt zu weit unter dem regulären Werth, $2.50.

Cloth Winterkappen, in einer Varietät v. Shapes, 50c, 75c, $1.00. Plüsch-Kappen, $1.50 u. $2.00. **Basement nördlicher Raum.**

Knaben- und Kinder-Hüte.

Doppel-Band Golf-Kappen, Tie Tops und Polo Kappen — alle gut gemacht aus warmen Stoffen, 50c und 75c.

Basement nördlicher Raum.

Wollene Tam O'Shanters f. Kinder, fancy Farben, 50c, 65c, 95c. Worsted Toques für Kinder, speziell, 20c.

Weihnachts-Regenschirme, speziell $1.25.

Ein ungewöhnlicher Einkauf von 5000 dieser 26- und 28-zöll. Regenschirme geht am Freitag Morgen zum Verkauf. Der niedrige Preis berechtigt uns zu der Erwartung des gewöhnlichen Andranges. Das Material besteht aus einer eleganten Qualität Union Taffeta-Seide. Die Griffe sind einfach oder fancy, in einem großen Assortiment von Entwürfen für Männer und Damen — ein seltener Werth, $1.25.

Basement südlicher Raum.

1000 Regenschirme für Kinder, Größen 18, 20, 22 und 24 Zoll, Stange, Futteral und Quasten — spezieller Preis, 50c.

Fancy Waaren—Weihnachts-Artikel zu annehmbaren Preisen.

Artikel für die Ausschmückung des Heims sind in dieser Abtheilung in einer ungewöhnlich großen Auswahl, zu niedrigen Preisen, ausgestellt — die Entwürfe sind entschieden künstlerisch und ungewöhnlich.

Basement südlicher Raum.

Handbemalte Celluloid Kragenknöpfe-Boxes, Trinket Boxes usw., Stück 15c.

Sehr hübsche Burnt Wood Schlüssel und Streichholz-Halter, Pfeifen-Regale, Bilderrahmen usw., speziell 10c und 25c.

Elegante Damask Sofa Kissen, in blau, Rose, roth, grün usw., spezieller Werth, d. Stück $1.00.

Hübsche Weihnachtsgeschenke, hübsch gestrickte Shawls, in blau, rosa, weiß, schwarz usw. 25c, 50c, 75c und $1.

Wichtige Räumung von Seidenstoffe-Restern

Große Ansammlungen von den letzten paar Wochen werden während der nächsten paar Tage ausverkauft werden. Wir haben die Preise dementsprechend markirt. Eine ausgezeichnete Gelegenheit für den Einkauf von passenden Waists und Skirt Längen für Weihnachts-Geschenke.

Basement südlicher Raum.

Rester von weißen und farbigen Seidenstoffen, Yard 25c, 35c, 45c und 50c.

Rester von fancy weißen und farbigen Brocades, 35c, 50c und 65c.

Rester von schwarzen Seidenstoffen, 2 bis 20 Yard Längen, die Yard zu 35c, 50c und 65c.

Wohlfeile Weihnachts-Taschentücher und Mufflers.

Die äußerst starke Nachfrage während der verflossenen paar Wochen hat in keiner Weise die großen Assortiments oder die Preis-Vortheile in Mitleidenschaft gezogen—jede einzelne Partie ist gerade so vollständig wie vordem—und immer noch sind die hübschesten wohlfeilen Taschentücher in Chicago zu diesen Preisen zu haben.

Reinleinene hohlgesäumte Damen-Taschentücher, jedes 7c, 10c, 12½c und 18c.

Spitzenberänderte, ausgezackte und bestickte Damen-Taschentücher, das Stück 10c, 12½c, 15c, 28c, 25c.

Reinlenene Initial Damen-Taschentücher, das Stück, 10c, 12½c, 25c.

Reinleinene hohlgesäumte Damen-Taschentücher, mit ¼ und ½zölligem Saum, sehr speziell, das Stück zu 4c.

Weiße hohlgesäumte und farbig bordirte Männer-Taschentücher, das Stück 5c, 7c, 10c, 12½c, 18c.

Reinleinene Initial Männer-Taschentücher, das Stück, 10c, 12½c, 25c.

Reinleinene Initial Männer-Taschentücher, 6 in Schachtel, per Schachtel $1.00.

Seidene Männer-Taschentücher mit farbigen Borten und weißem Hohlsaum, das Stück, 25c, 35c, 50c.

Reinlein. hohlgesäumte Männer-Taschentücher, mit ¼ und ½zölligem Saum, sehr spezieller Werth, das Stück 7c.

Kinder-Taschentücher, farbig bordirte und weiße hohlgesäumte, das Stück 3c, 5c, 7c und 10c.

Kinder-Taschentücher, in fancy Kästchen, 3 und 6 in einer Schachtel; per Schachtel 15c, 20c, 25c, 35c, 50c.

Initial Kinder-Taschentücher, in fancy Schachteln, drei in einer Schachtel, p. Schachtel, 20c und 25c.

Oxford, Reefer und square Männer-Mufflers, in weiß, schwarz und farbig, Stück 50c, 75c, $1.00. **Basement südlicher Raum.**

Fancy steife Busenhemden für Männer als Geschenke

Eins der Muster von einer ungewöhnlich anziehenden Partie neuer Moden, speziell für Geschenkzwecke eingekauft, wird in dieser Abbildung gezeigt. Zu $1.00, der Werth ist unfraglich einer der besten, den wir je zu dem Preis offerirt haben. Dieselben sind aus einer feinen Qualität Percale gemacht, mit zwei Paar dazu passenden Manschetten. Eine große Auswahl netter, anziehender Muster, das Stück zu $1.

Basement nördlicher Raum.

Hemden für Jünglinge und Knaben—neue Muster, soeben erhalten, von feiner Qualität, mit schlichten oder plaited Fronts und dazu passenden Manschetten, Stück 75c.

Herabgesetzt um zu räumen—Einz. Partien u. angeb. Sortimente in Männerhemden, gute Muster in jeder Gr. von 14 bis 17½—einige die Hälfte, andere ⅓ herabgesetzt, St. 50c.

Geschenke für Männer in einfachen und Novelty Strumpfwaaren.

Die unzweifelhafte Güte unserer echten schwarzen Burlington Strumpfwaaren, in der Qualität wie in den echten Farben, eignet sich speziell für Geschenkzwecke. Eine große Auswahl hübscher bestickter Entwürfe — Paar, 25c; sechs Paar, $1.38.

Ein sehr spezieller Werth wird in schwarzen Cashmere-Strümpfen für Männer offerirt, sehr dauerhafte Qual., mittelschwer, Paar, 18c; sechs Paar, $1.00.

Basement nördlicher Raum.

Lokalbericht.

Wechselten Schüsse.

Angeblicher Geldschranksprenger nach aufregender Hatz verhaftet.

Sein neuester Schachzug.

Wm. A. Paulsen, der frühere Bankier, hofft, der Verbüßung der über ihn verhängten Zuchthausstrafe zu entgehen. — Mord auf den Viehhöfen.

Straßengänger an W. Madison und Sangamon Str. suchten gestern Abend ihr Heil in wilder Flucht, als die Detektives Barry und Mulvihill von der Bezirkswache an Desplaines Straße eine Anzahl Schüsse wechselten mit Harry Mortimer, alias Daly, und James Coffey, die von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt wurden, weil sie sich angeblich an der Geldschranksprengung im Geschäftszimmer des Futterhändlers J. T. Rawleigh, Monroe und Green Str., betheiligt haben. Mortimer wurde verhaftet. Coffey entkam.

Die Detektives begegneten den Burschen an Madison und Sangamon Straße. Als die Kerle der Beamten ansichtig wurden, gaben sie Fersengeld. Die Schergen nahmen ihre Verfolgung auf und sandten ihnen mehrere blaue Bohnen nach. Das Feuer wurde von den Flüchtlingen erwidert. An Adams Str. wurde Mortimer eingeholt und verhaftet. Er wurde noch heute dem Sheriff übergeben. Sein Kumpan wußte sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen.

Der Passagiere eines nördlich fahrenden Zuges der Südseite-Hochbahn bemächtigte sich beträchtliche Aufregung, als Dr. L. Whitney, 60 Jahre alt, plötzlich heftig erkrankte, als der Zug die 22. Str.-Station erreichte. Der Stationsagent bestellte eine Ambulanz, die den Patienten an der Congreß Str.-Station erwarten sollte. Ehe der Zug dort eingetroffen war, hatte der Patient ausgelitten. Die Leiche wurde nach Rolston's Bestattungsgeschäft, Nr. 372 Wabash Ave., geschafft. Der Verstorbene wohnte Nr. 5201 Prairie Ave. Sein Sprechzimmer befand sich im Gebäude Nr. 79 W. Madison Straße. Er hinterläßt außer der Wittwe mehrere Kinder. Man glaubt, daß er einem Herzleiden erlag.

Wm. A. Paulsen, der frühere Bankier, schlief gestern Abend hinter schwedischen Gardinen. Vor 4 Jahren der Unterschlagung in Verbindung mit dem vor zehn Jahren erfolgten Bankerott der Central Trust and Savings Bank überführt, ist es ihm bisher gelungen, sich um die Verbüßung der über ihn verhängten dreijährigen Zuchthausstrafe zu drücken.

Auch seine gestrige Verhaftung bildet nur einen Theil des bisher erfolgreich in Anwendung gebrachten Programms, der Gerechtigkeit ein Schnippchen zu schlagen.

Bald nach seiner Verhaftung machte sein Anwalt zu seinen Gunsten ein Habeas Corpus-Verfahren vor Richter Ruth in Wheaton, Dupage County, anhängig. Der Richter hat die Verhandlung auf Dienstag, Vormittags zehn Uhr, anberaumt. Bis dahin wird Paulsen im Gefängniß zu Wheaton in Haft bleiben.

Die erste Kenntniß von Paulsen's neuem Schachzug erlangte man, als gestern sein Bürge Wm. A. Casey dem Sheriff Thomas E. Barrett eine beglaubigte Abschrift der Bürgschaftspapiere zustellte und auf diese Weise sich von jeder ferneren Haftbarkeit lossagte.

Man wußte, daß Paulsen in Wheaton weilte. Dorthin wurde ein Hilfssheriff gesandt, der ihn verhaftete. Kaum war das geschehen, als Anwalt J. E. Ingram das Habeas Corpus-Verfahren anhängig machte. Als das Gesuch gewährt war, wurde Paulsen, lächelnd und anscheinend seiner Freisprechung sicher, zurück nach Wheaton geschafft und dort eingekäfigt.

Anwalt Ingram's Bittschrift beruht hauptsächlich auf einer kürzlich vom Staatsobergericht abgegebenen Entscheidung, demgemäß eine Person, die unter einem Gesetze prozessirt wird, das zur Zeit des Prozesses von der Staatsgesetzgebung widerrufen wird, in Freiheit gesetzt werden soll.

Paulsen wurde unter den Statuten vom Jahre 1879 überführt, denen gemäß betrügerischer Bankerott angenommen werden soll, wenn eine Bank innerhalb dreißig Tagen nach Annahme von Einlagen fallire.

Das Gesetz wurde im Jahre 1903—zur Zeit, als der Paulsen-Fall den Appellhof beschäftigte—dahin abgeändert, daß der Nachweis geliefert werden müsse, der betreffende Bankier habe gewußt, daß die Bank insolvent war, als er die Einlage annahm.

Anwalt Ingram ist überzeugt, daß die Entscheidung des Staatsobergerichtes auf seinen Klienten Anwendung findet und daß Letzterer von Richter Ruth in Freiheit gesetzt werden wird.

Paulsen wurde im Jahre 1896 in Anklagezustand versetzt, befand sich aber während der folgenden Jahre nur sechs Monate hinter Schloß und Riegel. Im Jahre 1899 sprach Richter Brentano ihm das Urtheil, das im Juli 1902 vom Staatsobergericht bestätigt wurde.

Der Fall wurde dann dem Bundesobergericht unterbreitet, von diesem aber abgewiesen.

Seit jener Zeit hat Paulsen stets erwarten müssen, verhaftet und nach dem Zuchthause abgeschoben zu werden. Er steht seit Kurzem in Diensten einer hiesigen Versicherungsgesellschaft.

John McAvoy, der am Dienstag früh bewußtlos vor dem Gebäude Nr. 50 Madison Straße aufgefunden wurde, ist gestern Nachmittag im County-Hospital gestorben. Der Koronersarzt hat Vergiftung durch Laudanum als Todesursache festgestellt.

Die Polizei fahndet auf zwei halbwüchsige Burschen, welche unbefugter Weise von Bewohnern aus der Gegend von 48. Straße und Indiana Avenue annähernd $100 zum Besten eines Weihnachtsfestessens für Zeitungsjungen gesammelt haben sollen. Johanna Post, die Matrone des Zeitungsjungen-Heims, Nr. 1412 Wabash Avenue, hat die Polizei auf die Schlingel aufmerksam gemacht. Bisher wußten die jugendlichen Gauner sich ihrer Verhaftung zu entziehen.

Die Farbigen Hock Ewing, Nr. 3912 Dearborn Straße, David S. Robinson, Nr. 1707 State Straße, Wm. Ward, Nr. 1317 State Straße, und Ward Cole, Nr. 3021 LaSalle Str., wurden gestern Nachmittag, als sie die Viehhöfe verließen, an 41. Straße und Ashland Avenue von sechs Weißen thätlich angegriffen. Sie widersetzten sich, und es kam zu einem Kampfe, in dessen Verlauf Ewing mehrere Messerstiche in den Rücken erlitt, denen er später im County-Hospital erlag.

Die Angreifer der Farbigen flüchteten. Später wurden als der Beihilfe zur That verdächtig drei Männer verhaftet und angeblich von den Zeugen identifizirt. Die Verhafteten sind Frank Lawrence, Nr. 4747 Paulina Straße; J. W. Colber, Nr. 4834 Wood Straße, und August Knieski, Nr. 4840 Hermitage Ave. Die Neger behaupten, daß ohne jegliche Veranlassung ihrerseits die Weißen über sie herfielen.

Einbrecher statteten zu früher Morgenstunde der Wirthschaft von John Griesbach, Nr. 158 Lincoln Ave., einen Besuch ab, plünderten den Kassenapparat um den aus Kleingeld bestehenden Inhalt, sprengten dann den Geldschrank und erbeuteten übertragbare Checks und Baargeld im Gesammtbetrage von $1000.

Die Polizei ist der Ansicht, daß das Verbrechen von professionellen Geldschranksprengern verübt wurde.

An Elm und Larrabee Straße, wo sie auf eine Car wartete, wurde gestern Abend Frau E. Johns, Nr. 157 Ward Str., von zwei Wegelagerern überfallen, die sie würgten und um ihre $15 enthaltende Börse beraubten. Es gelang ihnen, sich und ihre Beute in Sicherheit zu bringen.

Alfred G. Cooper, früher Buchhalter und Kassirer im Stratford Hotel, der im vorigen Oktober angeblich nach Unterschlagung von $50,000 flüchtig wurde, ist gestern Abend auf Ersuchen der hiesigen Behörden in New York verhaftet worden.

Rasend vor Eifersucht betrat heute zu früher Morgenstunde Frau Minnie Tyrrell, Nr. 369 Fulton Straße, die Wirthschaft Nr. 656 W. Madison Straße, und brach mit einer gewissen Laura Anderson, die ihr angeblich ihren Gatten abspenstig gemacht hatte, einen Streit vom Zaune, der bald in Thätlichkeiten ausartete. Als der Schankkellner Wm. McDonald die wüthenden Weiber zu trennen versuchte, zog Frau Tyrrell einen Revolver und feuerte vier Schüsse auf ihn ab. McDonald wurde glücklicherweise nur von einer Kugel, und zwar in die rechte Hand, getroffen. Sein Zustand gibt zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung.

Frau Tyrrell wurde dingfest gemacht und in der Bezirkswache an Desplaines Straße eingekäfigt. Ihr Gatte ist ein Pferdehändler.

PENNY SAVINGS BANK

95 Washington Str.

Richard A. Koch & Co., Inhaber.

Größte und sicherste deutsche Sparbank Chicago's.

Alle Spar-Einlagen von einem Dollar aufwärts tragen

3½% Zinsen.

Unser Penny Savings Stamp Spar-System verdient besondere Beachtung

Frei für Jedermann:

Nach Empfang Eures Namens und Eurer Adresse werden wir Euch unentgeltlich ein Bankbuch mit 10 Penny Savings Bank Sparmarken frei per Post zusenden.

15dez,eod,*

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

Schweizer Brief.

Ein neuer deutsch-schweizerischer Handelsvertrag. — Ein gerichtliches Todesurtheil in St. Gallen. — Der obere Rhein-Durchstich. — Spezialitäten der Schweizer Städte. — Am unteren Bodensee und Rhein. — Heirathsfähigkeit der Mädchen in der Schweiz. — Rechtsufrige Brienzersee-Bahn. — Die Escaladefeier in Genf. — † Bundesrichter Rud. Gallati.

St. Gallen, 1. Dez. 1904.

Nach langen Verhandlungen, die für die baran Betheiligten eine mühevolle Aufgabe waren und wiederholt zu scheitern drohten, ist es beim Beginne dieses Monats zwischen Deutschland und der Schweiz doch endlich zu einem neuen Handelsvertrage gekommen, der für die Dauer von 12 Jahren berechnet ist. Was er enthält, ist freilich erst den betreffenden Unterhändlern und den beiderseitigen Regierungen bekannt, weil die einzelnen Bestimmungen des Abkommens nicht bekannt gemacht werden dürfen, bis Deutschland auch mit Oesterreich-Ungarn und Italien und die Schweiz mit Oesterreich und Spanien ebenfalls einen neuen Vertrag abgeschlossen, beziehungsweise diesbezügliche Verhandlungen zu Ende gebracht haben wird. Am meisten Arbeit hatte man bei den Positionen Vieh und Käse, Baumwollengarne und -Gewebe, Seide und Stickereien, also bei Gegenständen, an denen so ziemlich alle Bevölkerungskreise oder Landestheile der Schweiz interessirt sind; Deutschland kämpfte hauptsächlich für billigen Viehexport, Konfektion und Verwandtes. Selbstverständlich haben einige Industrieen etliche Haare lassen müssen und es steht zu gewärtigen, daß es nach der Publikation des Vertrages von der einen und anderen Seite zu Klagen und Protesten kommen wird. Indessen herrscht doch allgemeine Befriedigung darüber, daß ein neuer Vertrag zwischen den beiden Ländern überhaupt zustande gekommen ist; ein Zollkrieg, der nunmehr glücklich vermieden ist, hätte für beide Theile, für die Schweiz noch mehr als für Deutschland, schwere Nachtheile und eine Menge von Verdrießlichkeiten zur Folge haben müssen. Auch haben wir jetzt die Genugthuung, daß die neue Zollpolitik des Bundes, welche sich dem Schutzzollsystem nähert, ohne dasselbe grundsätzlich anzuerkennen, in den mit Italien und Deutschland gepflogenen und zu Ende geführten Verhandlungen sich sehr gut bewährt hat und daß der neue schweizerische Zolltarif, der seiner Zeit im Lande selbst so hart bekämpft wurde, sich doch als ein ausgezeichnetes Mittel erwiesen hat zur Wahrung des Handels und politischer Interessen der Eidgenossenschaft gegenüber dem Auslande. Die Schweiz ist in hohem Grade ein Exportstaat, von günstigen oder ungünstigen Exportbedingungen hängt zu einem großen Theil ihre materielle Wohlfahrt ab. In diesem Bewußtsein sahen noch vor Jahresfrist weite Kreise unseres Volkes den vor der Thür stehenden Handelsvertragskonferenzen mit einem gewissen Bangen entgegen, namentlich auch mit Rücksicht auf die neuen Maximaltarife der meisten auswärtigen Schutzzollstaaten mit ihren zum Theil exorbitant hohen Zollansätzen. Jetzt, nachdem mit Italien und Deutschland neue Verträge bereits perfekt sind, darf die größere Gefahr als glücklich überstanden und beseitigt angesehen werden. Oesterreich und Spanien — letzteres ist zudem für uns nicht sehr wichtig—haben nun um so mehr Grund, es ihrerseits mit der Schweiz zu keinem Zollkrieg kommen zu lassen, als die neuen Verträge mit den Konkurrenzgebieten Deutschland und Italien für sie große Warner bedeuten, und Frankreich gegenüber ist heute die zollpolitische Position der Schweiz ebenfalls eine um vieles günstigere, als sie es im Jahre 1892 gewesen. So sieht die Schweiz heute den kommenden Dingen auf dem Gebiete ihres Exporthandels zwar nicht mit voller Zuversicht, aber doch mit ziemlicher Beruhigung entgegen.

Das St. Galler Kantonsgericht, das sich seit einigen Jahren viel mehr durch drakonische Urtheile gegenüber armen und hilflosen Angeklagten, als durch juridische Weisheit und Mäßigung auszeichnet, hat jüngst eine 25jährige Frauensperson, Frieda Keller aus Württemberg, zum Tode verurtheilt. Die Delinquentin hatte vor fünf Jahren im Kanton St. Gallen außerehelich geboren und das Kind, die Folge ihres Fehltrittes, im letzten Frühjahr in einem Walde bei St. Gallen in vorsätzlicher Weise erdrosselt. Nun sieht das St. Gallische Strafgesetz zur Sühne eines geschehenen vorsätzlichen Mordes allerdings die Todesstrafe vor, allein es läßt auch in diesem Falle allfällig bestehende Milderungsgründe gelten, und wo solche thatsächlich vorliegen, ist der Richter nicht gezwungen, die Todesstrafe auszusprechen, sondern er kann auch auf lebenslängliches oder jahrelanges Zuchthaus erkennen. Solcher zum Theil schwerwiegender Milderungsgründe entbehrte nun auch der vorliegende Fall keineswegs; doch die hohe St. Gallische Justitia sah sich nicht veranlaßt, dieselben zu beachten oder zu würdigen; ihr Spruch lautet deshalb auf „Blut". Dieses mehr als nur harte richterliche Urtheil hat nun überall in der Schweiz bedeutendes Aufsehen und besonders in Frauenkreisen Entrüstung hervorgerufen. Die letzter Tage in der Stadt Aarau stattgefundene Delegirtenversammlung des schweizerischen Frauenvereins, der etwa 8000 Mitglieder zählt, ließ es sich nicht nehmen, in der Sache zu berathen und eine Resolution zu fassen, in der das richterliche Urtheil angegriffen und gegen dessen allfälligen Vollzug energisch protestirt wird. Nirgends aber hat das rücksichtslose Verdikt des Hochgerichts an der Steinach die vielleicht erwartete Anerkennung gefunden. Inzwischen hat der St. Gallische Große Rath, dem das Recht zusteht, einen zum Tode verurtheilten Menschen zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe zu begnadigen, sich gedrungen gefühlt, von diesem seinem Rechte im vorwürfigen Falle Gebrauch zu machen. Fast einstimmig hat er die „Begnadigung" ausgesprochen und damit das gerichtliche Diktum angemessen korrigirt; der Henker tritt somit bei der Kindsmörderin Frida Keller nicht in Funktion. Allein Gnade ist nicht Recht und nach wie vor treffen Diejenigen das Richtige, welche sagen, es sollte in einem modernen Staate nicht vorkommen können, daß irgend ein Gerichtshof in einer an Oberflächlichkeit grenzenden Weise oder aus starrem Formalismus über das Leben eines Menschen abzusprechen die Kompetenz besitzt. Nach den vielfach schlechten Erfahrungen, welche man in der Schweiz seit etwa 30 Jahren mit der Gesetzgebung über die Todesstrafe gemacht hat und in Ansehung, daß in den einen Kantonen diese Strafart zu Recht besteht und in den andern nicht, wäre es sehr zu begrüßen, wenn das kommende eidgenössische Strafrecht auf diesem Gebiete endlich ein einheitliches und gleiches Recht bringen würde. Thatsache ist zudem, daß die Todesstrafe bei uns in der Schweiz mit der Zeit derart in Mißkredit und Verruf gekommen ist, daß man heute selbst in den „finstern Urkantonen" davon Umgang nimmt, ein etwa vom Richter gefälltes Todesurtheil zu vollstrecken.

Während der untere Rheindurchstich, welcher auf schweizerischer Seite das Gebiet des Rheinlaufes vom St. Gallischen Dorfe Diepolsau weg bis zur Einmündung des Stromes in den Bodensee beschlägt, schon seit einigen Jahren vollendet ist und sich bis dahin ausgezeichnet bewährt hat, mußten die Arbeiten für den obern Durchstich theils aus technischen Gründen und theils wegen eingetretenem Geldmangel um einige Jahre hinausgeschoben werden. Dieser obere Durchstich, der die unmittelbare Fortsetzung des untern bedeuten wird, betrifft den Flußlauf von der oberrheinthalischen Gemeinde Montlingen weg bis hinab nach Diepoldsau. Die Ausführung dieses großartigen Werkes, das für die Anwohner und Liegenschaftenbesitzer zu beiden Seiten des Flusses von der größten Bedeutung ist, wird noch die Zeit von ca. fünf Jahren in Anspruch nehmen und eine weitere Ausgabe von einer ganzen Reihe von Millionen Franken — 10—12 Millionen mehr als der ursprüngliche Voranschlag lautet — erfordern. Der untere Durchstich kommt vornehmlich der Schweiz, bezw. einigen Gemeinden des St. Gallischen Unterrheinthals, zu Nutzen; der obere Durchstich dagegen wird hauptsächlich der vorarlbergischen Rheingegend dienen. Da sich nun die Inangriffnahme der obern Korrektion ungebührlich lange verzögerte, schöpften die Vorarlberger nach und nach Verdacht, es sei der gewaltigen Kosten wegen darauf abgesehen, das Werk erst nach langen Jahren, vielleicht auch gar nicht zu vollenden, und sie nahmen keinen Anstand, die Schweiz, d. h. die zuständigen Amtsstellen in diesem Lande, der absichtlichen Verschleppung der Angelegenheit und damit illoyaler und vertragswidriger Handlungsweise gegenüber Vorarlberg offen zu beschuldigen. Es kam sogar so weit, daß der vorarlbergische Landtag erst vor wenigen Wochen in diesem Sinne eine förmliche Resolution faßte und eine Abordnung an die Regierung nach Wien sandte mit dem Auftrage, dort die Schweizer Organe der Illoyalität zu bezichtigen und die österreichische Regierung zu ermahnen, nun unverzüglich zum Rechten zu sehen und der renitenten Schweiz den ganzen Ernst der „habsburgischen Krone" zu zeigen. Allein der Schuß verfehlte sein Ziel. Der österreichische Bautenmeister, welcher die Delegation empfing und ihre Wünsche entgegennahm, war ehrlich genug, dieser zu erklären, daß die Schweiz und ihre Behörden durchaus keine Schuld an der langen Verzögerung treffe; im Gegentheil sei man auf schweizerischer Seite längst bereit, das obere Korrektionswerk endlich zu beginnen und man warte dort nur noch, bis auch Oesterreich, d. h. die Regierung in Wien, gerüstet sei, um gemeinsam mit den Schweizern, die technischen Arbeiten in Angriff zu nehmen. Daß die eigene Regierung so lange rückständig gewesen und auch jetzt noch nicht vollständig vorbereitet sei, habe seinen Grund in dem Umstande, daß sie seit Jahr und Tag mit dringenden politischen und unpolitischen Arbeiten aller Art überhäuft sei und sich kaum zu helfen wisse. Indessen wäre die Angelegenheit in den Wiener Schreibstuben doch endlich auch soweit vorgerückt, daß zur Kompletirung nicht mehr viel fehle, und das Versprechen abgegeben werden könne, daß im Laufe des nächsten Frühjahrs die Losung ertheilt werde: Jetzt kanns losgehen. Mit diesem unerwarteten Bescheide kehrte die Vorarlberger Delegation in ihr heimathliches Thal zurück. Heute sind die guten Vorarlberger auf die Schweizer Nachbarn viel besser zu sprechen als noch vor wenigen Wochen, und rechts und links des Rheins ist man gespannt, ob der „österreichische Landsturm" nun wirklich im kommenden Lenz operationsfähig sei.

Die frauenreichste Stadt der Schweiz ist St. Gallen; hier trifft es auf 100 weibliche Personen nur 72 männliche. Am meisten Israeliten zählt Basel, am meisten „Konfessionslose" Genf. Die evangelische Konfession ist in Bern, die katholische in Freiburg am stärksten vertreten. Die italienische Sprache wird von den 19 größeren Städten (mit wenigstens je 10,000 Einwohnern) in Lausanne verhältnißmäßig am meisten gesprochen, wie dort überhaupt ein großartiges Sprachengemisch zu Hause ist. Die Stadt, in welcher die deutsche Sprache am stärksten vertreten ist, heißt Herisau. In Locle wird am häufigsten französisch parlirt. Die kleinsten Haushaltungen hat Genf, die größten Freiburg zu verzeichnen. Hier zählt die Haushaltung durchschnittlich einen Kopf mehr als dort. Am dichtesten bewohnt ist Genf; dort trifft es auf ein Haus fünf Familien, in Herisau blos zwei. Basel ist die Stadt, wo am meisten Fleisch gegessen, Luzern, wo am meisten Wein und Zürich, wo das meiste Bier getrunken wird. In Schaffhausen scheinen, nach den vielen gerichtlichen und freiwilligen Scheidungen zu urtheilen, die Eheverhältnisse am lockersten zu sein, während in Freiburg diesbezüglich die größte Solidität herrscht. Basel, Genf und Zürich beherbergen die meisten Ausländer, Solothurn pflegt vor allen anderen das „Eigengewächs."

Für uns Schweizer ist die Gegend am untern Bodensee und am Rhein zwischen den Städten Konstanz und Schaffhausen freilich nicht das Hauptziel für Ausflüge und Touren; denn unser ferien- und reiselustiges Volk strebt mehr der Hochgebirgwelt zu, die heutzutage vielleicht allzu einseitig das Interesse in Beschlag nimmt. Wer den Boden-Untersee kennen lernen will und seine tiefe lyrische Schönheit ganz erfassen möchte, muß ab Konstanz oder ab Stein am Rhein das Dampfboot benutzen und an den schönsten Stellen Halt machen. Entzückend ist der Rundblick von den burgen- und schlössergekrönten Anhöhen Auenberg, Salenstein und Engensberg auf das friedvolle In- und Durcheinanderspiel von Wasser und Land, von Insel und Fluth, Bucht- und Schilfidyllen. Da liegt Ermatingen, am Strand als alterthümliches Fischerdorf, und weiter landeinwärts ein gewerbereicher, stattlicher Flecken. Seine urwüchsigen, sonngebräunten und robusten Fischer, echtes Kernholz der Bevölkerung, pflegen noch manchen alten Brauch. Und das idyllische, in einen Wald von Obstbäumen hineingebettete Mauenbach ist mit seinem hübschen Kirchlein geradezu ein Stück Uhland oder Möricke. Was Wunder, wenn alle diese reizenden „Nester" Lieblingsplätzchen deutscher und schweizerischer Maler sind. Da finden sie ihre schönsten Motive am dörferburgen-, villen- und rebenbekränzten See, am grünen Rheinstrom und auf dem Eiland der Insel Reichenau, die mit ihrer einstigen Benediktinerabtei wie ein gefeites Stück Mittelalter aus der Wasserfläche taucht. Auch poetisch veranlagte Leute kommen da auf ihre Rechnung. Denn die herrlichen, geschichten- und sagenreichen Ufer des untern Bodensees und des Rheins sind auch ein berühmtes Dichterland. Aus dem Hintergrund des deutschen Gestades blicken die Ruinen der kühnen Veste Hohentwiel vom hohen Berg auf See und Strom und Landschaftsbild; wir denken an Hadwig, die stolze Herzogin, an ihren jugendlichen Lehrer, den St. Galler Mönch Ekkehard, und an alle die liebreizenden Gestalten und Episoden, die uns Viktor Scheffel in seiner herrlichen, unvergleichlichen Dichtung „Ekkehard" vor Augen und Seele führt.

Der „bernische Frauenverein zur Hebung der Sittlichkeit" und der „bernische Verein von Freundinnen junger Mädchen", denen sich auch die Pastoralkonferenz der Landeskirchen der französischen Schweiz anschloß, richteten jüngst eine Eingabe an die Bundesversammlung, in der sie den Wunsch aussprechen, daß in dem künftigen einheitlichen schweizerischen Zivilgesetzbuch das Alter der Ehefähigkeit der Braut auf das zurückgelegte 18. Lebensjahr festgesetzt werde. Der Entwurf des eidgen. Zivilrechts sieht die Ehefähigkeit der Braut nach dem zurückgelegten 17. Altersjahre vor, während nach dem gegenwärtigen Rechtszustand 16 Jahre für ein Mädchen genügen, um heirathsfähig zu sein. In einer zweiten Eingabe zum Strafgesetzentwurf soll der sittliche Schutz der weiblichen Jugend bis zum vollendeten 18. Jahre verlangt worden.

Um den stark bevölkerten Gemeinden am rechten Ufer des Brienzersees eine Bahnverbindung zu geben, die für sie in der That ein großes Bedürfniß ist, und sodann um die beiden wichtigsten Fremdenplätze der Schweiz, Luzern und Interlaken, auf dem kürzesten Wege und auf zweckmäßigste Weise mit einer Bahn direkt zu verbinden, ist der Bau einer rechtsufrigen Brienzerbahn für die nächsten zwei Jahre vorgesehen. Von Luzern bis Brienz führt schon seit Jahren die Brünigbahn; die rechtsufrige Brienzerbahn ist als Fortsetzung derselben bis Interlaken gedacht. Der Ausführung dieses Projektes steht heute kein weiteres Hinderniß mehr entgegen, als daß noch Streit waltet, ob die Bahn normal- oder schmalspurig gebaut werden soll. Die Generaldirektion der Schweizer Bundesbahnen versteift sich auf eine Schmalspurlinie, wogegen beinahe die ganze Bevölkerung der interessirten Gemeinden und Gegenden Normalspur verlangt. Wahrscheinlich wird der Bundesrath, eventuell die Bundesversammlung die Frage endgiltig entscheiden müssen.

In Genf wird jedes Jahr am 11. Dezember die „Escalade" mit besonderer Feierlichkeit begangen. Es ist dies ein uraltes Volksfest zum Gedächtniß an die einstige Bedrohung der Stadt Genf durch das benachbarte Savoyen, und zum Danke für den Sieg der Genfer über die Savoyarden in der Nacht vom 11. auf den 12. Dezember 1602. Wiederholt hatte das Savoyische Herrscherhaus die Stadt Genf mit Waffengewalt zu erobern versucht, während Genf mit Hilfe Berns und der Waadt sich selbst als eine freie Republik erklärt hatte. In der angrenzenden Provinz Chablais hatte Herzog Karl Emanuel I. von Savoyen den Katholizismus mit aller Strenge wieder eingeführt, und weil die Genfer dagegen protestirten, den Plan zum Ueberfalle ihrer Stadt gefaßt, welches Vorhaben er zu der genannten Zeit ausführen wollte. Mit einem 5000 Mann starken Heere rückte er bis vor den Fuß des Berges Saleve vor; 300 Mann wurden abgesandt, um in aller Stille die Mauern der Stadt zu ersteigen und die Thore zu öffnen. Sie bedienten sich zu diesem Zwecke großer, mit schwarzen Tüchern überzogenen Leitern, die noch heute im Zeughause zu Genf aufbewahrt werden. Oben auf dem Walle angekommen, legten sie sich der Länge nach nieder, um von keinem Genfer bemerkt zu werden. Eine Schildwache hatte jedoch ein Geräusch wahrgenommen und schlug eiligst Alarm. Nun gingen die Savoyards zum Angriff auf das Hauptthor vor, und es gelang ihnen, dieses zu sprengen. Mit dem Rufe: „Genf gewonnen, es lebe Savoyen!" drangen sie haufenweise in die Stadt. Von allen Thürmen Genfs aber ertönten die Sturmglocken und die Bürger eilten in Massen zur Vertheidigung ihrer Unabhängigkeit herbei. Sofort entstand ein allgemeines Handgemenge. Die Genfer, denen es gelungen war, die an die Stadtmauer gelehnten Leitern zu stürzen, leisteten energischen Widerstand; auch ihre Frauen und Töchter betheiligten sich an dem Kampfe. Endlich, nach einem schrecklichen Blutbade, vermochten die Genfer des Feindes Herr zu werden, weiteren Zuzug des gegnerischen Heeres abzuschneiden, die Wälle zu säubern und das Thor wieder zu schließen. Der Jahrestag dieses denkwürdigen Ereignisses wurde bis in die neuere Zeit kirchlich und weltlich gefeiert. Jetzt begnügt man sich mit nächtlichen kostümirten Umzügen bei Fackelschein. Schaaren maskirter Knaben, Jünglinge und Männer durchziehen die Straßen und besuchen die zahlreichen Schanklokale, wo ihre patriotischen Lieder mit besonderer Begeisterung gesungen und gehört werden. Manchmal vereinigen sich alle die Feiernden zu einem brillanten historischen Umzug. In Familienkreisen, Vereinen, Gesellschaften wird die „Escalade" mit aparten Festmahlzeiten gefeiert. Die „Escalade" ist das volksthümlichste Fest der Genfer, in dessen fröhlicher Feier ihre Liebe zur Freiheit und zum Vaterlande mit französischer Lebendigkeit zum Ausdruck kommt.

Im vergangenen Sommer wählte die Bundesversammlung den Herrn Oberst und Nationalrath Rudolf Gallati von Glarus als neues Mitglied des schweizerischen Bundesgerichtes. Erst hatte der Erkorene sein Amt angetreten, da ereilte ihn, den 60jährigen, noch sehr rüstigen und robusten Mann, unversehens der Schnitter Tod. Am 3. November wollte er einen bereits im Fahren begriffenen Zug der Drahtseilbahn Lausanne-Ouchy besteigen, that aber dabei wahrscheinlich einen Fehltritt und stürzte auf das Geleise. Dieser Fall hatte eine innere Blutung zur Folge; eine Stunde später war Gallati eine Leiche. Der nun Verblichene war in seiner glarnerischen Heimath lange Jahre ein sogenanntes Faktotum, einer der gesuchtesten Rechtsanwälte in der Ostschweiz, hervorragender Militär, Stadtpräsident von Glarus, Mitglied des Nationalrathes und 1893 Präsident dieser Behörde, ein ausgezeichneter Redner und temperamentvoller Politiker auf Seite der freisinnig-demokratischen Partei. Die Leiche wurde nach Glarus übergeführt und am 8. November unter großem Ehrengeleite auf dem dortigen Friedhof zur Ruhe gebettet. J. G.

Immer wachsam.

Ein wenig Sorgfalt erspart vielen Chicagoer Lesern spätere Leiden.

Gebt auf die Nieren-Absonderungen Acht.

Seht darauf, daß sie die gelbe Farbe der Gesundheit haben.

Daß die Absonderungen weder zu reichlich noch zu mangelhaft sind.

Daß sie keinen röthlichen Bodensatz bilden.

Doan's Nieren-Pillen besorgen dies für Euch.

Sie geben Acht auf die Nieren und heilen sie, wenn sie krank sind.

Frau Henry Müller, 294 Mohawk Straße, Nordseite, sagt: „Ich litt neun Jahre an einer Nierenkrankheit. Im August 1902 war ich drei Wochen an's Bett gefesselt wegen der heftigen Schmerzen in meinem Kreuz und Seiten, und mit den Nierenabsonderungen ging Blut mit ab. Ich versuchte verschiedene Arten Medizinen von Zeit zu Zeit, erhielt aber keine Linderung, bis ich Doan's Nieren-Pillen in der Public Drug Co., 150 State Straße, kaufte. Diese halfen sogleich, als ich die schrecklichsten Schmerzen auszustehen hatte. Für Nierenleiden, Schmerzen im Kreuz und Seiten, wie ich sie auszustehen hatte, empfehle ich Allen Doan's Nieren-Pillen.

Verkauft bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Merkt Euch den Namen—Doan's— und nehmt nichts Anderes.

Die Kleinodien einer ermordeten Königin.

Aus London wird Ende November geschrieben:

Schon heute wird eine Versteigerung angekündigt, welche am 8. Dez. in der Geschäftsstube Christies stattfinden soll, wobei u. A. die Anzüge und Kostbarkeiten der ermordeten Königin Draga von Serbien unter den Hammer kommen sollen. Ohne Zweifel findet die Ankündigung deswegen schon jetzt statt, damit möglichst viele amerikanische Käufer bei der Versteigerung zugegen sein können. Bekanntermaßen haben die Damen der großen amerikanischen Republik eine besondere Vorliebe für die abgetragene Leibwäsche europäischer Fürstinnen. Doch handelt es sich im vorliegenden Falle nicht um gewöhnliche Weiberkleider: denn unter den sechs Nummern, welche die Erben der verstorbenen Fürstin nächsten Monat in London unter den Hammer bringen, befinden sich einige Gegenstände von geschichtlicher Bedeutung. Da ist zum Beispiel das mit Brillanten und Smaragden reich besetzte Armband, das der Zar vor mehr als vier Jahren der Königin Draga als Hochzeitsgeschenk übersandte; das Geschmeide war ursprünglich zum Halsband bestimmt und soll eine halbe Million Franken gekostet haben. Eine mit Diamanten besetzte Tiara mit zwei großen Diamanten in der Mitte wurde von der Königin an ihrem Hochzeitstag getragen.

Unter dem sonstigen Quark befinden sich noch zwei Ordenssterne, ein persischer, mit Diamanten besetzter Orden mit schwarz und grünenm Bändchen, und ein türkischer, mit Diamanten besetzter Stern. Ein Ohrgehänge aus Perlen und Diamanten nach serbischem Muster trug die Königin mit ihrem Staatskleid, das mit einer goldenen, mit Rubinen, Türkisen, Perlen und Diamanten reich besetzten Krone und einem herrlichen, aus purpurnem Sammt und mit Gold und Silber geschmückten Gürtel ebenfalls unter den Hammer kommt. Dieser königliche Anzug, der sorgfältig der Nationalkleidung der serbischen Königinnen aus dem 14. Jahrhundert nachgebildet war, ist aus purpurnem Sammt verfertigt und reich mit Gold und Silber bestickt. Eine besondere Anziehungskraft auf amerikanische Bräute von Stand dürfte das Hochzeitskleid der unglücklichen Königin ausüben, die an ihrem Ehrentag eine weiße, mit alter Brüsseler Spitze bedeckte Atlasrobe trug, die jetzt ebenfalls käuflich zu haben ist.

Die Trinkgelder der Monarchen.

Man schreibt aus Paris vom 23. November: Da Paris, als republikanische (?) Stadt, die meisten Monarchenbesuche empfängt — jetzt eben beherbergt es wieder ein Königspaar von Portugal — weiß man hier auch am besten Bescheid über die Trinkgelder hoher Gäste. Unter dem Kaiserreich gab ein österreichischer Erzherzog 20,000 Franken für die Dienerschaft des kaiserlichen Hofes, an dem er einige Tage geweilt hatte. Am freigebigsten hatte sich der Zar Nikolaus II. vor drei Jahren gezeigt: 80,000 Franken an Trinkgeldern und 80,000 Franken an Geschenken. Edward VII. kann nicht so freigebig sein, denn er reist öfter und hat dabei viel weniger Einkommen als der deutsche Kaiser. In seinem Haushalt sind 160,000 Franken für Trinkgelder angesetzt. Kaiser Wilhelm II. ist — nach Pariser Quellen — besonders freigebig im Auslande — hier weiß man nämlich alles oder glaubt es zu wissen. Bei seiner letzten Fahrt nach Cowes soll er 50,000 Fr. an Trinkgeldern verausgabt haben. Was die übrigen Monarchen betrifft, bemerkt hierzu die „Humanite", so thun die meisten, was sie thun können, oder auch was sie vermögen — vermögen aber oft nicht viel." Paris ist nämlich auch Zufluchtstätte für gewesene und fremdländische Scheinkönige.

Das älteste, zuverlässigste medizinische Institut im Nordwesten.

...Ich kurire Männer...
Ich pfusche nicht.

Ich zerstreue nicht meine Kenntnisse, ich konzentrire sie auf meine Spezialität.

Wenn Andere nicht helfen können, konsultirt

den Meister-Spezialisten mit 30jähriger Erfahrung. Experimentirt nicht sonstwo und werft Euer schwer verdientes Geld fort.

Ich kurire nur Männer und ich kurire sie nachhaltig.

Männer, welche sich über ihre Gesundheit orientiren wollen, können dies nicht besser thun, als durch eine Konsultation mit dem Meister-Spezialisten der State Medical Dispensary, Chicago. Es ist das hervorragendste Institut im Nordwesten für die Behandlung von chronischen und privaten Krankheiten der Männer, mit der größten Praxis in Chicago. Man kann so sicher da unterhandeln, als mit irgend einer Bank in der Stadt.

Ich kurire

Nerven-Schwäche.

Viele Männer erdulden jetzt die Folgen von früheren Indiskretionen. Die Manneskraft schwindet und wird bald verloren sein, wenn nicht etwas gethan wird. Nervöse Schwäche bringt nichts als Elend und Leiden. Es ist traurig, wenn man den Zustand so vieler Männer der Jetztzeit betrachtet. Im Alter von 30 fühlen sie 50; bei 50 ist es 60 und 50 oder 60, wo sie das Leben genießen sollten, sind sie dem Grabe nahe. Das Jugendfeuer ist geschwunden, die Quellen des Lebens versiegt. Vorzeitiges Altern! Was auch die Ursache sei, eins muß gethan werden: die Lebhaftigkeit, die Kräfte und die Jugendkraft muß wieder hergestellt werden. Man verliere nicht den Halt am Leben. Es stehen noch viele glückliche, goldene Tage bevor, wenn nur abgeholfen wird. Ich kann und werde helfen, werde kuriren, und nachhaltig. Die Kur von solchen Leiden war mein exklusives Fach seit vielen Jahren, und ich habe eine Armee von Männern aufgerichtet. Meine Behandlung sichert, was verloren war — die Manneskraft. Es hemmt alle angreifenden Spuren des Verlustes und verleiht den Organen neue Kraft. Das Blut wird rein und reich, die Gesichtsfarbe klar, die Augen hell, der Geist geklärt und Niedergeschlagenheit schwindet. Kurzum, meine Behandlung für schwache Männer richtet den Körper sowohl als den Geist und die Manneskraft empor und macht Euch für die Pflichten des Lebens tauglich.

Krampfaderbruch.

Bei diesem Leiden sind die Blutgefäße angeschwollen und verschlungen. Was auch die Ursache der Krankheit ist, die schädlichen Folgen sind bekannt. Es kommt gewöhnlich schleichend und wird nur durch Zufall entdeckt, indem die Aufmerksamkeit des Patienten darauf gelenkt wird durch ein schleppendes Gefühl in dem Theil oder ein bedrängendes müdes Empfinden im Kreuz und Rücken, am schlimmsten, nachdem man eine zeitlang gestanden hat. In den meisten Fällen kreisen die Schmerzen im Kreuz, in dem Rücken, hinunter in die Lenden und Schmerzen an den Theilen. Wenn dann die Zirkulation nicht gesteigert wird, fungiren die Organe nicht oder sind sonst mangelhaft. Ich kurire Krampfaderbruch in drei Tagen; in den komplizirtesten in fünf bis zehn Tagen; die Kur ist permanent. Ich habe Hunderte der schlimmsten Fälle kurirt ohne Fehlschlag oder Rückfall.

Wasserbeschwerden.

Es bleibt sich gleich, wie lange Sie schon mit Beschwerden behaftet sind, noch wie viele verschiedene Doktoren Sie enttäuscht haben, wir werden Sie so sicher kuriren, als Sie sich bei uns in Behandlung geben. Meine originelle und streng moderne Methode der Kur dieser Krankheit ist die einzige Behandlung, die man nehmen sollte und die einzige, die von den Legionen von Männern empfohlen wird, die dadurch kurirt wurden. Es wirkt sofort auf die Beschwerden, beseitigt alle kranken Theile und entfernt sie permanent.

Blutvergiftung.

ist eine schlimme und verheerende Krankheit, nicht die Stimme des Gebets, noch ein Schmerzensschrei verscheucht sie. In Hütte und Palast hält sie ihren Einzug und Bauer und König verfallen der zerstörenden Berührung. Blutvergiftung wird auf die dritte und vierte Generation übertragen. Die Krankheit kann primär, sekundär oder tertiär sein. Wenn Ihr mit Quecksilber oder Jodkali und andern giftigen Droguen behandelt worden seid und doch noch Schmerzen habt, die Schleimhäute Eures Mundes und Halses nicht rein sind, wenn Ihr noch Pimpeln und kupferrothe Flecken oder Geschwüre am Körper oder den Gliedern habt, wenn Euch das Haar und die Augenbrauen ausgefallen, dann ist dies Blutvergiftung, die von mir kurirt wird. Ich ersuche um die hartnäckigsten Fälle, im schlimmsten Stadium. Ich kurire positiv ansteckende Blutvergiftung, um nie wiederzukehren. Meine Behandlung dieser Krankheit wird von den besten Aerzten in Amerika und Europa anerkannt. Das Blut und das System werden vollständig gereinigt und von jeder Spur des Virus in kürzerer Zeit, als dies in irgend einem Hot Springs auf Erden möglich wäre, befreit.

Behandlung zu Hause.

Ich will mit jedem Mann, der mit irgend einer der obigen Krankheiten behaftet ist, sprechen oder an ihn schreiben, wenn er fühlt, daß seine Gesundheit, Lebenskraft oder Männlichkeit mangelhaft ist. Ich will speziell Patienten interessiren, welche erfolglos waren in ihrer Suche nach einer Kur; Männer, welche erkennen, wie gefährlich ihr Zustand ist und welche eine erfolgreich, wissenschaftliche Behandlung und permanente Kur zu schätzen wissen. Es wird mich freuen, den Zustand völlig darzustellen und die Behandlung zu erklären, nach welcher die gute Gesundheit und Kraft wieder hergestellt werden wird. Die Frage der Gesundheit ist für jeden Mann von großer Wichtigkeit, denn darauf begründet sich zukünftiges Glück und der Erfolg im Leben. Ich garantire für jeden Fall, den ich übernehme, und kann an hunderte Geschäftsleute verweisen, welche ich kurirte von diesen Krankheiten. Und wer sich unter meine Behandlung stellt, kann versichert sein, daß er die allerbeste Behandlung bekommt, die zu haben ist und in der möglichst kürzesten Zeit kurirt wird. Konsultation und Rath ist frei. Man schreibe um freie Fragebogen.

Privat-Krankheiten Wir kuriren auch, nachhaltig, Hydrocele, Varicocele, Bruch, Organschwäche, Blutvergiftung und alle Krankheiten privater Natur, bei welchen es Ihnen unangenehm wäre, Ihren Familienarzt konsultiren zu müssen. Alles strikt konfidentiell.

Eisenbahn-Fahrpreis abgezogen bei auswärtigen Patienten, welche nach der Stadt kommen.

Konsultation frei.

State Medical Dispensary

Chicago, Ill.

S.-W.-Ecke State und Van Buren Str.

Eingang 66 Ost Van Buren Straße.

Stunden von 10—4 Uhr. Arbeiter haben Gelegenheit, jeden Abend zwischen 6—8 Uhr vorzusprechen. Sonntags und an allen regulären Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

Man schneide dieses aus, da diese Anzeige nicht jeden Tag erscheint.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntag 10 bis 12 Uhr Vorm.

$5.00 per Monat.

Medizinen eingeschlossen. — Bezahlt für alle medizinische Behandlung im

KIRK MEDICAL DISPENSARY,

Zimmer 211 u. 212 Chicago Opera House Bldg. Eingang 112 Clark Str., Ecke Washington Str. Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 5 Nachm. Sonntags: 9 bis 12.

Bruch bei Männern, Frauen und Kindern positiv und nachhaltig kurirt in 30 bis 60 Tagen und das Bruchband ist für immer unnöthig, keine Schmerzen, Gefahr, Operation oder Abhaltung vom Geschäft. Geschriebene Garantie einer nachhaltigen Heilung in jedem Falle. Hämorrhoiden, Fissures, Geschwüre und alle Afterkrankheiten schnell und nachhaltig geheilt durch neue und schmerzlose Methoden.

Krankheiten der Augen, Ohren, Nase, Kehle und Lungen, Rheumatismus, Haut-, Blut- und Nervenleiden, Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenkrankheiten, Krankheiten von Frauen und Kindern und alle chronischen oder Privatleiden jeder Art, welche von Anderen als hoffnungslos aufgegeben wurden, schnell und nachhaltig kurirt. Konsultation frei.

Freie X-Strahlen Untersuchung.

Unser elektrisches Departement enthält eine der größten, neuesten und besten X-Strahlen-Maschinen der Welt, welche dazu dient, um eine Diagnose bei verborgenen Leiden festzustellen, die durch gewöhnliche Methoden nicht entdeckt werden können.

11ok,dibofo,1j

Wenn alle anderen Heilmittel versagen,

gebraucht

HARTWIGS Lungen-Balsam,

der wird Euch heilen,

— oder —

wenn Ihr sofortige Linderung sucht, gebraucht sofort Hartwigs Lungen-Balsam. Dies ist kein Experiment. Leset, was einige unserer Chicagoer Leute sagen:

Chicago, 5. Februar 1900.

Hartwig Drug Co.

Werthe Herren: Ich habe Hartwig's Lungen-Balsam gegen einen schlimmen Husten gebraucht, nachdem zahlreiche andere Heilmittel völlig versagt hatten. Die Wirkung Ihres Balsams war ebenso überraschend wie erfreulich für mich. Ich empfehle ihn aufrichtig Jedem, der ähnlich leidet.

Ergebenst der Ihrige:

H. A. Krutskoff, 3035 Dearborn Straße.

Zum Verkauf in jeder Apotheke. — Preise: 25c, 50c u. $1 die Flasche.

11ok,dibofo,

CARSON PIRIE SCOTT & Co.

Südost-Ecke State und Madison Str., durch bis Wabash Ave.
Das Gebäude früher benutzt von H. G. Selfridge & Co. und von Schlesinger & Mayer.

Viele praktische Feiertag-Geschenke sind zu finden in unserem

NEUEN BASEMENT-LADEN.

Halstrachten für Männer, in allen beliebten Mustern, befinden sich in separaten Schachteln, Stück zu **50c.**
Opossum Cluster Scarfs, ein Bargain, zu, Stück **$2.00.**

Weiße Angora Pelz Sets für Kinder, **$1.75.**

Einfache Electric Seal Coats für Damen, **$16.00.**

Bargains in wohlfeilen Feiertags-Schmucksachen, zu **10c, 25c** und **50c.**

Die besten Werthe, die man in Chicago erhalten kann in Feiertags-Taschentüchern in Schachteln. Zwei Specials: Drei bestickte Initial-Taschentücher für Kinder, in einer Schachtel, für, per Schachtel, **15c.** Ein halbes Dutzend Taschentücher für Männer, in einer Schachtel, zu, per Schachtel, **50c.**

Wir haben eine große Auswahl von Parfümen, in Schachteln und Körben, zu **25c** und **50c.**

Spezielle Feiertags-Offerte von Glacehandschuhen für Damen, zu, das Paar, **68c.**

Ein Bargain. Square Filler mit Toiletten-Novitäten, einschließend Spiegel, Nagelfeilen, Bürste und Kamm Sets, usw., usw., usw., usw. Bargain-Partien zu **25c, 50c, 75c** und **95c.**

Feiertags-Slippers für Damen und Männer, zu, das Paar, **$1.00.**

Welsbach Lese-Lampen, ein elegantes Feiertags-Geschenk, vollständig für **$2.50.**

Schlittschuhe, zu **55c, 95c** und **$1.50** das Paar.

Sterling-Silber Fingerhüte, zu, Stück, **10c** und **25c.**

Große Bargains in Hand Bags für Damen, zu Preisen, die sich von **25c** bis zu **$2.50** das Stück stellen.

Vierfach plattirte Tassen für Kinder, zu, Stück, **25c.**

Balbriggan Union Suits für Männer, zu, Stück, **88c.**

Bulb Atomizers, sehr speziell, zu, Stück, **38c.**

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Das ewig Weibliche".
Grand Opera House. — Madame Rejane in wechselndem Repertoire.
Illinois. — „The Girl of Kays".
Garrick. — „Fantana".
Studebaker. — „The Cingalee".
Bush Temple of Music. — „The Wife".
Howards. — „The Ranch King".
Nordseite Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert von Bunge's Metropolitan Orchester.
Fields Columbian Museum. — Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittag.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Michigan Ave., 3139, 25 bei 160½, Edward M. Fuller an Fred H. Trude, $35,000.
Wabash Ave., 3359, 48¼ bei 174.8, Mary A. Hastings u. A. an John C. McCord, $10,000.
Lawe Ave., 105 F. nördl. von 122. Str., Ostfr., 30 bei 123, American Trust & Savings Bank an Timothy Dwyer, $2600.
Lowe Ave. 89 F. südl. von 121. Str., Westfront, 25 bei 123, Dieselbe an Peter Larson, $1600.
Parnell Ave., 193 F. nördl. von 121. Str., Ostfr., 31¼ bei 123, Dieselbe an Eva M. Dunn, $3200.
Parnell Ave., 282 F. südl. von 120. Str., Ostfr., 37½ bei 123, Dieselbe an Albert G. Baeder, $3500.
Vernon Ave., Nordwestecke 64. Str., Ostfr., 105 bei 124 Adam Apple an Richard P. Howell, $4000.
Wallace Str., 105 F. nördl. von 121. Str., Westfront, 25 bei 123, T. Dwyer an Arthur J. Smith, $1100.
61. Str., 279 F. östl. von Halsted Str., Südfr., 32 bei 120, W. W. Dolan an James J. Ebzery, $2250.
Wallace Str., 325 F. südl. von 69. Str., Ostfr., 25 bei 125, A. Ouderkirk an Charles S. Thornton, $1200.
Wentworth Ave., 175 F. südl. von 72. Str., Ostfront, 25 bei 122, R. Thomasson an James R. Kewley, $3300.
103. Str., 243 F. westl. von Tremont Ave., Südfront, 50 bei 180, S. H. Hedges an Harry A. Daugherty, $5000.
114. Str., 48 F. östl. von Shields Ave., Nordfr., 25 bei 125, C. A. Sawyer an Moses F. Stone, $1200.
Stewart Ave., 133 F. südl. von 104. Str., Westfront, 324 bei 200, Julius Feldstine an die Stadt Chicago, $4000.
Ashland Ave., 570, 24 bei 138, C. Schenck an die Polish Woman's Alliance of America, $3650.
Chicago Ave., 147 F. östl. von Campbell Ave., Südfront, 48 bei 121½, M. Dufficy an Edward Bittner, $2000.
Flournoy Str., 288 F. östl. von Washtenaw Ave., Südfr., 24 bei 125, J. F. Lawrence an Charles F. Freeman, $1000.
Forquer Str., 171, 25 bei 116, und anderes Eigenthum, John Bilek an Frank Nosek, $1500.
Dasselbe Grundstück, F. Nosek an Josefa Bilek, $1500.
Homan Ave., 225 F. südl. von 28. Str., Westfr., 25 bei 125, M. Halla an John W. Jedlan, $2500.
Morgan Str., 70 F. nördl. von Monroe Str., Westfr., 25 bei 125, J. Mc C. Shaffer an Louis Marks, $2500.
Ogden Ave., Südostecke California Ave., Nordfr., 145 bei 145, dreieckig, an der Kreuzung der Ogden und California Ave. und 15. Str., Marie Robe an James M. Gleason, $35,000.
St. Louis Ave., 182 F. nördl. von 25. Str., Westfront, 25 bei 125¼, F. G. Drassal an Frank Ludvik, $2900.
St. Louis Ave., 29 F. nördl. von 25. Str., Westfront, 35 bei 125¼, F. Kirchman an Frank D. Karel, $1100.
17. Str., 240 F. östl. von Lincoln Str., Südfront, 24 bei 125, B. Bulena an Josef Havlik, $2700.
26. Str., 92 F. östl. von Troy Str., Nordfront, 50 bei 125, Pilsen Brg. Co. an Frank J. Kalus, $3600.
26. Str., 56 F. westl. von Whipple Str., Nordfr., 56 bei 125, Dieselbe an John J. Kastner, $4000.
Union Str., 146 F. nördl. von Harrison Str., Westfront, 24 bei 96, F. J. Mohan an Richard S. Fitzgerald, $2800.
Madison Str., Südostecke S. 53. Ave., Nordfront, 530.8 bei 130, Nellie R. Record an Whitfield G. Davis, $21,200.
Argyle Str., 385 F. östl. von N. Clark, Südfr., 44.65 bei 115¼, C. H. Mills an Thos. Scheidacker, $4800.
Bradley Place, 157 F. östl. von Hoyne Ave., N.-Front, 30 bei 125, C. P. Goode an Geo. H. Roiwell, $3300.
Kenmore Ave., 199 F. südl. von Hollywood, Ostfront, 100 bei 150, A. L. Wheeler an Thomas S. Smith, $1432.
Dasselbe Grundeigenthum, H. B. Wheeler u. A. an Denselben, $2148.
Paulina Str., 49 F. südl. von Byron, Ostfront, 25 bei 125, F. D. P. Snelling an Clemens Fortman, $3700.
Summerdale Ave., 81 F. westl. von Winchester, Nordfr., 27 bei 125, C. Sjostrom an Clemens Fortman, $3500.
Winchester Ave., Südostecke Foster, Westfr., 100 bei 152, A. Bein an Emily Langhoff, $2500.
Mozart Str., 175 F. südl. von Cortland, Ostfr., 25 bei 100, B. Schulte an Geo. Jorgensen — $1500.
Rockwell Str., 289 F. südl. von Wabansia Ave., Ostfr., 24 1-3 bei 125, J. R. Boettcher an Anton Christensen, $1200.
Talman Ave., 242 F. südl. von Wabansia, Westfr., 24 bei 125, Derselbe an Denselben, $1000.
Talman Ave., 314 F. südl. von Wabansia, Westfront, 25 bei 125, Derselbe an Abraham Cohen, $1050.
Southport Ave., 31 F. südl. von A Str., Ostfr., 25 bei 120, H. Mueller an Geo. W. S. Ewert, $1500.
2300 bis 2312 Dearborn Str., 150 bei 165, David Martin u. A. an Elbert H. Gary, $21,399.
Dearborn Str., Südwestecke 32. Str., Ostfr., 23 bei 110; M. Eisenberg an Samuel E. Dickinson, $5000.
2112 La Salle Str., Nachlaß von James McDonnell an Wm. Riches, $2900.
Drexel Ave., 395 F. nördl. von 65. Str., Ostfr., 25 bei 132; H. W. Snell an Margaret E. McDonough, $1250.
89. Place, 100 F. östl. von St. Lawrence Ave., Südfront, 25 bei 125; D. R. Wesbey an Benjamin F. Jessup, $1800.
40. Str., 68 F. westl. von Vernon Ave., Südfront, 15.81 bei 80½; R. Bartlett an Gilbert F. Woods, $3000.
Hibbard Ave., 24 F. südl. von 51. Str., Ostfront, 25 bei 188¾; C. S. Woolfolk an Robert Bartlett, $15,000.
Michigan Ave., 175 F. nördl. von 51. Str., Ostfr., 30 bei 160; S. Muehleisen an Leopold Kaspen, $4500.
111. Place, 104 F. östl. von State Str., Südfront, 26 bei 124; W. Lane an Fred Lane, $1300.
61. Str., 325 F. westl. von Stony Island Ave., Nordfront, 50 bei 125; Olof H. Ahlgren an Nels B. Severin, $32,000.
State Str., Südostecke 115., Westfront, 60 bei 150; C. Roggerveen an Nicholas Roggerveen, $2500.
Ashland Ave., 225 F. südl. von 62. Str., Westfr., 25 bei 121; C. P. Morgan an Ellen Hollister, $1500.
Bishop Str., Südostecke 53. Str., Westfr., 50 bei 124; C. F. Neubert an John Pinger, $9000.
54. Pl., 262½ F. östl. von Morgan Str., Nordfr., 37½ bei 120; E. Reilly u. And., durch den M. in Ch., an Charles R. Corwith, $2522.
Marshfield Ave., 150 F. südl. von 52. Str., Ostfr., 25 bei 125; T. Schmidt an Nic Soennichsen, $1600
Perry Ave., 262 F. nördl. von 73. Str., Westfr., 16⅔ bei 176; P. Chandler an Wilburn H. Leti, $2650.
Princeton Ave., 250 F. südl. von 71. Str., Ostfr., 49 bei 127; C. S. Clark an William T. Church, $3800.
Sangamon Str., 223 F. nördl. von 65., Westfront, 25 bei 124; M. Goode an John P. Beck, $3500.
Thornton Road, Südostecke 124. Place, Westfront, 105 bei 453; E. A. Wakeley u. And., durch den M. in Ch., an J. M. C. Lingle, $2000.
Laurel Ave., 117 F. nördl. von Ontario Str., Westfront, 90 bei 133, (Cicero); G. Ayland an John H. Stephens, $2000.
Poplar Str., 126 F. nördl. von Superior, Ostfr., 30 bei 150, (Cicero); J. H. Stephens an Grant Ayland, $4500.
Adams Str., Nordwestecke Hamilton Ave., Südfr., 34 bei 96; Hettie J. King an John H. Brubaker, $16,000.
42. Ave., Süd, 166 F. südl. von 26. Str., Westfr., 25 bei 124; G. H. Harris an Gustav Lehmann, $2250.
Forquer Str., 138 F. westl. von Halsted, Südfr., 25 bei 103½; Anna Korinek u. And., an Katherine Klinderh, $7575.
Fulton Str., 150 F. östl. von St. Louis Ave., Südfront, 25 bei 150; M. Claus an Wm. A. Zoeller, $1150.
Gladys Ave., 203, 24 bei 100; John W. Byam an Louis Poser, $2000.
Homan Ave., 192 F. südl. von Ohio Str., Ostfr., 72 bei 119.7; E. J. McCarthy an Grace L. Pierce, $2500.
Huron Str., 280 F. östl. von N. 48. Ave., Südfr., 25 bei 120; P. Dorsch an John Krause, $2500.
Iowa Str., 50 F. östl. von N. 48. Ave., Nordfr., 100 bei 123; L. N. Considine an R. J. Blanchette, $1200.
Lake Str., 190 F. östl. von S. 42. Ave., Nordfr., 25 bei 128; C. R. Schmidt an Anna C. Schmidt, $2300.
Loomis Str., 50 F. nördl. von 19. Str., Ostfr., 25 bei 170; M. Strebel an Waclaw Janes, $3500.
Milwaukee Ave., 175 F. südöstl. von Haddon, Nordostfront, 25 bei 125; Jacob Krauter an Evelin Hibner, $12,000.
Monroe Str., 153 F. westl. von California Ave., Nordfront, 50 bei 124; Abby B. O'Neil an Grisdof F. Neubert, $22,000.
Morgan Str., S., 110—112: 50 bei 118; David Martin u. And., durch den M. in Ch., an Elbert H. Gary, $10,748.
Rockwell Str., 241 F. südl. von North Ave., Westfront, 25 bei 126; A. Christensen an John R. Bettcher, $4000.
W. 12. Str., 25 F. östl. von Throop, Südfr., 25 bei 125; M. Jordan an David Greenspahn, $2500.
Western Ave., 22 F. südl. von Grand, Ostfr., 22½ bei 126½; J. Windelschaefer an Geo. Menkes, $2500.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

W. Y. Hendron, 1½-stöck. Brick-Cottage, 876—78 N. Monticello Ave., $2900.
Irving Park Swedish Lutheran Church, einstöckige Holz-Kirche, 1037 W. Belle Plaine Ave., $2500.
C. W. Allen, zweistöck. Holz-Laden und Flats, 850 West 69. Str., $2200.
Louis Schrey, zweistöck. Brick-Flats, 5441 May Straße, $4000.
John D'Sque, zweistöck. Brick-Laden und Flats, 2036 N. Robey Str., $4500.

— Aengstlich. — Was is das e ängstliches Gefühl, Moritz, wenn so de letzten Blätter fallen von de Bäume. — Wie haißt ängstlich! Komm' an de Börse, wenn de Papierchen fallen — das is ängstlich!

Marktbericht.

Chicago, den 15. Dezember 1904.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, neu, $1.13½—$1.14½; Nr. 3, roth, $1.08—$1.12; Nr. 2, hart, $1.06—$1.12; Nr. 3, hart, $1.01—$1.08.
Sommerweizen, Nr. 1, $1.15—$1.17½; Nr. 2, $1.05—$1.12; Nr. 3, hart, $1.00—$1.12.
Mais, Nr. 2, 44½—45½c; Nr. 2, weiß, 44½—45½c; Nr. 2, gelb, 44½—45½c; Nr. 3, 42½—42¾c; Nr. 2, weiß, 42½—42¾c; Nr. 3, gelb, 42½—42¾c; Nr. 4, 41—42c.
Hafer, Nr. 2, 29½c; Nr. 7, weiß, 30½—31c; Nr. 3, 29c; Nr. 3, weiß, 29—30c; Standard, 30—30½c.
Mehl, Winter-Patents, $5.10—$5.20 das Faß; „Straights", $4.90—$5.00; Minnesota Hard Winter-Patents, $5.30—$5.40; besondere Marken $6.40.
Heu (Verkauf auf den Geleisen) — Bestes Timothy $12.00—$12.50; Nr. 1, $10.50—$11.50; Nr. 2, $9.50—$10.00; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $10.00—$10.50; ditto Nr. 1, $9.00—$10.00; Nr. 2, $7.50—$8.50; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.50—$6.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Dezember, $1.05⅝; Mai $1.09⅝—$1.09¾; Juli 98½c.
Mais, Dezember, 45½c; Mai 44½c; Juli 44⅝c.
Hafer, Dezember 28½—28¾c; Mai 30¾c; Juli 30⅜c.

Provisionen.

Schmalz, Januar $6.85; Mai $7.12½.
Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $12.40; Mai $12.75.
Rippchen, Januar, $6.47½; Mai $6.75.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.11
Perfection, 150	0.12
Headlight, 175	0.12½
Naphta	0.09½
Oleum Spirits	0.10½
Gasolin (Ofen)	0.13
do., 72	0.13½
do., 76	0.14½
Leinsamen-Oel, roh	0.41
do., gereinigt	0.42
Terpentin	0.55

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste Stiere, 1200—1400 Pfund, $6.25—$7.50 per 100 Pfund; mittlere „Beeves", $3.75—$4.50; gute bis ausgesuchte Stiere, zum Versandt, per 100 Pfd., $5.00—$5.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.15—$4.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $2.75—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.25—$7.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $1.75—$4.00.
Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt) $4.50—$4.60 per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $4.40—$4.45; schwere gemischte Waare, $4.45—$4.55; leichte ausgesuchte $4.35—$4.40.
Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $4.75—$5.50; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $3.60—$6.10; „Native Lambs", $5.50—$6.85.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	$ 0.26
Nr. 1, per Pfund	0.21 —0.22½
Nr. 2, per Pfund	0.16 —0.18
„Cooley", per Pfund	0.22
Nr. 1, per Pfund	0.19
„Ladles", per Pfund	0.14½—0.15
Packwaare, frisch, per Pfund	0.15 —0.15½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.11 —0.11¼
„Daisies", per Pfund	0.11½—0.11¾
„Young Americas", per Pfund	0.11¾—0.12
Schweizer, neu, per Pfund	0.11 —0.12
Limburger, neu, per Pfund	0.10 —0.10½
Brick, per Pfund	0.11½—0.12
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.20 —0.24
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.20½—0.25

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.09
do., „Springs", das Pfund	0.08½
Truthühner, junge, das Pfund	0.13
Gänse, das Dutzend	8.00—12.00
Enten, das Pfund	0.10½—0.11
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.09
do., „Springs", das Pfund	0.09½—0.10
Enten, das Pfund	0.11 —0.12
Gänse, das Pfund	0.08 —0.10
Truthühner das Pfund	0.14
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05 —0.05½
65—75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05½—0.06½
85—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.14
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.16
Weißer Barsch, per Pfund	0.08
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.09
Karpfen, per Pfund	0.03½
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.04
Lachs, per Pfund	0.09
Schellfisch, per Pfund	0.06
Halibut, per Pfund	0.09
Flundern, per Pfund	0.06
Aale, per Pfund	0.11
Häring, per Pfund	0.03½
Trout, per Pfund	0.12
Mackerel, per Pfund	0.15
Hummer (gekocht), per Pfund	0.20

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Michigan, das Faß zu	$1.75 —1.90
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	1.75 —2.75
Orangen, Kalifornia, per Kiste	1.75 —3.00
Bananen, „Jumbo", Bündel	1.65 —1.75
Kronsbeeren, die Kiste	2.00 —2.50
Birnen, Keiffers, per Faß	1.00 —2.00
Kastanien, per Bushel	2.50 —4.00
Kopfsalat, per Faß	2.00 —4.00
Rothe Rüben, per 1½ Bushel	0.30 —0.46
Blumenkohl, per Faß	1.75 —2.50
Sellerie, per Kiste	0.40 —1.25
Kraut, per Kiste	0.75
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.30 —0.40
Trockene Zwiebeln, per Faß	0.75 —1.45
Mohrrüben, per 1½-Bushel	0.50
Kürbisse, das Dutzend	0.50 —0.60
Rüben, per 1½-Bushel-Sack	0.50 —0.60
Tomaten, kalifornische, per Kiste	2.00 —2.50
Rettige, Treibhaus, per Dtzd. Bündel	0.20 —0.25
Meerrettig, per Pfund	0.06 —0.07
Gurken, hiesige, per Dutzend	1.00 —2.00
Spinat, hiesiger, per Kübel	0.50 —0.75
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Kiepe	1.50 —3.50
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	1.55
Geringere Sorten	1.25 —1.45
Rothe Nierenbohnen	2.25 —2.55
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.25 —0.36
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	1.00 —2.00

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelterer Mann um im Leihstall zu helfen. Hoppe, 296 Sheffield Ave.

Verlangt: Gute Agenten für leicht verkäufliche Artikel an Saloons. 913 N. Halsted Str.

Verlangt: Mann, ledig, oder verheirathet, um Flats zu besorgen; muß im Basement wohnen; leichte Arbeit; $5 die Woche; Empfehlungen. Store, 173 Blue Island Ave.

Verlangt: Fitters für Architectural Ironworks; erster Klasse Männer. Union Foundry Works, 76. Str. und Greenwood Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Kutscher; muß gut empfohlen sein, unverheirathet, nüchtern, bringt 1. Klasse Empfehlungen; muß drei Pferde besorgen. Nachzufragen nach 4 Uhr Nachmittags. 4959 Washington Park Place.

Verlangt: Lediger junger Butcher in Wurstmacherei zu arbeiten. 155 Wells Str.

Verlangt: Ein junger deutscher Porter. 95 E. Van Buren Str.

Verlangt: Wurstmacher. 236 E. North Ave.

Verlangt: Junge für eine Apotheke. 5100 Ashland Ave.

Verlangt: Wurstmacher, junger Mann. 1774 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Porter für Saloon. 650 N. Halsted Straße, Ecke Clybourn Ave., Basement.

Verlangt: Ein Junge an Cakes zu helfen. $5 und Board. 40 Clybourn Avenue.

Verlangt: Hand-Carvers. Aug. Hauske & Co., 100 Weed Str.

Verlangt: Agenten, um unsere Zigarren zu verkaufen; erhalten hohe Kommission. Nachzufragen 806 — 46 Van Buren Str. midofrsa

Verlangt: Ein Braubursche für auswärts. Adr.: N. 783, Abendpost. 12dez,1w

Wir zahlen Euren Lohn während Ihr krank seid oder verunglückt, für $1 den Monat. — Agenten verlangt. Fragt nach Mr. Petersen. North American Accident Insurance Co., 144 La Salle Straße. 4dez,1mX

Verlangt: Pressers an Hosen und Westen. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Nachzufragen: 7. Floor, Ed. V. Price & Co., Wholesale Tailors, 266 Franklin Str. di—sa

Verlangt: Ein verheiratheter Mann als Kutscher und Janitor, mit guten Zeugnissen. 1738 Deming Place.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes. Adr.: L. 674 Abendpost. dofr

Verlangt: Zwei Farmarbeiter. 167 Washington Straße, Zimmer 18.

Verlangt: Tüchtiger Lunchmann. 63 Van Buren Straße.

Verlangt: Stuhlmacher, Fuhrleute, Moulders und Helfer, Arbeiter, Stenograph, $65. Porter. 159 Washington Straße.

Verlangt: Carpenters, Tagelöhner; Arkansas; billige Fahrt. Zimmer 6, 100 Ost Van Buren Str.

Verlangt: Gut eingeführter Treiber für Mineral Wasser-Wagen. Vorzusprechen Abends. A. Helser, 233 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Junge, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen. 165 Milwaukee Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten, Männer und Frauen, für leicht verkäufliche Medizinen. Hoher Verdienst. Zimmer 42, Metropolitan Block, LaSalle und Randolph Str.

Verlangt: Trimmers und Pressers an Westen. 127 Haddon Ave., 2. Floor. 12dz,1w

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht irgend welche Beschäftigung; Frau ist gute Köchin, Mann ist Porter und Barkeeper. 305 Larrabee Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtiger Cakebäcker und Konditor sucht Stellung. 85 23. Str.

Gesucht: Tischler sucht stetige Arbeit. 93 Fisk Straße. dofrsa

Gesucht: Porter, der Saloon- und Hallenarbeit gründlich versteht, sucht beständige Beschäftigung. Adr.: A. 177 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Mann, verheirathet, wünscht stetigen Platz als Bartender; gute Empfehlungen. Jos. Laschober, 4443 Princeton Ave. dofr

Gesucht: Schweizer sucht Stellung; spricht deutsch, französisch, englisch; hat schon im Saloon und Hotel gearbeitet; scheut keine Arbeit. Adr.: A. 178 Abendpost. dofr

Gesucht: Eingewanderter Mann sucht Hausarbeit, $12, permanent, alles frei. Francois Cruyen, 738 Milwaukee Ave.

Gesucht: Alter Mann, rüstig, sucht ein Heim gegen Dienstleistung. Näheres Deutsche Gesellschaft 163 Ost Randolph Str., oder 149 Clybourn Ave.

Gesucht: Mann von 33 Jahren sucht irgendwelche Beschäftigung in Stadt oder Land. Adr.: N. 776 Abendpost.

Gesucht: Bartender, in mittleren Jahren, wünscht Stellung; hier oder außerhalb. Adr.: L 176 Abendpost.

Gesucht: Lehrling, anständiger junger Mann, polnisch, deutsch und etwas englisch sprechend und schreibend, wünscht die Konditorei zu erlernen; die erste Zeit arbeitet er nur für Board und Logis. Adresse: Alois, 378 W. Monroe Str.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Arbeit; kann auch mit Pferden umgehen. 1224 Nord Ashland Ave.

Gesucht: Ein älterer Mann wünscht Arbeit. Großer Lohn nicht verlangt. Adr.: L. 688 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit als Helfer in Bäckerei oder sonstigem Geschäft. Kunauer, 35 Austin Ave. dido

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung bei deutscher Familie; kann deutsch und englisch lesen und schreiben, versteht Dampfheizung und weiß gut mit Pferden umzugehen. Adr.: M. W., 794 N. Mozart Straße. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Carpenter (25 Jahre alt) wünscht Stellung. Scheut keine Arbeit. Sucht auch beständigen Platz als Polirer. — 39. Str. und Wentworth Ave. dmdo

Gesucht: Junger Bäcker, 22 Jahre, wünscht die Konditorei zu erlernen. Adr.: E. Heller, 137 Cleveland Ave. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: 50 Mädchen für leichte Näharbeit; stetige Arbeit, guter Lohn. 1000 N. Sheffield Ave. dofr

Verlangt: Fräulein für deutsche Korrespondenz, das der Stenographie mächtig ist. Adr.: A. 176 Abendpost.

Verlangt: Einige Mädchen für Kleidermachen. Frau Bergener, 655 West 21. Str., nahe Paulina.

Verlangt: Nähmädchen; feine Schneiderin. Store, 946 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Taschenmacher, Maschinen- und Handmädchen an Westen. 847 Oakdale Ave., nahe Perry. dofrsa

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 564 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Kleine Mädchen für leichte Arbeit. — Chicago Braiding & Embroidery Co., 120 Market Str.

Verlangt: Agentinnen: 5 Dollars täglich können Mädchen, event. Frauen, verdienen, welche herrlichen Damenputz unter Bekannten verkaufen wollen. Tüchtige Agentinnen gesucht. Kommt 3229 Prairie Ave. midofr

Verlangt: Damen, Arbeit daheim, interessant. Werkzeug frei. $1.50 bis $3.00 täglich. Alteтablirte Firma. 84 Adams Str., Zimmer 39. midoso

Verlangt: 25 Verkäuferinnen, 10 Einpackerinnen, 10 Cash-Mädchen, 16 Jahre alt. Sidder's Fair, 285 North Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Westen. Beständige Arbeit. Guter Lohn, an Shoparbeit. — 609 N. Lincoln Str., Ecke Potomac Ave. dmdo

Verlangt: Maschinenmädchen an Westen und Finishers. Beste Bezahlung, das ganze Jahr Arbeit. 99 Iowa Str., Klein. dmdo

Verlangt: Erfahrene Hände, Wrappers zu machen; Kraftmaschinen. B. Schram & Co., 230—232 Market Str. 12dez,1w

Verlangt: Stitchers an Westen, Pocketmakers, Tuckers, Backers und Mädchen für Baisting. 127 Haddon Ave., 2. Floor. 12dz,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für kleine Familie. Lohn $4. 2221 Hermitage Ave., Nordseite, 2. Flat. dfr

Verlangt: Junges kräftiges Mädchen, muß deutsch sein, für Küche und Hausarbeit. Muß reinlich und anständig sein und im Haus schlafen. C. Wissert, 183 W. Van Buren Str., Saloon. dfr

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen oder Kochen. Lohn $4. Große Familie. 4711 Prairie Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 956 Milwaukee Avenue, Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 445 Garfield Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Gute Köchin für Restaurant auf der Nordseite, Lohn $12 per Woche. S. B. 91 Abdpost.

Verlangt: Kleines Mädchen bei Hausarbeit zu helfen. 851 Bosworth Ave., 2. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau um auf's Land zu gehen um für Mann in mittleren Jahren den Haushalt zu führen. Adr.: L 643, Abendpost.

Verlangt: Ein gutes Mädchen um in der Wirthschaft zu helfen; gutes Heim. Bernson, 30 Ost 44. Place, 1. Flat.

Verlangt: Eine bejahrte Frau, um eine Haushaltung für 3 zu führen; keine Wäsche. 897 S. Halsted Straße.

Verlangt: Anständige ältere Frau; keine Wäsche im Hause. Lohn $3 die Woche. 179 Osgood Str.

Verlangt: Reinliches Mädchen, 16—17 Jahre, für Hausarbeit; kein Waschen und Bügeln. 1468 35. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim; guter Lohn; einfaches Kochen. 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Reinliches Mädchen für Hausarbeit; zu Hause schlafen. 306 Wells Str. dofrsa

Verlangt: Alleinstehende Haushälterin, Frau oder Mädchen, in mittleren Jahren, ohne Anhang, 3 in der Familie. Briefe. Apotheke, 117 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 120 Grand Ave., 2. Floor, Mrs. A. Lande. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen, 14 Jahre alt, bei einem Kinde. 822 Washtenaw Ave.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeit. Gutes Heim. 634 Lincoln Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen als Geschirrwäscherinnen für Tag und Abend. Board und Zimmer. — Nachzufragen Brauns Oyster House, 62 Harrison Str., Ecke State.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 831 33. Str., 2. Flat.

Verlangt: Gute Haushälterin für Business-Lunch zu kochen und allgemeine Hausarbeit, Kinder nicht ausgeschlossen. Lohn $6. 1100 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 586 Sedgwick Straße, 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, ohne Wäsche. 140 Powell Ave. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — Mrs. McDermott, 293 Blue Island Ave.

Verlangt: Lunch-Köchin, Saloon. 29 W. Madison Str.

Verlangt: Gute zweite Lunch-Köchin. $7. Keine Sonntagsarbeit. 22 N. State Str.

Verlangt: Tüchtige Köchin und zweites Mädchen. Referenzen verlangt. 5068 Washington Ave. midofrsa

Verlangt: Frau mittleren Alters zur Hilfe bei alten Leuten. William Sorgenfrei, Blue Island, Ill. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 56 Wisconsin Str., oben. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 66 Canalport Ave. midofr

Verlangt: Gute Köchin; muß waschen und bügeln können. Lohn $6. 4943 Grand Blvd. midofr

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen für Baby; muß gut nähen können. Lohn $5. 4943 Grand Boulevard. midofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Gutes Heim. Schwartz, 766 N. Maplewood Ave., 3. Floor. dmido

Verlangt: Junges Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. Kein Waschen oder Bügeln. 3526 Prairie Ave. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Küchenarbeit. 4383 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen in kleiner Familie für gewöhnliche Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 969 Bryn Mawr Ave., Edgewater. dmdo

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle im Restaurant oder Privatfamilie. 11 Starr Str., hinten, unten.

Gesucht: Tüchtige Lunch-Köchin sucht Stelle, auch in kleinem Restaurant. Büttner, 79 Huron Str., hinten, eine Treppe.

Gesucht: Eine alleinstehende Frau in mittleren Jahren wünscht Stellung in einer achtbaren Familie oder zur Führung des Haushaltes bei einem anständigen älteren Herrn den Winter über; gute Heimath wird hohem Lohn vorgezogen. Bitte persönlich oder schriftlich nachzufragen 1900 Milwaukee Avenue. Mrs. K. W.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle an Frauenkleidern zu nähen; hat schon Erfahrung. — Schuh, 996 N. 48. Ave.

Gesucht: Gebildete Dame, tüchtig im Haushalt, wünscht Stelle als Haushälterin; $5. Briefe. Apotheke, 117 Wells Str.

Gesucht: Erfahrene Lunchköchin sucht Stelle im Saloon. 296 Blackhawk Str.

Gesucht: Anständiges deutsches Mädchen sucht Stelle für Privathaus, kann alles machen. 37 West 13. Str.

Gesucht: Aeltere, sparsame saubere Frau, alleinstehend, sucht einen leichten Platz. Näheres: 54 Vine Straße, zwischen Gardner und Rees.

Gesucht: Perfekte Köchin sucht Stelle in kleinem Restaurant, versteht kein deutsch. M. G., 96 Larrabee Straße.

Gesucht: Zuverlässige, alleinstehende Frau, gut im Nähen, sucht Stelle bei Wittwer oder in kleiner Familie ohne Kinder. 154 Throop Straße.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Große Einkaufs-Gelegenheit von Oefen, Möbeln und passenden Weihnachtsgeschenken. Schöne große Füllöfen, heizen 5 und 6 Zimmer, werden überall zu $25 verkauft, bei uns nur $19.75. Hot Blast-Oefen, brennen Weich- und Hartkohlen, werth $14 zu $8.50. Große Kochöfen von $14.50 aufwärts. Volle Größe Stahl-Range, mit Closet und Nickel-Verzierung, nur $23.75. Alte Oefen in Tausch genommen und die vorhandenen eingetauschten Oefen werden zu jedem annehmbaren Preis losgeschlagen. Starkes Eisenbett, Spring und Matratze, $4.75. Schöne Eichenholz-Dressers, Plate-Glas, von $5.75, Chiffoniers von $2.98, Sideboards von $10.50 aufwärts; Couches $4.75, Morris-Stühle von $4.25. Schaukelstühle von $1.48 und solide Stühle von 48c aufwärts. 9 bei 12 Brüsseler Rug $9.95 und 30 bei 60 Smyrna-Rugs, wollene Fransen, regulärer Werth $1.50, solange der Vorrath reicht 78c. Baar oder Abzahlung. Botschen, 194 Ost North Avenue. 13—23dez

Müssen diese Woche verkauft werden — Alle Möbel eines schönen Heims; nur wenig gebraucht; etliche davon innerhalb zwei Monaten gekauft; solide Mahagony- und Leder-Bibliotheksmöbel, große Leder-Stühle und Schaukelstühle, $10; Leder-Couch, $15; Arminster Rugs, $18, Parlor Suits, Messing-Bettstelle, Box Springs und Haarmatratze, Chiffonier, Dressers, Eßzimmer-Möbel, Hartholz-Tische, Pedestals, Bilder, Nippsachen, Gardinen, Teppiche; feines Upright-Piano, Mahagony-Gehäuse. Vorzusprechen täglich bis 10 Uhr Abends. 306 Ashland Blvd. Nehmt Harrison Str.-Car, State u. Adams. midofrsa

Auktions-Verkauf: Feine Möbel, Rugs, Kochöfen, Heizöfen, Gas Ranges und alle Sorten Haushaltungswaaren, in den Verkaufsräumen 540 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave., Freitag, den 16. Dezember, Vormittags 10 Uhr Foskett u. Ralph, Auktionateure.

Zu verkaufen: Ein Heizofen und Range mit Wasserfront. 6716 Carpenter Str.

Wegen Deutschlandreise verschleudere vollständige elegante Einrichtung einer 8-Zimmer Cottage, Rugs, Parlor-Set, Parlororgel etc. 1241 N. Western Ave. 10dez,1wX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zur Beachtung: Eine große Partie feine getragene wollene Herren- und Burschen-Winterröcke, von $1.50 an. Größtes Lager der ganzen Garderobe-Branche. Gute, fast neue, dunkle und blaue Kammgarn-Jackets für Burschen und Männer, von 50 Cents an. Sonntag bis 12 Uhr geöffnet. Deutsches Geschäft. 289 N. Noble Str., nahe Erie Str. 29nov,di,do,sa,1mt

—Gutmann Store Fixture Co.—
149—153 Ost Chicago Ave. Telephon North 1521.
Wir haben nicht das größte Waarenlager, aber wir bedienen unsere Kunden schnell und reell. Unsere Auswahl in neuen und gebrauchten Sachen besteht aus den folgenden: Grocery-, Butcher-, Millinery-, Dry Goods- u. s. w. Einrichtungen. Neue Einrichtungen an Hand und zu Order. 15okt,3m.X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Student braucht Geld. Verschleudere Mahagony Piano; billig für Baar. 448 Noble Str. dofr

Zu verkaufen: Feines Upright Piano. Warehouse, 546 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave. dfrsa

$55 kaufen ein $400 Kurtzmann-Piano, mit Garantie. 629 Larrabee Str., Store. dosajon

Zu verkaufen: Familienverhältnisse zwingen mich, mein hochfeines Upright-Piano spottbillig zu verkaufen. 389 Lincoln Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Upright Piano, billig. 1151 N. Clark Str. dmdosajon

Nur $35 für ein feines Rosewood Piano. 317 Sedgwick Str., nahe Division Str. 12dz,1w

Zu verkaufen: Billig, Konzertina, 76tönig, gebraucht, Second-Hand, in gutem Zustande. Ertheile auch Unterricht. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., im Musikstore. 13dz,1moX

$115 kaufen feines Haden & Sons Upright Piano so gut wie neu. $5 monatl. A. Groß, 592 Wells Str. 12dez,1w

Familie geht nach Deutschland, verschleudert hochfeines echtes Mahagoni Upright Piano, wenig gebraucht, sowie Möbel. 1241 N. Western Avenue. 10dez,1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$35 kaufen gutes Ablieferungspferd, werth das Doppelte, sowie Top Ablieferungs-Buggy. 882 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Gut sprechender Papagei, Mexican Gelber Kopf. 301 Ost 39. Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Andreasberger Roller; feine Sänger. 104 Clifton Ave. 8,10,15,17,22dez

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bäckerei. Adr. A. 179 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, wegen Krankheit; nur Store Trade. Adr.: A. 736 Abendpost. dofr

$145, wenn gleich genommen, alt etablirter Candy-, Zigarren-, Notions-, leichter Grocery-Store; Werth $300; gutes Leben garantirt; Eigenthümer muß sofort Stadt verlassen; 4 schöne Zimmer mit Store; billige Miethe. 716 N. Halsted Str.

Zu kaufen gesucht: Guter Meat Market. Adresse: N 703, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, schöne Bäckerei. 5614 State Str. —mo

Zu verkaufen: Saloon, in bestem Gange; gute Lease bis 1907; 125—150 für Mittagessen; billige Miethe. Adr.: A 124 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, kein Wagen, gute Nachbarschaft. Backstein-Ofen. Preis $350 mit Waaren. J. B. A. Kern & Sons, 105 W. Randolph Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein seit 18 Jahren mit Erfolg betriebener Wagen-Shop, mit guter Kundschaft, Stock, Werkzeug, nahe Stockyards. Zu erfragen 2538 West 47. Str. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, gute Lage, Westseite, wegen Krankheit; nur Store-Geschäft. Nachzufragen Hubert Milling Co., 34 Clark Str. mido

Zu verkaufen: Restaurant. 266 Wells Str. 13dz,1w

Zu verkaufen: Saloon, billig, wegen Krankheit. 737 Blue Island Ave. 12dz,1w

Zu verkaufen: Ein guter Saloon im Bairischen Himmel. Nachzufragen in der Peter Hand Brauerei. 13dz1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möchte mich mit $100 bis $200 als arbeitender Partner an reellem Geschäft betheiligen. Auch bei einer Frau. Keine Agenten. Adr.: L. 692 Abendpost. mido

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Der fünfte Stock des „Abendpost"-Gebäudes, 173—175 Fifth Ave., Ecke Monroe Str. Ungefähr 4000 Quadratfuß Bodenfläche. Dampfheizung, Personen- und Fracht-Elevator. Nähere Auskunft in der Office der „Abendpost". *X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Warmes möblirtes Zimmer. 138 Lincoln Avenue.

Zu vermiethen: Helles Frontschlafzimmer; warm; mit Bad. 548 Wells Str.

Verlangt: Boarder bei alleinstehender Frau, warmes Zimmer, nahe Hochbahn. 367 Larrabee Straße. dofr

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost. 250 Wilmot Ave., 2. Flat.

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben. dosa

Verlangt: 3 gute Boarders. Mrs. Fink, 4831 Elizabeth Str. midosa

Verlangt: Roomers, Boarders. 496 Milwaukee Ave. Steiner. 14dez,1w

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Meatmarket mit guter Einrichtung. Adr. L. 615 Abendpost. dofrsa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr zu pflastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt 602 N. Francisco Ave. 17dez,1mt,samomi

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln, ein passendes Weihnachts-Geschenk, fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 26novlm

Echte deutsche Tuchschuhe und Pantoffeln (passendes Weihnachtsgeschenk für Jedermann) stets vorräthig. Oscar Wolters, 250 Clybourn Ave., nahe Halsted Straße. 20nov,sodido,1mo

Verlangt: Tüchtige Skat- und Pinochle-Spieler. 329 S. State Straße. 20nov,sodido,4mo

Amerikanische Pässe für das Ausland prompt besorgt. Bringt Eure Bürger-Papiere mit. Sartorius, öffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends 330 Mohawk Straße. 30nov,tX,*

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Junger Mann, 25 Jahre, gebildet, guter Handwerker, gutgestellt, katholisch, guter Charakter und sehr angenehme Erscheinung, wünscht Zwecks Heirath Bekanntschaft einer katholischen Dame, ungefähr 20 Jahre, häuslich, aus guter Familie, guten Charakters, mit Geschäftssinn. Ernstgemeinte Antworten, wenn möglich mit Photographie, unter der Adr.: A 172, Abendpost, erbeten. Agenten verbeten.

Heirathsgesuch. Kinderlose Wittwe in mittleren Jahren, mit schönem Heim und Saloon, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines friedlichen achtbaren Mannes, zwecks Heirath. Agenten verbeten. Adr.: A. 145 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, Deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 155 La Salle Str., Zimmer 1015. Telephon: Central 582. Wohnung: 2497 North 43. Ave. 16jan,didosa,1j

—Georg Remus—
deutscher Rechtsanwalt und Notar, 112 Clark Str. Suit: 930—Phone: Main 113, empfiehlt sich zur Führung irgendwelcher Rechtssachen in allen Gerichten: Bankerottverfahren, Abstrakte, Vollmachten Erbschaften, Löhne kostenlos kollektirt. 952 Milwaukee Ave., Ecke Paulina; von 7—9 Abds. Tel.: 894 Monroe Str. 17nov,dosadi,1m

Huttmann, Butters & Carr, deutsche Advokaten. — Allgemeine Rechtspraxis. Konsultation frei. — Zimmer 407, 172 Washington Straße. — Telephon Main 3187. 19jn,sodido*

—Wm. A. Brand—
deutscher Advokat. Notar. 40 Dearborn Straße, Chicago. Telephon: State 412. 6ok,dosodi,6m

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted Str. 7fb*

Ich bin Euer Advokat. Ich praktizire aus Liebe zur Arbeit, zweitens für Geld. Mein erstes Ziel ist Euer Interesse — ich habe Erfolg. Kollektionen, Bankerotterklärungen und alle Rechtsgeschäfte.
Joseph Loeb,
510 Reaper Block, Clark und Washington Straße. 7dez,1mX

Joseph Sabath, deutscher Advokat, 79 Dearborn Str. Abends: 570 Blue Island Ave. 30sp,1j,X

Adolph Traub,
deutscher Advokat, 84 La Salle Str., Zimmer 814. Telephon: Main 4762. 16ag,*X

Richard A. Koch,
deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — Sprechstunden jeden Sonntag von 10—12. — 95 Washington Str., erster Floor. 4fb*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente! — Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren, Konsultation frei; etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Franklin 481. Haupt-Office: Washington, D. C. 20jan*X

Deutsches Patent-Bureau Suess & Co. Auch Rechtsanwälte. Freier Rath und Auskunft. 181 Dearborn Str., Chicago, Zimmer 19, 20. Oestliche Office, 1003 F Str., Washington, D. C. 9ap,1jX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frei! Ein hübsches Feiertags-Geschenk oder zwei Wochen Kleidermachen- oder Putzmachen-Unterricht frei. Sprecht diese Woche vor. Kleider- u. Putzmachen gründlich gelehrt. Unsere Coats-, Suits-, Shirt Waists-, Jacket- und Skirt-Muster, geschnitten Euch zu passen, macht Euer Kleidermachen leicht. McDowell School, 78 State Str., gegenüber Fields. 4dzX*

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,didosa*

—Henry Groß—
Violin-Lehrer,
858 Melrose Str., nahe Ashland Ave. 6dz,didoson,1m

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Wegen Todesfalles, 2 Acker, neues 5 Zimmer Haus, Frucht- und Schattenbäume, 1 Meile vom Hinsdale-Depot, 17 Meilen an C., B. & Q. Bahn, $1900. Deutsche Nachbarschaft. Macht Offerten. Abends vorzusprechen. J. R. Mills, 19 Lowell Place, City. didojon

Ausgezeichnete Gelegenheit! Zu verkaufen: 120 Acker Farm in Wiskonsin, Haus, Stall, 60 Acker unter Pflug, schönes Holz, Town Halle auf der Farm, werth $3000, Zwangsverkauf $1800, auf Theilzahlung. Trustee, 1107 Ashland Block. sodido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gut kultivirte Farmen mit sämmtlichem Inventar und Ernte. Zimmer 32, 119 LaSalle Str. dz12,didosason*X

Zu verkaufen: Sehr feine kleine Farm, nahe Elmhurst; gute Verbesserungen. Radenzel, 83 Lake Straße. mido

Zu verkaufen: Umstände halber bin ich gezwungen meine gute kultivirte Wiskonsin 200 Acker Farm mit Gebäuden, Vieh, Inventar und Ernte für $4000 zu verkaufen. Theilzahlung. Bild von Farm in Office. Rehf, 119 La Salle Str. 12dz,tX*

Zu vermiethen oder zu vertauschen: 80 Acker Dairy Farm an Silver Lake, nahe Antioch, Illinois. Paul Schulte, 81 S. Clark Str. dosa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Division Str. und Humboldt Park. Ein feines hochmodernes Gebäude, 3-stöck. und Basement Brick mit großem Brick Stall, 5 Miether; jährliche Miethe $840; Preis $8500; in der Nachbarschaft vom Humboldt Blvd. und Western Ave. in schöner Gegend, 2-stöck. und Basement 7-Zimmer Brick-Wohnhaus, alle Verbesserungen vorgenommen, das beste fürs Geld $2000. Teofil Stan, 694 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Zweistöckiges 2 6-Zimmer Flats Framehaus an Lawndale Ave., nahe Armitage Ave. und Hochbahn. Preis $3200. Leere Lot als Anzahlung.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. didosa

Zu verkaufen: Erster Klasse Milwaukee Avenue Geschäftslage, nahe Armitage Ave., Steinfront, 48 ×85, dreistöckig, zwei Stores und 8 moderne Flats. Es kann auch ein kleineres Eigenthum oder leere Lots mit eingetauscht werden. dosa
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu kaufen gesucht: Bebautes Grundeigenthum auf der Nordwestseite, bezahle baar, Kauf schnell abzuschließen. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave.

Vorstädte.

Zu verkaufen: 20 Lots, in Vorstadt von Blue Island. Preiswerth. Näheres unter A. 100 Abendpost. didosa

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. ddosa*

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. Größtes deutsches Grundeigenthums-Geschäft. 3apX*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke La Salle Straße. 24jan,didosa*

Geld zu verleihen.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 440 Augusta Str., nahe Hoyne Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Straße. 16sep,X*

Greenebaum Sons, Bankers,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

Geld zu verleihen, auf erste Hypotheken, zu niedrigsten Zinsen; kein Zeitverlust; Geschäfte können Abends abgeschlossen werden; gute Behandlung wird garantirt; habe erste Hypotheken stets zu verkaufen. Elser, 592 Sedgwick Str. Offen Abends. 10dez,sadido,1mo

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt. ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 6dz,1mX

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Straße. 29jan*

J. P. Foerster & Co., 145 LaSalle Str., verleihen Geld zu niedrigen Raten. Gold-Hypotheken zu verkaufen. 13dz,1j,X

E. G. Pauling, 132 La Salle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. 6mai,1j,X

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 15jn, X*

Zu leihen gesucht: $2500 für 3 oder 5 Jahre auf neues und modernes Wohnhaus in guter Gegend, genügend Sicherheit, Besitztitel perfekt: 6 Prozent Zinsen. Adr.: L. 608 Abendpost. 10dzsomomdsa

Zu verleihen: Privatgelder zu billigen Zinsen; schreibt, werde vorsprechen. Adr.: A. 182 Abdpost. 10nov,tX*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir leihen Geld auf Möbel, Pianos, Lagerhaus-Scheine, Gehälter und andere Sicherheiten.
Wir leihen Geld auf Fixtures, Waaren im Lager, Pferde, Wagen etc., etc.

Leicht zu borgen, leicht zu zahlen.

Wenn wir sagen, wir geben Euch das Geld innerhalb zwei Stunden, so meinen wir es auch.
Wenn wir sagen: Unsere Raten sind unübertrefflich und unsere Pläne für Rückzahlung absolut leicht, so meinen wir es auch.
Wenn wir sagen: Wir geben Euch mehr Zeit in Krankheitsfällen und Unglück, so meinen wir es auch.
Wenn wir sagen: Alle Geschäfte sind durchaus privat und vertraulich, so meinen wir es auch.
Wenn Sie irgend einer Leihgesellschaft, Möbel- oder Piano-Gesellschaft verpflichtet sind, so bezahlen wir diese Schuld für Sie und strecken mehr Geld vor, wenn gewünscht.
Keine Wegnahme der Möbel; alles bleibt ungestört in Ihrem Besitz.
Wenn Sie nicht vorsprechen können, bitte schreiben oder telephoniren Sie und unser Vertrauensmann wird bei Ihnen vorsprechen.
Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Straße, Zimmer 304.
Telephon Central 1060.
Nehmt den Fahrstuhl bis zum dritten Stockwerk.
Zweig-Office: 19nv,tX,1m
1235 Milwaukee Avenue, Ecke von Robey Straße.
Deutsch gesprochen. Telephon West 611.

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French. 3jaX*
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
189 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap.*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute, ohne zu entfernen, keine andere Kosten.
$30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $ 75 nur $2.50.
$40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00.
Lange etablirt, Alles privat, leichte Zahlungen.
Otto C. Boelcker, öffentlicher Notar, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor. 3okt,tX*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kneipp-Kur-Anstalt. — Chronische Krankheiten, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Geschlechts-, Lungen-, Hals-, Herz-, Magen-, Leber-, Darm-, Blut-, Nerven- und Frauenleiden werden rasch kurirt, ohne Medizinen und ohne Operationen. Dr. Rothschild, Direktor, 2011 Wabash Ave., Chicago. Guter Rath und Untersuchung frei. Helle hygienische Schlafzimmer mit Kost zu mäßigen Preisen. 6nv,sod:do

Japan. Blutreinigungsthee, 25c. Schickt 4c für Probepacket. Brunhoff Chem. Co., Metropolitan Block, Chicago.

Weihnachts-Bekanntmachung.

Ein Weihnachts-Geschenk — das Richtigste und Einfachste. Ein Sparbank-Konto ist nützlich und Jedem willkommen.

Könnt Ihr nicht vorsprechen, so schreibt uns einen Brief mit Namen und Adresse der Person, für die das Geschenk bestimmt ist, legt Bank-Anweisung, P. O. Order oder Expreß-Order für den Betrag bei, den Ihr zu geben wünscht.

Sagt uns auch, ob eine unserer hübschen Stahlbanken mit dem Bankbuch geschickt werden soll. Keine Berechnung für den Gebrauch der Stahlbank.

Wenn gewünscht, schicken wir das Bankbuch in einem besonderen hübschen Kouvert und legen Eure Karte bei, so daß es am Weihnachtsmorgen eintrifft. Wenn auch eine Stahlbank gewünscht wird, liefern wird Beides, Buch und Bank (in der Stadt) am Weihnachtstag ab.

ROYAL TRUST COMPANY BANK

Royal Insurance Bldg. 169 Jackson Boulevard.

Etablirt 1891 — Bestände $5,000,000 — Unter staatlicher Aufsicht und Kontrole 30,000 Depositoren.

J. B. Wilbur, Präs. E. F. Mack, Vizepräs. u. Kassirer. J. W. Thomas, Hilfskassirer

— Es wird deutsch gesprochen. —

mido

Western Trust & Savings Bank

Kapital $1,000,000.00 — 157-159 La Salle Str., zwischen Madison und Monroe, Chicago. — Assets $5,500,000.00

Eine Staats-Bank unter Staats-Aufsicht.

Allgemeines amerikanisches und internationales Bankgeschäft

Checking Accounts unter günstigen Bedingungen. — **3** Prozent Zinsen bezahlt auf Spar Gelder und „Time Certificates of Deposit".

Erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum, in Beträgen von $500 aufwärts stets an Hand.

Sichere Bonds U. S. & Foreign Government ge- und verkauft, namentlich United States und ausländische Regierung-, County-, Stadt- und andere Munizipal-Bonds, sowie Eisenbahn-, Gas & Electric Co.-, Straßen- und Hochbahn-Bonds, besonders geeignet für Banken, Versicherungs-Gesellschaften, „Trust Funds" und Leute im Allgemeinen, die ihr Geld sicher und gut anlegen wollen.

Ausländische Wechsel Fremdes Geld ge- und verkauft. Post- und Kabel-Anzahlungen, Kreditbriefe, Travellers' Checks auf alle Theile der Welt zu den billigsten Raten.

Kollektionen, auch Erbschafts-Regulirungen In Europa prompt besorgt.

Es wird deutsch gesprochen.

Joseph E. Otis, Präsident. H. Wollenberger, Hilfs-Präsident. Walter H. Wilson, Vize-Präsident. W. C. Cook, Kassirer. Lawrence Nelson, Vize-Präsident. W. G. Walling, Sekretär.

157-159 La Salle Str., zwischen Madison und Monroe.

27okdo,son,di*

Reiterhauptmann und Präsident.

(Von Friedrich Dernburg, im Berliner Tageblatt.)

„Wissen Sie, was unser Glück ist?" so fragte der alte Fritz, als er mit seinem Bruder Heinrich eines Tages Revue abritt. „Daß die Kerle nicht einen Willen haben."

So ein feiner Psychologe der philosophische König war, er hat den angeschlagenen Gedanken doch nicht bis zum Ende denken können. Denn sonst hätte er gefunden, daß es eben der Wille der Menschen ist, einen Führer, einen Herrn, wie man das nennen will, zu haben. Das liegt in seiner Organisation als Massenthier. Auch mit ihren Dynamitbomben und Dolchmessern werden die Anarchisten diesen Paragraphen aus der menschlichen Verfassung nicht umstürzen. Und es ist hundert gegen eins zu wetten—ein „Querkopf" findet sich ja überall —, daß, wenn die Kerle einen General, ein Oberhaupt zu wählen gehabt hätten, es niemand anders geworden wäre als der große König, den sie so mißtrauisch betrachteten.

Nun ist der alte Fritz, wenn auch nicht in Selbstperson, doch in seinem bronzenen Konterfei in Washington enthüllt worden. Mit etwas Phantasie könnte man sich vorstellen, welche Betrachtungen er über das merkwürdige Land anstellen wird, in das er hineingestellt worden ist. Hier findet er sich nicht vor ein paar Regimentern, sondern vor siebzig bis achtzig Millionen, die einen Willen haben, jedenfalls einen Willen äußern. Sie wissen aber auch nichts Besseres, als daß Roosevelt, der durch einen halben Zufall an ihre Spitze gekommen ist, an ihrer Spitze bleiben soll. Die Anarchisten, die durch den Mord McKinleys Roosevelt in das weiße Haus brachten, sind durch seine Bestätigung auf diesem Sitz doppelt „ad absurdum" geführt.

Es ist wiederum hundert gegen eins zu wetten, daß in den monarchisch regierten Ländern Europas ganz das Gleiche eintreten würde, wenn sie mit der Aufgabe belastet würden, ihre Oberhäupter zu wählen. Vielleicht würde Wilhelm II. in Bebel, dem ungekrönten Kaiser, einen beachtenswerthen Konkurrenten finden. Allein der „Ungekrönte" würde zweifelsohne doch um vieles den Kürzeren ziehen; denn ganz ernst könnten ihn auch seine Getreuesten nicht nehmen. Ein ungeheures babylonisches Geschrei würde sich in Oesterreich-Ungarn erheben; doch am Ende einer allgemeinen Rauferei würde Kaiser Franz Josef in zwanzig Sprachen einstimmig aus der Urne gehen. In Italien fände Viktor Emanuel nicht einmal einen Gegenkandidaten. Und in Rußland — in Rußland würde der Muschick glauben, er könne seinen Herrgott ebensogut wegstimmen wie den Zaren.

Frankreich ist ein eigenes Kapitel. In ihm haben sich zwischen den Masseninstinkt und den Mann, auf den er fallen würde, die Politiker geschoben. Die „Kerle" kommen bei der Präsidentenwahl nicht mehr zum Wort; sie sind mediatisirt. Aus der Hand von ein paar Hundert Deputirten empfangen sie ein Oberhaupt, das die Wenigsten am Tage vor der Wahl auch nur dem Namen nach kannten. Am Tage nach der Wahl ist es für jeden Franzosen, als hätte der Neuerwählte von jeher im Elysee gesessen. Man kann nichts Klügeres ausdenken, wenn man der bequemen Mittelmäßigkeit die oberste Stelle für immer sichern wollte. Und das ist wohl auch die beste Garantie für die ungestörte Verdauung der Völker. Die Politiker wußten aus Erfahrung, daß, wenn sie den Volksinstinkt gewähren ließen, er entweder auf ein Genie der Popularität oder auf eine Tradition, eine Legende, fallen würde. Die drei großen Abstimmungen zu Gunsten weiland Napoleons III. haben die Politiker — die Männer der mittleren Linie und der Mittelmäßigkeit — über das belehrt, was von den „Kerlen", wenn man sie losläßt, zu erwarten ist.

Ich glaube, das, was sie vor allem suchen, ist eine Persönlichkeit.

In Amerika ist, was regelmäßig der Präsidentenwahl vorangeht, die Auseinandersetzung zwischen der Persönlichkeit und den Politikern, den Wahlmachern. In diesen Gegensätzen, die im Vorbereitungsstadium geheim und offen miteinander ringen, liegt das psychologische Interesse der Wahl.

Die Niederlage der demokratischen Partei war im Voraus besiegelt, als bei der Kandidatenaufstellung Bryan beseitigt war, Bryan, die Persönlichkeit, und als Politiker an seine Stelle einen Politiker vorschoben, der Parker hieß, aber ebensogut anders hätte heißen können. Für Parker wollte sich Niemand erhitzen; ja es konnte sich nicht einmal jemand gegen ihn erhitzen. Und das war das Schlimmste. An der Leidenschaft gegen Bryan, den heißblütigen Reformer, hätten sich auch die Leidenschaften für ihn erhitzt. Er wurde das vorige Mal besiegt. Aber auch seine siegreichen Gegner wußten, über wen sie triumphirten. Er hatte einen stolzen Abgang. Parker ist in der Kulisse verschwunden und mit ihm seine Partei, die Politiker, Hauptmacht und Train.

Roosevelt ist von dem amerikanischen Volke nominirt worden. Die Politiker, die ihn als Kandidaten aufstellten, hatten nur den Spruch der Masse zu vollziehen. Uebrigens hat auch Roosevelt keine Gelegenheit versäumt, um den „Kerlen" in das Gedächtniß zu rufen, daß er ihr Liebling sei. Man hat von Strebern gehört, die ihm das Wasser abzugraben versucht hätten. Das ist nicht ohne innere Wahrscheinlichkeit. Denn Roosevelt war über und gegen die Politiker in die Hitze gekommen, er war das, was ihnen stets und überall der Konträrste ist, er war eine Persönlichkeit. Man konnte ihm keine Wahlkapitulation vorschreiben, keine Bedingungen auflegen. Persönlichkeiten sind unbequem, in der Politik wie anderwärts. Aber man muß sie hinnehmen.

Was ist denn das nun, eine Persönlichkeit, dies Wort, mit dem wir alle so gern hantiren? Ist es nothwendigerweise etwas Großes, Geniales? Die Ansprüche sind verschieden. Im öffentlichen Leben genügt es, wenn einer selbstbewußt und selbstgenügend, thatkräftig und scharf umrissen ist. Ein Mittelmaß von Geist ist nicht zu entbehren. Die Hauptsache aber ist, daß es ihm gelingt, die Lieblingseigenschaften der Menge, Stärken und Schwächen, in sich abzuspiegeln. So ist auch Roosevelt eine Persönlichkeit.

Was ist die Lieblingsneigung der Amerikaner — im Guten wie im Schlimmen? Es ist nicht daran zu zweifeln, vor allem ist es der Sport. Und dann ist es das Soldatenspielen. Nun gut. Roosevelt ist ein Sportsmann, er übt als Meister eine von seinen Landsleuten hochgeschätzte Kunst, die Reitkunst. Er hat sie zusammen mit seinen Cowboys in den Prairien des Südwestens geübt, er übte sie mit seiner Freischaar in den kubanischen Waldgebirgen. Er war überall als der Kühnste, Geschickteste voran. So hat sich sein Bild zuerst seinen Landsleuten eingezeichnet. Und als er begonnen hatte, als Reiter und Hauptmann ihre Phantasie zu beschäftigen, da fragte man ihn: „Was kannst Du noch weiter?" „Ich bin ein Politiker," sagte er selbstbewußt. Am Anfang lächelte man darüber. Ein Politiker aus dem Stall! Da er aber Ehrgeiz hatte und da die Popularität ihm aus dem Stall und dem Kampfplatz auf die Tribüne folgte, stellten ihn die Politiker kalt, indem sie ihm das neutrale Amt eines Vizepräsidenten zuwiesen. Und jetzt führt er die Zügel des Staatswagens mit der würdevollen Ruhe und dem Temperament des echten Sportsmannes.

Uebrigens ist Roosevelt nicht der einzige Staatenlenker, der seine politische Popularität dem Sport verdankt. Ihm an die Seite tritt das Oberhaupt der anderen englisch sprechenden Nation. Das Verhältniß des Engländers zu seinem Souverän ist nur verständlich vom Standpunkte des Sports aus. In diesen Favoritneigungen Eduards VII. bespiegelt sich der Engländer mit Wohlgefallen. Die Rennpferde des Königs, seine Rennjachten betrachtet er als ihm mitgehörig, zu seinem besonderen Vergnügen unterhalten. Und wenn der König die Modefarbe des Anzugs für das Jahr, den Hosen- und Kragenschnitt bestimmt hat, findet sich jeder Engländer, der ihm dabei folgt, in einem persönlichen Verhältniß mit ihm. Hier ist jede Opposition ausgeschlossen, die Mode gehört zum königlichen Hofgefolge. Die Zusammenstöße, in die unser Kaiser so häufig mit dem Geschmack seiner Landsleute geräth, sind, zum entschiedenen Vortheil des königlichen Onkels, bei diesem vollständig ausgeschlossen. Wiederum hat die Pflege des Wassersports dem Kaiser eine Menge Freunde und Anhänger im Inland und Ausland zugeführt. Dazu, daß eine ausgezeichnete Führung im Sportleben in Deutschland zu öffentlichem Ansehen verhelfe — dazu stehen wir noch allzusehr unter der Herrschaft der Stubenhocker. Aus dem alten Hellenenthum haben wir uns bis jetzt vorzugsweise Grammatik und Wörterbücher herausdestillirt.

Es ist in der That ein angenehmer Gedanke, sich in das zu versetzen, was die Empfindungen des alten Fritz sein würden, wäre seine Bildsäule in Washington im Stande, zu verstehen, was um ihn vorgeht. Namentlich bei dieser Präsidentenwahl, der ersten großen Affäre seit seiner Aufstellung. Er hätte sich gewiß erstaunt. Und sein Erstaunen wäre schmeichelhaft gewesen, auch für uns. Denn bei der politischen Technik, die dabei entfaltet wurde, können wir ja auch ein Wörtlein mitsprechen, wenn auch nur ein bescheidenes. „Teufelskerle!" würde er ausrufen. „Zwanzig Millionen Kerle stimmen über einen ganzen Kontinent hinüber, und wenige Stunden später wird das Resultat auf den Straßen ausgerufen. Ich habe doch unrecht gehabt, daß ich keine Hexen mehr verbrennen ließ. Denn es muß doch so etwas geben."

„Einem solchen Erfolge der Technik gegenüber leugne noch jemand die Evolution!" sage ich.

„Was ist das, Evolution?" fragt der alte Fritz.

Ich erkläre ihm das. „Es ist etwas wie ein Perpetuum Mobile, immer nach vorwärts. Oder, wie Eislers philosophisches Lexikon schon sagt, die Entwicklung vom Niederen, Einfacheren zum Höheren, Zusammengesetzten, Vollkommeneren."

„Ich verstehe," sagte der alte Fritz. „Wir sagten: tout est pour le mieux, und wir haben oft darüber gelacht, Voltaire und ich. Doch sagen Sie, warum ist denn dieser Roosevelt, gerade er aus den achtzig Millionen zum Präsidenten gewählt worden?"

„Er saß sehr gut zu Pferde und hat sich tapfer herumgeschlagen."

„Das also, das ist auch hier!" zischelte der alte Fritz. „Immer noch die alte Geschichte. Da war es doch wohl eine bêtise, als ich meinen Herrn Bruder mit den Kerlen graulig machen wollte, wenn sie jemals zu einem Willen gelangten. Sie laufen immer noch dem großen Säbel nach. Trotz Eurer Evolution."

Rheumatismus

in jeder Form, frisch oder alt, ist heilbar durch die A. B. C. Rheumatismus-Kräuterkur. Erfolg garantirt! (Packet portofrei 50 Cts.) Unsere sämmtlichen Naturheilmittel heilen in unschädlicher Weise, wo andere Mittel versagen. Ausführl. Buch und Zeugnisse frei. In Apotheken oder direkt von M. L. Brauns & Co., 156 Belmont Ave. 1no,eod,bw

— Unter Eheleuten. — Er: „Ich finde, ich bin in letzter Zeit stärker geworden." — Sie: „Unsinn, das bildest Du Dir ein." — Er: „Mag sein. Einbildung macht stark."

Schiffskarten von und nach **Europa,** über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Vollmachten notariell und amtlich ausgestellt. Vorschuß auf Erbschaften in jeder Höhe gewährt....

Chicago City Bonds

Sicherste und beste Kapital-Anlage stets an Hand . . .

4 Prozent Zinsen auf Spar-Einlagen.

K. W. KEMPF, 84 La Salle Str. 28novmodido*

First Trust and Savings Bank Monroe und Dearborn Str.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen. Spar-Einlagen angenommen von $1.00 und aufwärts.

Nachlassenschaften verwaltet. Vertrauenssachen besorgt.

Die Aktien dieser Bank gehören den Aktieninhabern der First National Bank of Chicago, und jeder Diektor ist und muß ein Direktor der FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO sein. 1ap,dosodi*

Extra billig! nach und von **Deutschland,** Schweiz, Luxemburg, Oesterreich etc. mit Doppelschrauben-Dampfern.

Ticket-Office: **J. S. LOWITZ, 151 E. Van Buren Str.,** gegenüber dem neuen Depot.

Kauft Eure Tickets jetzt, ehe die Preise wieder höher gehen.

Vollmachten, Kollektionen, Erbschaften mit Vorschuß. Geldsendungen. 13augsamodido*

PEOPLES TRUST AND SAVINGS BANK 4711 Ashland Ave.

Kapital . . $200,000.00

3 Prozent Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

Eine kleine Hausbank frei.

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum, und verkaufen erste Mortgages.

Beamte und Direktoren: Nelson Morris, von Nelson Morris & Co. C. N. Flynn, Präsident der National Live Stock Bank. Claus F. Claussen, Pickle-Fabrikant. Wilhelm J. Rathje, Vize-Präsident und Mgr. Arthur Meeker, von Armour & Company.

Stattet uns einen Besuch ab. Alle Sprachen gesprochen. 1dez,dosondi,3mo

Schiffskarten! $20 nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam. $28 nach Triest, Fiume, Ungarn u. s. w. Extra billig 2. Kajüte. Schnelldampfer, 6 Tage Ozeanfahrt. Kauft schnell, ehe es zu spät ist.

Union Ticket Office: 99 Dearborn Str., Ecke Washington Str. Sonntags offen bis 12 Uhr. da13—24T

WM. C. HEINEMANN & CO. 92 La Salle Str. **Verleihen Geld** auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen. Machen **Bau-Anleihen.** Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden 2ap,didosa*

Geld zu verleihen auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum.—Niedrigste Raten.—Prompte Bedienung.—Darlehen zum Bauen eine Spezialität.—Erste Hypotheken immer zu verkaufen.

Grundeigenthum gekauft und verkauft. Sprecht bei uns vor.

S. W. STRAUS & CO., 114 LaSalle Str. Tel. Main 3624. 1no—Wk.X

Schiffskarten auf die besten Linien, nach und von Europa, sehr billig.

Weihnachts-Exkursionen nach Europa auf neue sichere Schnelldampfer zu reduzirten Preisen. Geldsendungen, Kollektionen, Erbschafts-Einziehungen, amerikanische Pässe und Notariats-Angelegenheiten pünktlich und reell besorgt.

GLOBE TOURISTS AGENCY, H. ELIASSOF, Prop., 93—95 FIFTH AVE., Ecke Washington Str. 13nov,sondido*

Greenebaum Sons, BANKERS. 83 & 85 Dearborn Str. Tel. Zentral 357. Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen. Anleihen zum Bauen. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig. Wechsel u. Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. Kreditbriefe für Reisende, zahlbar überall in der Welt. Allgemeines Bankgeschäft. 5ag,didoson*

THE PHOENIX, eine Gesellschaft für Sparer. 6 Prozent Zinsen bezahlt. Voller Gewinn-Antheil nach fünf Jahren. Seid Euer eigener Bankier. Es bezahlt sich. 13ap,X,1j **245 Sedgwick Str.**

James G. Robertson. Francis A. Lackner, Jr. **Robertson & Lackner.** Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Bau-Anleihen. Erste Hypotheken zum Verkauf. **622 Reaper Block,** Nordost-Ecke Clark und Washington Str. 5mai,dosondi

Sparkasse, Geldanlage und Lebensversicherung in der größten und sichersten aller Lebensversicherungsbanken der Welt, der

EQUITABLE von NEW YORK.

Gesammtvermögen über 380 Millionen Dollars. Ueberschuß . . . über 73 Millionen Dollars.

Es kostet Ihnen kein Eintrittsgeld, keine Gebühren für die nöthige ärztliche Untersuchung, und die Zahlungen werden Ihnen sehr leicht gemacht. Wenn Sie also die Absicht haben, sich in den nächsten 6 bis 12 Monaten einer guten Sparversicherung anzuschließen, so lassen Sie sich sofort nähere Auskunft über die jetzt stattfindenden Aufnahmen kommen, sowie den Preis einer Polize für Ihr Alter und Zahlungs-Bedingungen, indem Sie den untenstehenden Koupon einsenden.

Max Schuchardt, General-Agent.

Bedeutung der Polizen.

Die Lebensversicherungs-Polizen sind Sparbücher; das darauf einbezahlte Geld wird nach 15 oder 20 Jahren mit Zinsen (Dividenden) zurückgezahlt. Stirbt Jemand, ehe seine Polize ausläuft, so bekommen seine Hinterbliebenen 1000 Dollars oder mehr ausbezahlt. Man kann wöchentlich, monatlich oder jährlich seine Zahlungen machen, je nach Wunsch.

Die Versicherungs-Polize kann nach Ablauf von 3 Jahren in Baar ausbezahlt oder in eine voll bezahlte Lebensversicherungs-Polize umgewandelt werden; ebenso ist man nach 3 Jahren zum vollen Betrag der Polize für weitere 4 bis 5 Jahre versichert, ohne daß man noch einen Cent zu zahlen braucht.

Warum jeder Mann eine solche Polize haben sollte:

Weil Niemand weiß, was in den nächsten 15 oder 20 Jahren passiren kann.

Lebensversicherungs-Zahlungen sind keine unnöthigen Ausgaben, sondern erspartes Geld. Weil es die einzige zuverlässige Versicherung ist. Logen haben sich als unsicher erwiesen und Niemand kann sagen, wie lange seine Loge noch bestehen wird.

Sie mögen durch irgend welche Ursache im Geschäft Alles verlieren, Alles kann Ihnen genommen werden, doch das an einer Lebens-Versicherung einbezahlte Geld kann Niemand angreifen, denn es gehört der Familie, Ihrer Frau und Kindern.

Wenn Sie noch keine derartige Versicherung haben, oder Sie wollen Ihre jetzige Versicherung erhöhen, so schreiben Sie sofort nach den Bedingungen und schicken den Koupon an den deutschen General-Agenten.

MAX SCHUCHARDT, General-Agent.

Koupon:

MAX SCHUCHARDT, Mgr. 209 Chamber of Commerce Bldg., Chicago, Ill.

Bitte, schicken Sie mir genaue Information über Versicherung.

Ohne irgend welche Verbindlichkeit.

Ich bin geboren am..............................18...

Mein Name ist..............................

Ich wohne..............................

Schicken Sie den Koupon baldigst! modofo

Vermeidet gefährliche oder ungewiße Behandlung.

Unheilbare Fälle nicht angenommen.

Ich heile Euch für $12.50 per Monat.

Ich mache den Kranken keine irreführenden Angaben oder täuschende Vorschläge. Auch verspreche ich nicht, sie in wenigen Tagen zu heilen, um ihre Kundschaft zu bekommen, sondern ich garantire eine vollständig sichere und nachhaltige Kur in schnellstmöglicher Frist, ohne daß schädliche Nachwirkungen im System zurückbleiben, und zu den niedrigstmöglichen Kosten für ehrliche, geschickte Behandlung von Blutvergiftung, Beschwerden, Verluste, Hydrocele oder Anschwellungen, Varicocele, Geschwüre, verlorene Lebenskraft, Blasen- und Nierenleiden, Ausschlag und alle schwächenden Krankheiten der Männer.

Konsultation und Rath frei.

Dr. Weintraub, Wiener Spezial-Arzt

Vom New Era Medical Institute, 3. Floor, 246—248 State Str., gegenüber Rothschild's Department Store.

Sprechstunden: 8:30 Vormittags bis 8 Uhr Abends.—Montags, Mittwochs und Freitags nur von 8:30 Vormittags bis 5:30 Abends. — Sonntags von 10 bis 12 Uhr. do*

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Ideal Bruchband.

Diese Abbildung zeigt unser Ideal einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen, sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann.

Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 65c aufwärts für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags v. 9 Vorm. bis 7 Abends.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock—nehmt Elevator. dosadi*

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK, Thurmuhr-Gebäude, Milwaukee und Chicago Ave., 6ter Stock. Nehmt Elevator.

KRANKE

irgend einer Art. Da ist eine Rettung für Euch geblieben, wenn Ihr den Prof. Masse magnetisch-elektrischen Leib-Apparat tragt. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser wird Euch sicher helfen. Er heilt positiv Rheumatismus, Nervenschwäche, Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Leber-, Nieren-, Lungen- u. alle Magenleiden, Samenfluß, Männerschwäche, Krampfader-Bruch (Varicocele), und alle Frauenleiden. Jeder Leidende ist im Stande, ihn zu kaufen für nur $2.00 aufwärts bis $15.00.

W. J. HELM M. S. 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 17no,dosa*

Schmerzte nicht im Geringsten!

Sorgt heute für Eure Zähne! Erspart morgen Leiden u. Unkosten.

Große Herabsetzung bis nach den Feiertagen.

Unser $15.00 Gebiß Zähne	$8.00
Garantirtes Gebiß	$5.00
Gold-Füllungen aufwärts von	$2.00
Andere Füllungen von	75c bis $1.50
Wir machen eine Spezialität aus unserem schmerzlosen Zahnziehen	50c

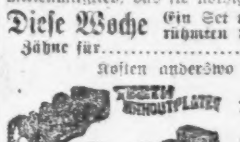
Dr. HOWATT & BASSETT, 1228 Milwaukee Ave., Ecke North Avenue und Robey Straße. Phone Seeley 954. Etablirt 1897. 19nov,jadido,6m

Ein Set falscher Zähne für Weihnachten.

Das nützlichste Geschenk, das Ihr einem Familienmitglied, das sie nöthig hat, geben könnt.

Diese Woche Ein Set unserer berühmten $8 falschen Zähne für.......... **$6**

Kosten anderswo $15.00.

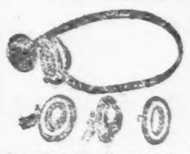


Vergeßt nicht, Untersuchung und Konsultation immer **FREI!**

Kronen- und Brückenarbeit eine Spezialität, Gold- und Silber-Füllung zur Hälfte des regulären Preises. Deutsch u. französisch gesprochen.

McCHESNEY BROS., Ecke Clark und Randolph Str. Phone Central 2047. Offen bis 10 Abends. 13dez,didosason*

Bruchleidende



sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden, Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 per Flasche.—Prof. De Bois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.— Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13mz,1X,1j

DR. J. YOUNG, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

DR. J. H. GREER, deutscher Arzt, 52 Dearborn Str., berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung.—Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. *2

Dr. KLEENE, Ohren-, Nasen- und Halsarzt. Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder Gebäude, Milwaukee und Chicago Ave. 18ag,dosadi*

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office: 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephone Central 2057.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N, Ankunft in Boston..5.20 N

Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V, Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N, Ankunft in Boston.. 4.50 N

Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V, Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N, Ankunft in Boston.. 5.50 N

Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V, Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 2705.

	Abfahrt.	Ankunft.
St. Louis und Springfield:		
Daylight Special	*12.04 N	* 7.45 N
Diamond Special	* 9.27 N	* 7.27 V
Midnight Special	*11.36 N	* 8.04 V
Memphis, New Orleans	*10.00 V	* 9.45 N
Evansville, Cairo und South	* 9.00 N	* 7.55 V
Memphis, Hot Springs, New Orleans	* 6.20 N	*11.30 V
Evansville, Cairo	* 9.00 N	* 7.55 V
Southern Fast Mail	* 2.50 V	* 4.30 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.00 N	* 9.35 V
Omaha, Council Bluffs	* 6.00 N	* 9.35 V
Dubuque, Sioux City, S. Falls	* 6.00 N	* 9.35 V
Dubuque, Omaha, C. Bluffs	* 8.15 V	* 9.55 N
Dubuque u. S. City Fast Mail	* 2.55 V	* 7.00 V
Dubuque Local	**3.45 N	**12.25 N

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton. „Der einzige Weg".

Stadt Ticket-Office, 101 Adams Str. Telephon: Harrison 4470. Union Passagier-Station, Canal Str., zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge.	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.02 Nm
Alton Limited	*11.30 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.40 Nm	*8.10 Vm
Bloomington-Spr'gfield Local	*1.30 Nm	*1.40 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Tag-Expreß	**8.00 Vm	**11.55 Vm
Peoria-Chicago Limited	**4.20 Nm	**8.35 Nm
Peoria Midnight Special	*11.40 Nm	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.00 Nm	*8.55 Vm
Midnight Special	*11.40 Nm	*1.40 Nm
Bloomington u. Jacksonville	**9.00 Vm	**5.00 Nm

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1307.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 M	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine Extra-Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	**7.15 V	**4.45 N
New York & Washington Vestibuel Limited	*10.40 V	*8.30 N
New York Washington & Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*2.00 V
Columbus & Wheeling Expreß	*8.00 N	*7.40 V
Cleveland & Pittsburg Expreß	*10.30 N	*7.40 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Santa's letztes Erscheinen in der Spielwaaren-Stadt

Morgen Abend wird die Spielsachen-Ausstellung auf dem vierten Floor, welche seit dem Beginn der Feiertag-Saison täglich Tausende von Besuchern angezogen hat, geschlossen. Wenn irgend ein Knabe oder Mädchen in Chicago dieses hübsche Panorama einer Spielsachen-Stadt noch nicht gesehen hat, dann laßt sie morgen herkommen.

Laden wird den ganzen Abend geöffnet sein.

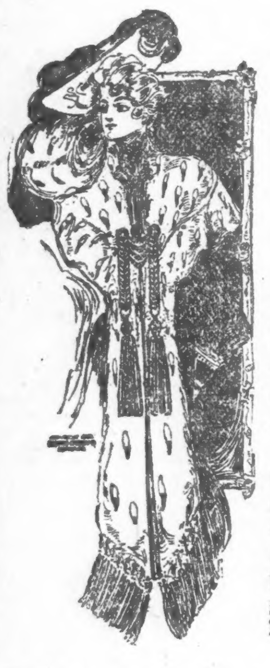
8 weitere Einkaufs-Tage vor Weihnachten.

The Fair

State, Adams und Dearborn Straße. 'Phone Exchange 3. Post-Bestellungen ausgeführt.

Der Laden ist Abends offen bis Weihnachten

Feiertag Pelzwaaren-Verkauf



Squirrel Neckpieces, **3.95**. Russische graue Squirrel, mit Satin gefüttert, besetzt mit Seide-Ornamenten und Chenille Fransen. Wir behalten unseren regulären Preis von 3.95 für diese Scarfs bei, da wir eine große Quantität zeitig in der Saison ankauften. Der Preis für Squirrels steigt sehr rasch und wir sollten eigentlich viel mehr für diese Scarfs erhalten als **3.95**. **3.95**

Fancy Neckpieces zu **1.75**. Schwarze Coney Scarfs, besetzt mit seidenen Arnamenten, mit Satin gefüttert, speziell zu **1.75**. **1.75**

Fur Scarfs, **$10**.—Extra feine einfache Fox oder doppelte Opossum Scarfs, besetzt mit zwei großen buschigen Schwänzen, Sable u. Isabella Blend, extra speziell. **$10**

$8.75 Fox Scarfs zu **$5**. Sehr speziell; angefertigt aus einfachen Skins — Sable oder Isabella Blend, besetzt mit zwei großen buschigen Schwänzen, **$5**. **$5**

$20 Fur Coats, zu **14.75**. Neueste Facon, 24zöllige Box Front, neue Aermel, hoher Sturmkragen, gefüttert mit garantirtem Satin. **14.75**

Nearseal Jackets, **$25**. 24zöllige Box Front, hohe Sturm-Kragen, neue Facon Aermel, gut zusammen passende Felle, satingefüttert, durchweg satingefüttert, spezieller Preis Freitag, **$25**. **$25**

$15 Touristen-Coats, $10. Touristen-Länge, die allerneuesten Style Aermel, feine Qualität Kersey, satingefüttert bis Yoke, hübsch besetzt mit fancy Braids und Novelty Knöpfen, schwarz, braun und Mischungen, **$10**. **$10**

Bilder für Geschenke

Howard Chandler Christy's Bilder, viele hübsche Sujets, hochfein kolorirt, in einzölligen schwarzen Rahmen, Größe 16 bei 20, spezieller Preis **$1**. **$1**

Pharaoh's Pferde, gedruckt auf schwerem Papier, in drei Ply Veneer Rahmen — mit 2 Reihen von Verzierungen, 15 Zoll im Durchmesser, zu **65c**

Handgemachte Pastels, in Upright oder ovalen Facons, hübsch ausgeführt, in 3zölligen vergold. Rahmen, spez. Preis, **1.95**

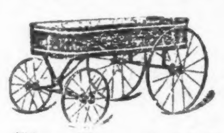
Platinette Bilder, ein großes Sortiment von guten Sujets, auf grauen Mats, 10 bei 12 Z., Passepartout, **25c**

Farbige Photographien, gute Sujets, auf Glas, in 3zöll. Rahmen, vergoldet, 16 bei 20, spez. Preis **$2**

Photo Colors, aufrechte Facons, in 1½zöll. vergold. Rahmen, Messing Ecken-Verzierungen, spez. Preis **45c**

Metall Bilderrahmen, Florentine Muster, vergold. od. oxidirte Bronze, ovale oder square Oeffnung, spez., **35c**

Spielwaaren-Lager noch immer vollständig



Eiserne Wagen, 10 bei 14 Zoll, Stahlreifenräder, hübsch ausgearbeitet, **95c**.
Derselbe Wagen, 13 bei 26zöll. Body, spez. **1.25**.
Derselbe Wagen, 14 bei 28 zöll. Körper, spez. **$1.35**.
Derselbe Wagen, 15x30zöll. Körper, spez., **1.65**.

Eisern. Cyclewagen, Körper 15x34 Zoll, 12- u. 18zöll. Räder, spez. Freitag, **2.45**.

Blechkarren mit Knaben der ihn zieht, 6 Z. lang, läuft durch Reibung, speziell, Freitag, **18c**.

Ball Bearing Tricycle für Mädchen, padded Sitz, mit Plüsch bezogen, 22zöll. Räder, Stahlreifen, **6.25**.
Andere zu 2.75 und bis zu 14.95.

Zauberlaterne, 6 bei 9 Zoll, 3 Linsen, horizontales Muster, roth emaill., **95c**.
And. zu 45c, 65c, 1.25 u. bis zu $20.

Puppen-Foldingbett, — 10½ bei 15 Zoll, mit Drahtspring, zu **45c**.
Ander zu 25c, 50c, 65c und bis zu 2.25.

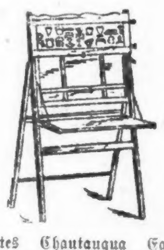
Schönhut Toy Pianos, 9 bei 9 Zoll, 8 Tasten, schöner Ton, spez. Freitag, **48c**.
Andere zu 25c, 1.35 und bis zu $75.

Werkzeugkiste f. Knaben, 4½x6¼x13 Zoll, bestehend aus 6 Werkzeugen u. Kiste, **65c**.
Ander zu 25c, 85c, 1.45, 1.65 und bis zu $9.
Toy Umbrella Clothes Racks, 8 bei 6 Zoll, aus Hartholz u. Eisen, **25c**.

Mechanisches Stahl-Automobil, 7 bei 8 Zoll, starke Feder und Rubber Tire Räder, speziell Freitag zu **1.85**.
Mechanisch. Seil-Läufer, 8 Zoll hoch, läuft mit den Händen an einem eSil, speziell Freitag zu **50c**.

Nickel Schafsfell Trommel—nett gem. u. verziert, speziell zu **75c**.
Andere zu 25c, 30c, 50c, 98c, 1.25 und bis zu 12.50.

Stahl-Velozipeд für Knaben, 16- u. 14-zöll. Räder, leicht laufend, **1.65**.
Andere zu 1.25 und bis zu $15.
Hartholz Kegel, 8 Zoll, lackirt u. gestreift, in starker Schachtel, spez. Freitag, **25c**.
Andere zu 15c, 45c bis zu 75c.



Echtes Chautauqua Tafel Blackboard, 21 bei 46 Zoll, aus Hartholz gem., mit Pult und Vorlagen zum Zeichnen, **1.65**.

Puppen

Glace-Körper Puppe, fancy Schuhe und Strümpfe, gelenkige Knie und Hüften, mit langem lockigem Haar, schließt die Augen, 10 Zoll groß, **65c**. **65c**

Glace-Körper Puppe, Bisque Kopf, bewegl. Augen, Schuhe und Strümpfe, langes Haar, Bisque Hände, 13zöllig, **35c**

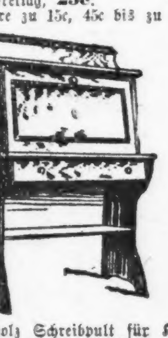
Patentirte unzerbrechliche Puppen, mit fancy Kleid, gr. Kopf und Körper, lange wallende Locken, f'cy Schuhe u. Strümpfe, 23 Zoll groß, **1.25**

Patentirte unzerbrechliche Puppen, fancy Schuhe und Strümpfe, großer fetter Körper, fancy Kleid, langes wallendes Haar, hübsches Gesicht, 18 Zoll groß, **59c**.

Glace-Körper Puppe, langes wallendes Haar, bewegliche Augen, Modell-Gesicht, Bisque Hände und Kopf, Schuhe und Strümpfe. 17 Zoll, **65c**.

Glieder-Puppe, mit Bisque Kopf, bewegl. Augen, langes lockiges Haar, Schuhe und Strümpfe, fancy Kleid, 12½ Zoll groß, **50c**.

Glieder-Puppe, mit hübschem Bisque Kopf, bewegl. Augen, fancy Gown, Schuhe und Strümpfe, Größe des Körpers 14½ Zoll, langes Haar, **65c**.



Hartholz Schreibpult für Kinder, 31 bei 18 Zoll, Raum für Papiere, 1 Schublade, fein lackirt u. pol., spez. Freitag **2.25**.
Andere von 1.10 bis zu 13.50.

Gebranntes Holz

Es befinden sich in diesem Departement so viele hübsche Artikel, daß es für Euch keine Schwierigkeit sein wird, Eure Auswahl zu treffen.

Preise sind niedriger als anderswo.

Pyrographie-Ausstattungen, bestehend aus dauerhafter Rubber-Tubing, Alkohol-Lampe, Benzin-Flasche, Kork-Griff und gute Platinum-Spitze, **1.10**. **1.10**
Andere zu **1.95**.

8 bei 10 Bilder-Rahmen, Baßwood, gestempelt mit Blumen-Mustern, fertig zum Einbrennen, **18c**.
Baßwood Pfeifen-Racks, 6 bei 12 Zoll, eingebrannt mit Raucher-Mustern, **45c**.
Baßwood Nuß-Bowlen, 6½ Zoll, hübsch gemacht, **50c**.
Andere zu **25c**, **39c** bis **1.50**.
Baßwood Karten-Kästchen, 2½ b. 3½ b. 4 Zoll, hält 2 Packete Karten, **35c**.

Pyrographische Ausstattung, bestehend aus Nr. 7 doppelte Gummi Bulb Tubing Benzine Flasche, Alkohol Lampe, zwei feine Platinum Spitzen, Scorcher und reguläre Curver Spitze, verpackt in großem Baßwood Kästchen, **4.95**. **4.95**
Andere zu **1.90** und **2.25**.

Slippers für Geschenke

Es gibt nichts Praktischeres—nichts, das so großen Komfort bietet für so wenig Geld. Wir haben sie für Männer, Damen, Mädchen, Knaben und Babies. Die Fair wurde stets anerkannt als das Hauptquartier Chicagos für Slippers, da daselbst während der Feiertags-Saison mehr davon verkauft wurden, als viele Geschäfte während des ganzen Jahres verkaufen.

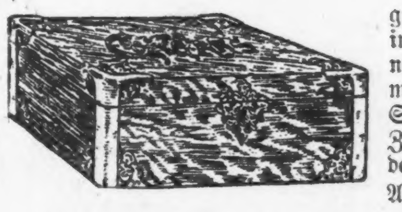
Feine Ooze Calf oder „undressed Kid" Opera Slippers für Männer, handgenäht, lohfarbig und „Burnt Elk Head" Figuren an jedem Slipper, einen prachtvollen Effekt hervorbringend, f. **1.25**. **1.25**
Andere Facons **75c** aufw. bis **$3**.

Slippers für Knaben, in roth, schwarz und lohfarbig, Opera- und Everett-Facons, handgemacht u. mit Chamois gefüttert, das vollständigste Lager in Chicago, für **85c**, **$1**, **1.25** und für **1.50**. **1.50**

Damen-Slippers, alle Sorten, in Filz und Leder, alle Farben und Effekte, für junge und alte Damen, für alle Zwecke, Dreß, Haus, Komfort und Parties.

Gummistiefel und Leggings für kleine Knaben. Leder Leggings, mit 3 Straps am Obertheil, **95c**. Würden anderswo $1.50 kosten, hier **95c**.
Gummistiefel, warm gefüttert und feiner Finish, das Paar **1.25**.

Für Männer, die rauchen



„Cigar Moisteners". Wir haben die größte Auswahl in „Cigar Moisteners" in Chicago. Solide eichene „Cigar Moisteners"— mit Zink ausgeschlagen, Schloß und Schlüssel, Raum für 50 Zigarren, vergoldete Buchstaben auf dem Deckel, **1.15**. **1.15**
Andere von **1.45** aufwärts bis **$17**.

Franz. Brier-Pfeifen, erste Qualität, mit 2½zölligem echtem Bernstein-Mundstück, halb und voll gebogen, für **1.10**
Andere von **45c** bis **95c**. Wenn in Etuins verpackt, rangiren Preise von **95c** aufwärts bis **$12**.

Importirte glasirte irdene Tabak-Jars, in Farben, verschiedene Figuren, halten ½ Pfund Tabak, Raum für Schwamm, **45c**.
Andere von **10c** aufw. bis **8.95**.

Lange deutsche Pfeifen, fancy bemalte Porzellan-Bowls, Socket Horn-Mundstücke, **20c**
And. von **45c** aufw. bis **5.95**.

Echte gebogene Meerschaum-Pfeifen, bei Hand geschnitzt, in Leder-Etuies, mit Seiden-Plüsch gefüttert, großes Sortiment von verschiedenen Facons, **1.25**. **1.25**
Andere aufw. bis **$30**.

Echte Meerschaum-Zigarrenhalter, Bernstein-Mundstück, in Plüsch gefütt. Etui, **50c**. Andere von **95c** aufw. bis **2.25**.

Schmucksachen, Ringe und Silberwaaren in einer großartigen Auswahl

Sterlingsilber BonbonLöffel, Zuckerlöffel, Olivenlöffel etc., Gold-Bowl, französ. grauer Stiel, spezieller Preis, **95c**

Nickelplattirte Uhr Fobs, vollständig mit Kette, **50c**

Goldgefüllte Manschettenknöpfe für Knaben, große Ausw. der Muster, morgen, **25c**

Goldgefüllte Scarf-Nadeln in einer hübschen Partie von Mustern, **25c**

Goldgefüllte Lockets, fassen zwei Bilder, gefaßt mit Rheinsteinen, **2.50**

Solid goldene Broschen, gefaßt mit Rubinen, Emeralden oder Saphir-Doubletten, Opalen oder Perlen, **2.50**

Ormolu goldplattirte Mantel Uhren, gutes American Werk, speziell zu **3.50**

Nickel-Uhren für Knaben, gutes American Werk, garantirt, spezieller Preis Freitag, **95c**.

Solid goldene Carbunkle Ringe für Männer, fancy gravirt mit Shanks, speziell niedriger Preis, **$4**

Solid gold. Knabenringe, Belcher-Mountings, Rubin, Perlmutter, Emerald oder Türkise, **3.75**

Solid goldene Damenringe, Türkis u. Perlmutter, Rubin-Doubletten u. Perlmutter und andere Kombinationen, **3.00**

Solid goldene Carbunkle-Ringe f. Knaben, morgen zu **1.50**

Solid goldene Damenringe, gefaßt mit Türkisen und Perlen — zu **2.50**

Solid goldene Ringe für Misses, gef. mit Rubin, Garnet, Emerald-Doubletten und Perlen, **2.50**

Solid goldene Signet-Ringe, Rose-Finish, keine Berechnung fürs Graviren, morgen, **7.50**

Kinder-Becher, vierfach plattirt, Satin Finish und eingravirt, mit Gold-Linien, Auswahl morgen zu **25c**

Solid goldene gravirte Band Ringe für Kinder, zu **25c**

Solid goldene Kinderringe, mit echtem Diamanten, zu **1.50**

Solid gold. Misses-Ringe, Opal, Perlen, **4.50**

Initiale Ringe, in solidem Gold, für Männer und Knaben — das Stück, **3.75**

Emaillirte Uhren für Misses, in roth, grün, Navy oder Türkis, Schweizerwerk, Chatelaine Pin, **3.75**.

Krumen-Tray u. Scraper, vierfach platt. Silber, Satinfinish, morgen zu **2.50**

Brot-Trays, vierfach plattirter Butler Finish, grauer Border, morgen zu **1.45**

Haarbehälter, 4fach platt. Silber, französisch grauer Finish, zu **95c**

Zigarren-Jars — Imitation geschl. Glas, silberplattirte Tops, **1.00**

Sterlingsilber Theelöffel, fancy Muster, schwere Waare, Set von 6 zu **3.50**

Sterlingsilber Bleistifte, gutes Assortment zur Auswahl, morgen zu **25c**

Sterlingsilber Zündholzbüchschen, blanker oder Satinfinish, selt. Werth, morgen zu **2.50**

Thee-Set v. vier Stücken, vierfach plattirt, Satin-Finish und gravirt — zu **6.50**

England und Deutschland.

(Von Heinrich v. Poschinger.)

(Aus dem Berliner Tageblatt.)

Dieser Tage hatte ich eine Unterredung mit dem bekannten englschen Publizisten Sidney Whitman. Seine Ansichten über Personen und Dinge dürften insofern von Interesse sein, als er die Objektivität seines Urtheils durch mehrere psychologische Studien bewiesen hat, die in Deutschland sowie auch in den Ver. Staaten seinerzeit noch mehr Anerkennung gefunden haben als in seiner Heimath.

Auf meine Frage, welche Gründe die gegenwärtige englische Verstimmung gegen Deutschland habe, antwortete er etwa wie folgt:

„Wenn Sie Gründe meinen, welche vor dem Forum der Vernunft bestehen sollen, so kann ich nur erwidern: es gibt gar keine. Denn nehmen wir an, es handle sich um die wirthschaftliche Konkurrenz, so haben wir nach dem Geiste des Freihandels längst offen erklärt, daß, je mehr internationale Konkurrenz besteht, es um so besser für alle Theile ist, da das Anschwellen des Wohlstandes des einen Theils vortheilhaft auf seine Kaufkraft und somit auch vortheilhaft auf den anderen Theil zurückwirkt. Und in der That sehen wir deutlich, daß Jahr für Jahr, je mehr deutsche Erzeugnisse England bezieht, umsomehr die Ziffer der von England nach Deutschland gemachten Geschäfte steigt. Angenommen aber, daß die wirthschaftliche Konkurrenz eine begründete Ursache jener Mißstimmung sein sollte, so müßte sie sich in viel höherem Maße gegen die Ver. Staaten von Amerika wenden, welche uns eine viel empfindlichere Konkurrenz als Deutschland machen, und deren Schutzzölle durchschnittlich 50 Prozent höher sind, als diejenigen Deutschlands. Trotzdem sehen wir von England aus eine Freundschaft und ein Entgegenkommen gegenüber den Ver. Staaten, wie es bisher noch nie existirt hat. Die wirthschaftliche Konkurrenz kann also einen vernünftigen Grund für obige Mißstimmung nicht abgeben.

Betrachten wir die deutsche Boerensympathie, so kann ich ebensowenig darin einen berechtigten Grund für unsere Verstimmung finden. Mit den Boeren hat ein großer Theil der ganzen gebildeten Welt, England mit einbegriffen, von Anfang an bis zu Ende sympathisirt. Sollte sich die deutsche Stimmung in etwas gröberer Form kundgegeben haben als zum Beispiel in Frankreich und Italien, so muß man sich eben erinnern, daß die deutsche Waffe stets mehr der Schläger oder der Säbel als das feine Florett gewesen ist. Immerhin bleibt die Thatsache bestehen, daß die stärksten antienglischen Karikaturen des „Simplicissimus", der „Jugend" usw. weit übertroffen worden sind von den höhnischen Abbildungen im Pariser „Rire"; von den illustrirten Zeitungen Italiens und der Ver. Staaten nicht zu reden. In Amerika sind Petitionen mit Millionen von Unterschriften zu Gunsten der Boeren an den Präsidenten McKinley gelangt, in Paris ist Krüger mit Triumph in den Straßen empfangen worden, während er in Deutschland kein Billet dritter Klasse nach Berlin lösen durfte. Und doch sehen wir heute „Entente Cordiale" zwischen London, Paris und Washington. Also können die Sympathien Deutschlands für die Boeren ebenso wenig eine vernünftige Erklärung abgeben.

Ganz anders aber gestaltet sich das Bild, wenn wir von Vernunft und Billigkeit absehen und uns auf den Boden der Volksleidenschaft stellen; da kommt die Thatsache nicht in Betracht, daß, selbst wenn die Deutschen ganz allein es gewesen wären, welche ihre antienglischen Sympathien kundgegeben hätten, sie schließlich doch nur Gebrauch von einem Recht gemacht hätten, welches Engländer und Franzosen sich nie haben nehmen lassen: nämlich soviel, wie es ihnen beliebt, sich abfällig über die politischen Handlungen anderer Nationen auszulassen.

"The boy is father to the man", sagt ein englisches Sprichwort, und wer in einer öffentlichen englischen Schule gewesen ist, wird sich der Thatsache erinnern, daß der Schüler sich die Tyrannei eines stärkeren Knaben aus einer höheren Klasse fügsam gefallen läßt, von dessen physischer Ueberlegenheit er sich überzeugt hat. Dagegen wird sich derselbe Junge mit Bravour mit dem herumschlagen, von dem ihm sein Instinkt sagt, daß er ihn möglicherweise unterkriegen kann. Dieses instinktive Unterscheiden zwischen einem Kampfe, der hoffnungslos ist, und darum geschickt zu vermeiden wäre, und einem solchen, der bei äußerster Kraftanstrengung doch noch Aussicht auf Erfolg bietet, macht den politischen Instinkt im internationalen Wettkampf aus. Deshalb sollte von Rechts wegen nicht der Löwe das thierische Sinnbild einer begabten politischen Nation sein, auch nicht der Adler, sondern Goethes Reinecke Fuchs.

Die Ver. Staaten sind für England der stärkere Junge der oberen Klasse, gegen den man sich nicht mehr wehrt, sondern um dessen Gunst man um jeden Preis buhlt; Deutschland hingegen steht uns näher und ist dazu ein erst kürzlich eingetretener, also nicht ganz vollwerthiger Mitschüler in „Dame Europe's School" (Titel einer berühmten englischen politischen Broschüre aus den siebziger Jahren). Mit dem könnte man es möglicherweise heute noch aufnehmen; wer weiß, ob das morgen noch der Fall sein dürfte. Denn darüber kann kein Zweifel obwalten, daß vielfach heute in England die ernste Besorgniß herrscht, daß insbesondere seit der berühmten Rede, worin vom Dreizack gesprochen wurde, Deutschland von dem Gedanken geleitet wird, die britische Hegemonie zur See streitig zu machen. Dies wäre nach englischer Auffassung "finis Britanniae".

Hierzu kommt noch ein weiteres schwerwiegendes Moment, das sich erst seit dem Rücktritt des Fürsten Bismarck bemerkbar gemacht hat. Nämlich die seit jenem Tage sich stets erneuernde Kundgebung der verwandtschaftlichen Beziehungen Deutschlands zu England. Der Engländer sah in Bismarck einen Gegner; wie ich glaube, mit Unrecht; aber er achtete in ihm einen hochbegabten Staatsmann, dessen Pflicht es doch sei, sein Vaterland zu vertreten, wenn man auch ärgerlich darüber war, daß er vielleicht gegen englische Interessen verstieß. Man konnte ihm die Berechtigung seiner Handlungsweise nicht absprechen und die Hochachtung versagen. Zählt doch Fürst Bismarck noch heute, allem Nationalitätsgefühl zum Trotz, seine größten Verehrer unter den vornehmsten Geistern Englands. Man athmete aber auf, als der Koloß fiel und der Enkel der Queen, also nach Abstammung ein halber Engländer, ans Ruder kam, er, der wiederholt durch seine Besuche in England den Beweis geliefert hatte, wie werthvoll ihm die englische Freundschaft sei.

Nun kann leider die englische Volksseele sich keinen halben Engländer denken, ohne daß sie gleichzeitig Mitgefühl über sein Unglück empfindet, daß er kein ganzer Landsmann ist. Aber selbst von einem halben Engländer nimmt man selbstverständlich an, daß sein ganzes Dichten und Trachten dahin gehen muß, englisch zu denken und zu handeln. Von diesem allerdings unvernünftigen Standpunkte aus betrachtet, müssen die Boerenfreundlichkeit der Deutschen, ihre Russen- und Türkenfreundlichkeit, die Rolle, welche Deutschland in China seinerzeit gespielt hat und einige andere internationale Intermezzi wohl manchen zu der Frage veranlassen, die ich selbst kürzlich einem deutschen Botschafter auf sein Befragen als Erwiderung gab: „Wie wäre es wohl möglich, daß England anders als in Verstimmung Deutschland gegenüber stände?" Dies immer unter der Voraussetzung, daß man es mit der Leidenschaft, nicht mit der Vernunft zu thun hat. Und wer möchte behaupten, daß dem nicht so sei? Sie wissen überdies, einem Verwandten nimmt man krumm, was man bei einem Fremden selbstverständlich findet.

Leset die „Sonntagpost"

Die Marke im Dienste der Wohlthätigkeit.

Vor einigen Wochen machte ein Postbeamter in Dänemark den Vorschlag, eine 2 Oere-Marke, die man Wohlthätigkeitsmarke nennen könnte, drucken zu lassen und sie zu Weihnachten und Neujahr auf Briefen und Karten neben die giltige Postmarke zu setzen. Die gesammte skandinavische Presse steht diesem Vorschlage wohlwollend gegenüber; man hat ausgerechnet, daß über 60,000 Mark in dieser Weise leicht erbracht und zu einem Krankenhaus für z. B. tuberkulöse Kinder verwendet werden könne. In Dänemark hat sich bereits ein Komite gebildet, um den Plan baldmöglichst zur Ausführung zu bringen. Da der dänische Minister des Innern den Verkauf an allen Postschaltern und in Kiosken der dänischen Städte und Dörfer gestattet hat, so ist man schon mit dem Plane fix und fertig. 2 Millionen Exemplare sind bereits bestellt, die Bestellung der weiteren 2 Millionen wird vorbereitet, sodaß 4 Millionen Marken in den Verkehr kommen, die im günstigsten Falle des Ausverkaufs 80,000 Kronen einbringen würden. Diese Wohlthätigkeitsmarke trägt die Inschrift „Weihnachten 1904" nebst dem mit Weihnachtsrosen umkränzten Bild der Königin. Auch in Schweden ist man zuständigen Ortes eifrig bemüht, dieser Marke die Wege zu ebnen.

Die Unruhen in Südafrika.

Die Ruhestörungen, die sich, wie bereits telegraphisch gemeldet, infolge eines Zusammenstoßes zwischen Kaffern und chinesischen Kulis auf der New-Kleinfontein-Mine ereigneten, waren ernster Natur. Es war ein Streit entstanden, in dessen Verlauf eine Schaar von 800 Chinesen, mit Bohrern und Hebeln bewaffnet, eine Abtheilung von 50 Kaffern angriff, die schwere Knüppel zur Vertheidigung hatten. Es kam zu einem allgemeinen Kampf, der sich bald so ernst gestaltete, daß die starke Abtheilung Polizei, die sofort auf den Schauplatz entsandt wurde, sich genöthigt sah, sofort aufs Entschlossenste einzugreifen, um ein großes Blutvergießen zu verhindern. Die Polizisten gingen schließlich mit aufgepflanztem Bajonett gegen die Kulis vor, und auch dann gelang es ihnen nur unter großen Schwierigkeiten, die Ruhe wieder herzustellen. Im Kampf wurden acht der daran Betheiligten so schwer verletzt, daß sie ins Krankenhaus geschafft werden mußten, während viele andere leichte Verletzungen erlitten. Die Rädelsführer wurden festgenommen. Eine Anzahl Bürger, mit Revolvern bewaffnet, unterstützte die Polizei. Nach einer amtlichen Mittheilung sollen weitere große Abtheilungen Kulis eingeführt werden, bis 60,000 Chinesen in den Randminen arbeiten. Bisher sind 21,000 Kulis nach Südafrika verschifft worden.

— Mnemonik. — „Sie können sich also mit Bestimmtheit erinnern, daß der Tag, an dem Sie den Angeklagten zum letzten Mal sahen, ein Dienstag war?" — „Ganz g'wiß, Herr Richter — an dem Tag hat's mei' Leibspeis', Schweinshaxl mit Kraut, 'geben!"